[redacted]

M. FABII QUINTILIANI

INSTITUTIONIS ORATORIAE

LIBER DECIMUS.

ERKLÄRT

VON

(Karl,) Eduard

E. BONNELL.

FÜNFTE AUFLAGE

VON

Ferdinand

Dr. F. MEISTER,

Oberlehrer am Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1882.

VORREDE ZUR ERSTEN AUFLAGE.

Es ist auffallend, dafs ein Autor wie *M. Fabius Quintilianus* so wenig Verbreitung im Gymnasialunterrichte gefunden hat, obgleich seine vorzüglichste vollständig auf uns gekommene Schrift *de institutione oratoria libri duodecim* für die heranwachsende studierende Jugend so eigentlich geschrieben war wie keine von den uns erhaltenen des Altertums. Freilich wäre es unzweckmäfsig, die sämtlichen 12 Bücher jener Schrift mit den Primanern eines Gymnasii zu lesen, aber das 1., 10. und 12. Buch sowie Auszüge aus den übrigen würden sich nach Form und Inhalt vortrefflich für die Gymnasiallektüre eignen, zumal in neuester Zeit, wo die Ausübung der Beredsamkeit nicht mehr auf einen Stand und eng begrenzte Verhältnisse beschränkt, sondern wieder zur Lenkerin und Beherrscherin der menschlichen Dinge geworden ist. Sehr richtig erkannte die Bedeutsamkeit des Quintilian unter noch ganz anderen äufseren Verhältnissen schon der grofse Friedrich, Preufsens König, der in seiner Kabinetsordre an den Staatsminister von Zedlitz vom 6. September 1779 über das Schulwesen folgendes schrieb:

'Wegen der Rhetorik ist der Quintilian, der muss verteutschet und darnach in allen Schulen informiret werden, sie müssen die jungen Leute *traductions* und *discourse* selbst machen lassen, dass sie die Sache recht begreifen nach der Methode des Quintilian; man kann auch ein *Abrégé* daraus

machen, dass die jungen Leute in den Schulen alles desto leichter lernen: denn wenn sie nachher auf Universitäten sind, so lernen sie davon nichts, wenn sie es nicht aus den Schulen schon mit dahin bringen.‘

Auch hat es dem Quintilian nicht an trefflichen Bearbeitern gefehlt; die ausgezeichnetsten Philologen, Burmann, J. M. Gesner, Spalding, Buttmann, Zumpt haben demselben ihre Kräfte gewidmet und namentlich ist in der seit 1834 vollendeten Spaldingschen Ausgabe ein Apparatus von Gelehrsamkeit aufgespeichert, der eine Verwendung desselben zum Schulgebrauche nicht nur aufserordentlich erleichtert sondern fast dazu auffordert. Dennoch ist seit den beiden in demselben Jahre zu Halle in der Gebauerschen Buchhandlung erschienenen Ausgaben des 10. Buches von Georg August Herbst, der gröfseren mit ausführlichem lateinischen Kommentar, der kleineren mit kurzen deutschen Anmerkungen und einem Wortregister, nichts von einiger Bedeutung zu diesem Zwecke herausgegeben.

Es war mir daher willkommen, als mich der Herr Verleger der Sammlung griechischer und lateinischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen aufforderte, für dieselbe das 10. Buch des Quintilian zu bearbeiten. Es standen mir dazu meine eignen früheren Vorarbeiten, die ich diesem Autor in Zeiten gröfserer wissenschaftlicher Mufse gewidmet hatte, zu Gebote, von denen ich hier vorzugsweise den *Codex Bambergensis* erwähne, den für das 10. Buch vollständig zu vergleichen mir früher vergönnt war. Er gehört zur älteren Familie der Handschriften des Quintilian, ist meistens übereinstimmend mit dem *Turicensis* und *Florentinus* und in den späteren Büchern durch seinen unwissenden Abschreiber ebenso entstellt wie diese beiden; von einer anderen nicht weniger unkundigen Hand ist er vielfach zwischen den Zeilen korrigiert, meist übereinstimmend mit der zweiten Hand des Florentinus, oft auch mit dem Ambrosianus, der besten Handschrift des Quintilian, welche aber nur bis Lib. IX, 4, 135

reicht. Doch enthält er auch viel Eigentümliches, oft freilich arge Verunstaltungen, aber auch zwischen der Spreu noch manches gute Korn.

Als Text habe ich den von Zumpt (Leipzig bei Vogel 1831) herausgegebenen im ganzen zu Grunde gelegt.

Berlin, im Februar 1851.

E. Bonnell.

VORREDE ZUR FÜNFTEN AUFLAGE.

Die neue Ausgabe, welche ich nach dem Tode des um Quintilian hochverdienten Verfassers auf den Wunsch der Verlagshandlung besorgt habe, schliefst sich in Anlage und Plan eng an die frühere an. Es war mein Bestreben, die anerkannten Vorzüge des vor länger als 30 Jahren zuerst erschienenen Buches zu erhalten und nur da, wo es notwendig zu sein schien, ergänzend oder berichtigend einzugreifen.

Eine wesentliche Umgestaltung erfuhr der Text: ich habe die Hahnsche Ausgabe (Leipzig 1869) mit manchen Abweichungen, die ich am Schlufs übersichtlich zusammengestellt habe, demselben zu Grunde gelegt. Die neuesten Arbeiten über Quintilian, besonders von Gertz, Becher, Schöll und JMüller habe ich sorgfältig erwogen und gewissenhaft benutzt.

Breslau, im Januar 1882.

F. Meister.

EINLEITUNG.

Nach der Umwandlung der römischen Republik in eine Monarchie war die Macht der Beredsamkeit zwar gebrochen und das weite Feld der Wirksamkeit ihr entzogen, aber dennoch blieb sie der Mittelpunkt alles höheren Lebens. Denn die Schulbildung war nichts als Rhetorik, indem alle anderen Wissenschaften, selbst Mathematik, Gymnastik und Musik, nur in den Kreis des Unterrichts gezogen wurden als Dienerinnen der Redekunst. Aber auch für die bürgerliche Stellung war sie von dem gröfsten Einflusse durch die Wichtigkeit der parlamentarischen Verhandlungen im Senate und durch die Mündlichkeit und Öffentlichkeit des gerichtlichen Verfahrens. Die meisten Streitsachen betrafen damals freilich nur Privatangelegenheiten und die *Causae centumvirales* nahmen die erste Stelle ein; dennoch war das Forum, vorzüglich aber der Senat, vor welchem die Staatsprozesse oft unter dem Vorsitze des Princeps verhandelt wurden, noch häufig der Schauplatz der wichtigsten Rechtshändel. Nicht selten traten die Verwalter von Provinzen den Abgeordneten ganzer Nationen gegenüber, um über die Regierung von Millionen Rechenschaft abzulegen. Überhaupt mufsten die grofsartigen Verhältnisse des römischen Reiches die mannigfachste Gelegenheit zu den wichtigsten und uns völlig unerhörten Rechtshändeln geben, indem selbst Könige persönlich vor Gericht gezogen wurden, welche sich dann wie jeder andere Unterthan unter das Patronat eines beredten Sachwalters begeben mufsten. Einen solchen Prozefs führte als Rechtsanwalt selbst der nachmalige Kaiser Tiberius unter Augustus' Vorsitz für den König Archelaus von Cappadocien (Suet. Tib. 8). Auch Provinzen, Landschaften, Städte und Gemeinden bedurften häufig eines solchen Schutzes.

Daher kann es nicht auffallen, dafs die äufseren Vorteile, welche die Beredsamkeit brachte, noch sehr bedeutend waren; sie verschaffte immer noch am sichersten Rang und Würden,

und ein niedrig Geborner, der die schlechten Wege der Schmeichelei und Unterwürfigkeit verachtete, konnte vorzüglich durch sie sich zu den höchsten Ehren emporschwingen. Ein glänzendes Beispiel solcher Laufbahn war der berühmte Rhetor *M. Fabius Quintilianus* selbst. Er war zu Calagurris in Spanien, wahrscheinlich 35 n. Chr., geboren und sehr jung mit seinem Vater, der auch Rhetor war, nach Rom gekommen, wo er seine rednerische Ausbildung vorzüglich durch *Domitius Afer* erhielt. Wohl bald nach dessen Tode, 60 n. Chr., zu der Zeit, wo *Senecas* Ansehen und Einflufs am bedeutendsten waren, ging er nach Calagurris zurück und lehrte dort Beredsamkeit, bis ihn *Galba* im J. 69 wieder nach Rom zurückführte (Hieronymus in Chronico Eusebiano ad Ol. 211, 4). Hier schlug er jetzt seinen dauernden Wohnsitz auf und erlangte bald den höchsten Ruhm als Lehrer der Beredsamkeit. Vom Kaiser *Vespasianus* erhielt er ein Jahrgehalt von fast 18000 Mark aus dem Fiskus, und als er nach zwanzigjähriger ruhmvoller Leitung seine Schule geschlossen, eröffnete er die reichen Schätze seines Wissens und seiner Erfahrungen der Nachwelt zu unvergänglicher Belehrung in seiner *Institutio oratoria.* Die ersten sechs Bücher sind wahrscheinlich bis zum J. 93 vollendet, das ganze aus 12 Büchern bestehende Werk im Jahre 95 herausgegeben. Durch die Begünstigung des *Flavius Clemens*, eines Vetters des Kaisers *Domitianus*, erhielt er schon vor Vollendung jenes Werkes die konsularischen Ehrenzeichen, eine hohe Auszeichnung zu jener Zeit. Wohl schon vor der im J. 95 erfolgten Ermordung dieses Gönners wurde ihm von *Domitianus*, der ihn mit seinem Argwohn verschonte, die Unterweisung der beiden Söhne jenes, welche zugleich die Enkel von des Kaisers Schwester *Domitilla* und die mutmafslichen Thronerben waren, übertragen. Dies sind die Hauptzüge aus seinem Leben.

Scheute man aber unreine Mittel nicht, gab man sich als Delator gefährlich scheinender freisinniger Männer zum Werkzeuge der schlechten Kaiser hin, so konnte ein durch Beredsamkeit ausgezeichneter Mann es auch bis zu dem ungeheuren Besitz von 300 Millionen Sestertien bringen; so hoch ward nämlich das Vermögen des unter Nero berüchtigtsten Redners im Senat *Marcellus Eprius* geschätzt, der allein für seine glücklich durchgeführte Anklage des mutigsten Verfechters von Recht und Gesetz *Paetus Thrasea* eine Gratifikation von 5 Millionen Sestertien erhielt. (Tac. Ann. XVI, 33).

Doch auch abgesehen von diesen glänzenden Auszeich-

nungen und Vorteilen, die doch immer nur wenigen zu teil werden konnten, hatte die Stellung des Redners für den nach äufserem Glanz und eitler Ehre Trachtenden aufserordentlich viel Anziehendes. Der Verfasser des *Dialogus de oratoribus*, für den man gemeiniglich *Tacitus* hält, giebt in der Person des Rhetors *Aper* eine lebendige und fast begeisterte Schilderung hiervon, die er mit den Worten beginnt (Kap. 5): *studium, quo non aliud in civitate nostra vel ad utilitatem fructuosius vel ad dignitatem amplius vel ad urbis famam pulchrius vel ad totius imperii atque omnium gentium notitiam illustrius excogitari potest.*

Ungeachtet dieser blendenden Ansicht, die sich damals der Redekunst noch abgewinnen liefs, war es doch ein fast allgemeines Bewufstsein, welches sich bei den uns erhaltenen gröfsten Kennern der Litteratur und zugleich ausgezeichneten Meistern der Darstellung, wie *Seneca, Quintilian*, *Tacitus*, *Plinius d. J.*, einstimmig ausspricht, dafs mit der Umwälzung des Staates auch die Beredsamkeit eine grofse Umwandlung erfahren habe, die freilich erst seit *Tiberius* recht fühlbar wurde. (Vgl. Fronto Epist. de Eloq. 3).

Den Wendepunkt der Beredsamkeit nahmen die Alten (Tac. Dial. 19) selbst freilich schon mit *Cassius Severus* an, dessen Blüte in die Regierung des *Augustus* fällt; die letzten 25 Jahre seines Lebens büfste er die Keckheit seiner Zunge und seine ungezügelte Leidenschaftlichkeit durch Verbannung auf der Felseninsel *Seriphus*, wo er 34 n. Chr. im gröfsten Elend starb. Der Rhetor *M. Seneca* entwirft von ihm (Exc. controv. III Praef. S. 359 ed. Bursian) eine glänzende und geistvolle Schilderung, in welcher er als der begabteste und anziehendste Redner seiner Zeit erscheint (*Dum diceret rerum potiebatur. — Nemo non illo dicente timebat, ne desineret*). Er wich von der älteren Redeweise ab nicht aus Unfähigkeit oder Mangel an Studium, sondern mit dem vollkommensten Bewufstsein (Tac. a. a. O.) und der Überzeugung, dafs seine Zeit einer anderen Gestalt der Rede bedürfe; und sein gröfster Ruhm besteht darin, dafs er seine Zeit begriff und selbst schöpferische Kraft genug besafs, um der ersterbenden Beredsamkeit einen neuen Odem einzuhauchen.

Durch die Grofsartigkeit des Stoffes nämlich konnte der Redner bei den meisten öffentlichen Verhandlungen die Zuhörer nicht mehr fesseln, denn alle Staatsangelegenheiten wurden im Senat verhandelt. Das Publikum, welches, solange die schulgerechte Redekunst noch etwas Neues war, der ausführlichsten Darlegung des Stoffes, der genauesten Entwickelung des Sach-

und Rechtsverhältnisses mit der eifrigsten Beharrlichkeit zugehört hatte und dem Sachwalter aufmerksam in alle Verschlingungen der Beweisführung gefolgt war, konnte jetzt, wo die rhetorischen Kunstregeln schon trivial zu werden anfingen, unmöglich einer Streitsache über eine Erbschaft, einen Kaufkontrakt u. dgl. dasselbe Interesse schenken wie den früheren, wo es sich darum handelte, ob die ersten Beamten des Staates, die das Volk vor kurzem erst in seinen rechtmäfsigen Komitien zu den höchsten Ämtern erwählt hatte, anstatt den Staat von der *Sella curulis* herab zu regieren als Betrüger oder Amtserschleicher mit Schmach aus demselben vertrieben werden sollten.

Es war daher jetzt für den Redner ein grofser Aufwand von Kunst und Scharfsinn nötig, um sowohl Richter als Publikum zu fesseln. Der Richter, besonders wo es Einzelrichter gab, trieb beständig den Redner an, zur Sache zu kommen (Tac. Dial. 39), und erlaubte sich wohl gar, wie es sich der Prokonsul *L. Piso* gegen den Sachwalter *C. Albutius Silus* zu Mailand in einem Kriminalprozefs herausnahm, den Beifallsruf der umstehenden Menge durch den Liktor zu unterdrücken. Das Publikum sprach sein Mifsfallen ebenso deutlich wie seinen Beifall aus und scheute sich nicht dem hochangesehenen Redner *Crispus Passienus*, den *Cassius Severus* zu den vorzüglichsten der lebenden Redner zählte und *M. Seneca* (Contr. II. S. 163) *vir eloquentissimus et temporis sui primus orator* nennt, sein Urteil so unzweideutig zu erkennen zu geben, dafs nach der Einleitung eine allgemeine Flucht entstand und erst zum Epilogus alle wieder zurückkehrten. (M. Sen. Exc. contr. S. 362).

Wenn man daher das niedrige Mittel verschmähte, welches *Largus Licinius* um 40 n. Chr. zuerst anwandte, sich Zuhörer zusammenzubetteln oder wohl gar ihr Beifallklatschen zu erkaufen (Plin. Ep. II, 14); so mufste, was der Stoff nicht vermochte, die Kunst der Rede ersetzen. Reinheit und Angemessenheit des Ausdrucks, harmonische Gliederung des Ganzen, klare und vollständige Darlegung des Thatbestandes waren nicht mehr ausreichende Eigenschaften einer guten Rede; es mufsten Putz und Zieraten von aufsen herbeigeholt werden, um den trocknen Stoff auszustaffieren, es mufste pikantes Gewürz in reichem Mafse in die alltäglichen Speisen gestreut werden, um sie von neuem schmackhaft zu machen. *Cicero* fing an zu langweilen und aus der Mode zu kommen, und mochten auch Männer wie *M. Seneca* und *Quintilian* ihn als das vorzüglichste Muster römischer Rede aufstellen (X, 1, 112), und *M. Seneca* (Contr. I.

Praef. S. 50) ihn *illud ingenium, quod solum populus Romanus par ingenio suo habuit* nennen: so ging doch der Zeitgeschmack seinen Weg und besonders die ernstem Studium abholde Jugend huldigte mehr dem blendenden Schimmer der Deklamatoren, die wie der lateinisch redende Grieche *L. Cestius* es deutlich zu verstehen gaben, dafs sie sich für weit beredter als *M. Tullius* hielten, und auf die studierende Jugend einen solchen Einflufs ausübten, dafs diese von *Cicero* nur diejenigen Reden las, gegen welche *Cestius* eine Kunstrede geschrieben hatte. (Sen. Exc. contr. III. Praef. S. 363.)

Cicero war den Modekritikern gedehnt in den Einleitungen, weitschweifig in der Erzählung, langweilig in den Digressionen; er bewege sich, sagten sie, nur langsam und schwerfällig fort, werde selten warm und nur wenige Sätze schlössen mit einer passenden und glänzenden Sentenz. Man könne keine Glanzstellen oder schöne Gedanken herausnehmen und sich aufsammeln, um nämlich die eigenen Reden gelegentlich damit aufzuputzen (Tac. Dial. 22). In diesen Worten spricht aber die Geschmacklosigkeit sich selbst ihr Urteil. Jenes Haschen nach Glanzpunkten und Prachtstellen war es eben, was nicht nur der römischen Beredsamkeit den Untergang brachte, sondern überhaupt den Verfall der römischen Litteratur herbeiführte. Es ist nicht zu leugnen, dafs sowohl der kräftige Römersinn als die Kürze der Sprache selbst sich vortrefflich eigneten, Gedanken kurz zusammengefafst und scharf ausgeprägt als ein selbständiges Ganzes hinzustellen; aber der spätere römische Geschmack gefiel sich zu sehr in der Anschauung dieser *lumina orationis*, wie sie genannt wurden (Quint. VIII, 5, 2). Daher ermahnten auch besonnene und einsichtsvolle Lehrer der Beredsamkeit zu einem mäfsigen und angemessenen Gebrauch der Sentenzen, und *Quintilian* widmete diesem Gegenstande eines der lehrreichsten Kapitel seines Lehrbuchs (VIII, cap. 5). Obgleich aber seine Wirksamkeit als Rhetor nicht gering war und er unter seinen Schülern Männer wie den jüngern *Plinius* zählte, den dieselbe Reaktion gegen den schlechten Zeitgeschmack auszeichnete: so behielt doch die Manier jener sententiösen Rhetoren, welche besonders durch den Philosophen *L. Annaeus Seneca* gefördert ward, die Oberhand, und bildete sich etwa dagegen eine Opposition, so artete sie später in Trockenheit oder frostige Affektation des grauen Altertums aus (Tac. Dial. 23. 24).

Quintilian also, der die fehlerhafte Richtung seiner Zeit begriff und ihr eine richtige Bahn zu geben trachtete, erkannte als

das höchste Vorbild lateinischer Redeweise *Cicero* an. Er war ihm *Latinae eloquentiae princeps* (VI, 3, 1), er stand *in fastigio eloquentiae* (XII, 1, 20), er war *in omnibus, quae in quoque laudantur, eminentissimus* (XII, 10, 12), jedoch befolgte er an sich selbst den von ihm (X, 2, 24) ausgesprochenen Grundsatz *non qui maxime imitandus et solus imitandus est.* Indem er daher die Vorzüge auch anderer nachzuahmen trachtete und zugleich den Anforderungen der Zeit Rechnung trug, vor allem aber seine Eigentümlichkeit nicht aufgab, bildete er sich einen Stil, der einerseits sich fernhielt von der zur Mode gewordenen Abgerissenheit und fast völligen Auflösung zusammenhängender Darstellung: andrerseits aber nicht, dem Zeitgeschmacke völlig zuwider, die künstlich gewundenen Perioden und Satzgefüge, die wir an *Cicero* und *Livius* bewundern, zurückführen sollte. Er schlug den Mittelweg ein, das innerlich Zusammengehörige durch leicht überschauliche Satzverbindungen zu vereinigen, suchte durch angenehmen Wechsel, durch angemessene und geschmackvolle Anwendung des Redeschmucks auch die trockensten Gegenstände dem Leser schmackhaft zu machen, und ward so überall, indem er die Lehren der Beredsamkeit so gründlich und vollständig wie noch keiner vor ihm behandelte, fast in jedem Satze ein Muster der Redekunst.

Doch es konnte nicht fehlen, dafs auf *Quintilian* die veränderte Zeitrichtung auch in solchen Dingen ihren Einflufs ausübte, die wir, verglichen mit den vollendetsten Mustern des goldenen Zeitalters der römischen Litteratur, als Zeichen der sinkenden Latinität betrachten müssen. Auf die Umbildung des lateinischen Stils hatte nämlich das Studium der griechischen Sprache, besonders aber die durch dasselbe neu geschaffene dichterische Diktion, namentlich *Vergils*, einen grofsen Einflufs ausgeübt; aufserdem aber hatte eine gewisse geniale Nichtachtung der strengen Redegesetze neben der allgemein einreifsenden Erschlaffung die Fugen der Rede gelöst. Es zeigt sich daher selbst bei so sorgfältigen Stilisten, wie *Quintilian*, mitunter eine an Dunkelheit grenzende Kürze, häufige Asyndeta, eine Lockerung der Satzverbindung und in denjenigen Redeteilen, welche zu derselben dienen, eine auffallende und in nichts begründete Abweichung von der Redeweise der voraugustischen Zeit, so dafs wir dergleichen nur zu den Fehlern der Darstellung und zu den Anzeichen vom Verfall der Sprache rechnen können.

Was von der Art im 10. Buche mir bemerkenswert erschienen ist, will ich daher hier zusammenstellen und werde bei dem

einzelnen während der Lektüre des Buches selbst auf diese Übersicht zurückweisen.

1) In der Satzverbindung ist der künstliche Periodenbau verschwunden und hat sich meist auf die einfache Zusammenstellung von Vorder- und Nachsatz mit einigen Satzerweiterungen durch Relativ- oder Partizipialsätze beschränkt. Dabei kommt es vor, dafs der Kausalsatz (2, 13. 23), die Relativsätze (1, 80. 2, 28), die attributiven Bestimmungen (1, 80. 81. 85. 95. 100. 103. 4, 3) nachschleppen, der Übergang durch die Verbindungspartikel nur schwach vermittelt ist (1, 12. 45. 50. 88. 7, 31; 2, 20. 3, 22), das verbindende Relativum fehlt (3, 11), in ein Gleichnis unmittelbar aus der eigentlichen Rede übergegangen wird (1, 4. 33. 7, 1. 23). Anstatt der symmetrischen und übersichtlichen Anordnung der einzelnen Satzglieder findet sich ein Streben, die Einförmigkeit des Ausdrucks durch gekünstelte, den Dichtern entlehnte Wortstellung (1, 36. 41. 70. 77. 83. 2, 17. 5, 2; bei Namen 1, 86. 87. 103) oder durch einen Wechsel der Konstruktion (1, 62. 3, 32) zu vermeiden. Hierzu kommt die dem silbernen Zeitalter eigentümliche Kürze durch Auslassung des Verbum *esse* auch nach Relativis und Fragwörtern (1, 66. 90. 4, 1. 5, 6. 7, 23), oder anderer aus dem nächsten oder allgemeinen Zusammenhange zu ergänzenden Wörter (1, 56. 107. 123. 2, 6. 24. 3, 25. 7, 7. 23), ferner die *Constructio ad synesin* (1, 7. 11. 29. 65. 98. 105. 109. 2, 24. 7, 14). — Endlich gehört hierher als eine stilistische Nachlässigkeit die nicht selten vorkommende Wiederholung derselben Ausdrücke nach kurzen Zwischenräumen (1, 8. 9; 25. 26; 42; 80; 94; 126. 2, 11—13. 23. 24. 3, 7; 21. 5, 6. 7. 6, 7. 7, 7. 30).

2) Im einzelnen bewahrt *Quintilian* mehr als seine Zeitgenossen die von den Musterschriftstellern der besten Zeit überlieferte Bedeutung der Wörter. In dieser Beziehung steht daher unter den Autoren des silbernen Zeitalters sein Ausdruck dem klassischen am nächsten und selten findet sich bei ihm eine nur aus der herrschenden Gebrauchsweise herrührende Veränderung desselben, oder, was wir zu den entschiedenen Fehlern der silbernen Zeit rechnen müssen, eine Abschwächung der scharfen Unterschiede sinnverwandter Wörter, wie dies z. B. der Fall ist bei *auctor* 1, 24. 37 und oft, das völlig gleichbedeutend mit *scriptor* gebraucht wird.

Beim Verbum ist zu achten auf den sehr häufigen Gebrauch des *Coniunctivi Perfecti*, worin eine gewisse Urbanität liegt, um das ausgesprochene Urteil nur als ein subjektives hin-

zustellen, 1, 2. 14. 26 u. a.; zweitens auf das *Futurum*, welches in Zwischensätzen die Stelle des *Coniunctivus* vertritt (1, 4. 33. 112. 2, 9. 28. 3, 3. 5. 28. 7, 28) Dagegen ist der gräcisierende Gebrauch des abhängigen Infinitivs nach dem Vorgange der Dichter (1, 72. 96. 97. 127) ein Zeichen des Verfalls der lateinischen Prosa, indem die der römischen Sprache eigentümlichen Konstruktionen dem Leichteren und Fremdartigen geopfert wurden.

In den Formwörtern jedoch, den *Pronominibus* und *Partikeln* ist *Quintilian* von dem Verfall seiner Zeit unwiderstehlich mitfortgerissen. Gleich dem leichtsinnigen Besitzer eines alten Prachtgebäudes, achteten die späteren Römer nicht mehr auf die feinen Fugen und Verkittungen des Sprachbaues durch die anscheinend bedeutungslosen *particulae orationis*, und *Quintilian* hätte der Mode, auch wenn er gewollt, hierin nicht widerstehen können, da er durch ein strenges Festhalten an dem Alten und Sprachrichtigen leicht würde für einen Pedanten gegolten haben. Mit seinen Zeitgenossen teilt er daher folgende Abweichungen vom Sprachgebrauche der Zeit Ciceros:

1) *Pronomina*: *quicumque* als *Pronomen indefinitum* neben dem ursprünglichen relativen Gebrauche (ebenso das relative Adverbium *ubicumque* für 'überall'). — *ut qui* statt *quippe qui.*

2) *Praepositionen: circa* in der Bedeutung von 'in betreff': *citra* statt *sine.* — Auch ist hierher zu ziehen der bei weitem überwiegende Gebrauch von *gratia* mit dem Genitiv statt *causa.*

3) *Konjunktionen: cum interim* während jedoch; *sicut* oder *ut* — *ita* obgleich — doch, mit und ohne Negation sehr häufig; *sine dubio* mit nachfolgendem *tamen* für zwar 1, 51; *quamquam* mit dem Konjunktiv; *licet* für *etsi; quoque* sehr häufig auch bei der Steigerung für *etiam; an* in der einfachen abhängigen Frage fast ausschliefslich.

4) *Adverbia*: *adhuc* in derselben Ausdehnung wie unser 'noch' von der Zeit und bei der Steigerung; *aliquatenus* beim Komparativ; *alioqui* sehr häufig, bei *Cicero* gar nicht; *demum* für *tantum* „nur"; *ideoque* bei Übergängen statt *itaque* sehr häufig; *interim* statt *interdum; longe* und *multum* beim Komparativ statt *multo; quamlibet* zur Verstärkung bei Adjectivis; *nonnisi* für nur; *saltem* mit der Negation für *ne* — *quidem.*

In seinem ästhetischen und litterarischen Urteile ist *Quintilian* durch *Aristoteles* und *Cicero* soweit bestimmt worden, als es sich ziemt, die Stimmen der gröfsten Meister und Kenner der

Vorzeit auf sich einwirken zu lassen; dessenungeachtet ist sein berühmtes Buch über die Redekunst als sein auf umfassendem Studium und reicher Erfahrung gegründetes eignes Werk zu betrachten. Vollendung in der Redekunst fafste er als das höchste Ziel geistiger Ausbildung ins Auge, und wie zu diesem hin der junge Römer von den ersten Anfängen seiner Entwickelung an zu leiten sei, hat er mit der gröfsten, alles einzelne umfassenden Sorgfalt und Einsicht auseinandergesetzt. Hohe Anerkennung aber und grofse Beachtung für jede Zeit verdient er wegen des sittlichen Ernstes, mit dem er seine Aufgabe behandelt und seine Anleitung zur Beredsamkeit durch Ausführung (XII, c. 1) der von *M. Cato* aufgestellten Definition des Redners krönt: *vir bonus dicendi peritus.*

Caput I.

DE COPIA VERBORUM.

1 Sed haec eloquendi praecepta sicut cognitioni sunt necessaria, ita non satis ad vim dicendi valent, nisi illis firma quaedam facilitas, quae apud Graecos ἕξις nominatur, accesserit. Ad quam scribendo plus an legendo an dicendo conferatur, solere quaeri scio: quod esset diligentius nobis examinandum, si qualibet earum
2 rerum possemus una esse contenti. Verum ita sunt inter se conexa et indiscreta omnia, ut, si quid ex his defuerit, frustra sit in ceteris laboratum. Nam neque solida atque robusta fuerit umquam eloquentia, nisi multo stilo vires acceperit, et citra lectionis exemplum labor ille carens rectore fluitabit: *et* qui sciet, quo quaeque sint modo dicenda, nisi tamquam in procinctu paratam-

1. *haec — praecepta* ist allgemein zu verstehen von den Anweisungen im 3.—9. Buche, von denen sich die Bücher 3—7 mit der Erfindung (inventio) und Anordnung (dispositio) des rhetorischen Stoffes, 8—9 mit dem sprachlichen Ausdruck (elocutio) beschäftigen.

sicut — ita non, s. Einleit. S. 14.

cognitioni bildet den Gegensatz zu *vim dicendi*, wie Theorie zur Praxis: ähnlich II, 18, 1 *Cum sint autem artium aliae positae in inspectione, id est cognitione et aestimatione rerum.*

vim dicendi das Reden. *vis* mit dem Genitiv des Gerundiums bezeichnet den substantivierten Begriff des Infinitivs.

qualibet — una. Quilibet neben *unus*, wie V, 10, 117 *quamdiu quilibet unus superfuerit.* Auch in umgekehrter Ordnung I, 12, 7 *quarum nos una res quaelibet nihil intermittentes fatigaret.* Eine nachciceronische Verbindung.

2. *indiscreta*, 'unzertrennlich', vgl. I, 2, 3 *Sed mea quidem sententia iuncta ista* (sc. ratio vivendi honeste et optime dicendi) *atque indiscreta sunt:* nicht bei Cicero.

multo stilo, d. i. *multa scribendo*, vgl. 6, 3. 7, 4. 7. Cic. de orat. I, 33, 150 *stilus optimus et praestantissimus dicendi effector ac magister.*

citra, s. Einleitung S. 14, zuerst so bei Dichtern, dann häufig im silbernen Zeitalter, vgl. 7, 7.

fluitabit, wie das Schiff den Steuermann nötig hat, so bedarf der Lernende des Vorbildes guter Schriftsteller vgl. VII, Prooem. 3 *oratio carens hac virtute tumultuetur necesse est et sine rectore fluitet.*

in procinctu stare, militärischer Ausdruck von den Soldaten, die zum Kampfe bereit dastehn; ähnlich wie hier, vom Redner XII, 9, 21 *armatum semper ac velut in procinctu stantem*, dazu vgl. § 29 *nos vero armatos stare in acie.*

que ad omnis casus habuerit eloquentiam, velut clausis thesauris
incubabit. Non autem ut quidquid praecipue necessarium est, 3
sic ad efficiendum oratorem maximi protinus erit momenti. Nam
certe, cum sit in eloquendo positum oratoris officium, dicere ante
omnia est, atque hinc initium eius artis fuisse manifestum est;
proximum deinde imitatio est, novissimum scribendi quoque dili-
gentia. Sed ut perveniri ad summa nisi ex principiis non potest, 4
ita procedente opere iam minima incipiunt esse quae prima sunt.
Verum nos non, quomodo sit instituendus orator, hoc loco dici-
mus; nam id quidem aut satis aut certe uti potuimus dictum est;
sed athleta, qui omnes iam perdidicerit a praeceptore numeros,
quo genere exercitationis ad certamina praeparandus sit. Igitur
eum, qui res invenire et disponere sciet, verba quoque et eli-
gendi et conlocandi rationem perceperit, instruamus, qua ratione
quod didicerit facere quam optime, quam facillime possit.

Non ergo dubium est, quin ei velut opes sint quaedam pa- 5
randae, quibus uti, ubicumque desideratum erit, possit. Eae con-

3. *quidquid*, über die Schreibweise sagt Quint. I, 7, 6 *frigidiora his alia, ut quidquid c quartam haberet, ne interrogare bis videremur.*

protinus 'sofort', bei Quint. und den Späteren überhaupt, hier in der Schlußfolge; vgl. § 42. 3, 18. 22.

eloquendo vgl. VIII, Prooem. 15 *eloqui enim est omnia, quae mente conceperis, promere atque ad audientis perferre, sine quo supervacua sunt priora et similia gladio condito atque intra vaginam suam haerenti.*

oratoris, nicht eigentlich der Redner, sondern derjenige, welcher ein Redner werden will.

ante omnia, bei Quint. öfters in der Aufzählung, vgl. 2, 4. 7, 6.

4. *aut — aut*, in der Bedeutung von *si minus satis*, *at certe uti potuimus*, vgl. XII, 11, 21 *ut de Homero taceam, in quo nullius non artis aut opera perfecta, aut certe non dubia vestigia reperiuntur.*

satis dictum est, wie VIII, Prooem. 24 5, 9 VII, Prooem. 1 mit dem Zusatz *ut arbitror*; man erwartete übrigens wegen *potuimus* das Activum.

sed athleta. Quint. geht oft unmittelbar in das Gleichnis über; vgl. § 33. 7, 1.

numeros, die regelrechten Bewegungen beim Ringen, die Gänge, vgl. XII, 2, 12 *palaestrici doctores illos, quos numeros vocant, non idcirco discentibus tradunt, ut iis omnibus ii, qui didicerint, in ipso luctandi certamine utantur*, ähnlich II, 8, 13 *non — nexus modo atque in iis certos aliquos docebit*, und IX, 4, 8 *artifex motus et certi quidam pedes.*

qui — sciet. Man beachte den in Lehrbüchern überhaupt üblichen Gebrauch des Futurums in relativen Zwischensätzen statt des Konjunktivs, vgl. § 5. 10. 13. 17. 22. 25. 33 etc.

eligendi, gehört wesentlich zur *elocutio*, vgl. § 6.

facere — possit, vgl. XII, 10, 77 *Neque vero omnia ista, de quibus locuti sumus, optime tantum sed etiam facillime faciet.*

5. *velut — quaedam*, in der Anführung eines Gleichnisses bei Quint. sehr häufig, bei Cic. dafür

6 stant copia rerum ac verborum. Sed res propriae sunt cuiusque causae aut paucis communes, verba in universas paranda; quae si in rebus singulis essent singula, minorem curam postularent, nam cuncta sese cum ipsis protinus rebus offerrent. Sed cum sint aliis alia aut magis propria aut magis ornata aut plus efficientia aut melius sonantia, debent esse non solum nota omnia sed in promptu atque, ut ita dicam, in conspectu, ut, cum se iudicio
7 dicentis ostenderint, facilis ex his optimorum sit electio. Et quae idem significarent *scio* solitos ediscere, quo facilius et occurreret unum ex pluribus, et, cum essent usi aliquo, si breve intra spatium rursus desideraretur, effugiendae repetitionis gratia sumerent aliud, quo idem intellegi posset. Quod cum est puerile et cuiusdam infelicis operae, tum etiam utile parum; turbam tantum modo congregat, ex qua sine discrimine occupet proximum quodque.
8 Nobis autem copia cum iudicio paranda est, vim orandi non circulatoriam volubilitatem spectantibus. Id autem consequemur optima legendo atque audiendo. Non enim solum nomina ipsa rerum cognoscemus hac cura, sed quod quoque loco sit
9 aptissimum. Omnibus enim fere verbis praeter pauca, quae sunt parum verecunda, in oratione locus est. Nam scriptores quidem iamborum veterisque comoediae etiam in illis saepe laudantur; sed nobis nostrum opus intueri sat est. Omnia verba, exceptis

quasi oder *tamquam* vgl. § 18. 61. 3, 3. 7, 1.

6. *propria* erklärt Quint. I, 5, 71 *Propria sunt verba, cum id significant, in quod primo denominata sunt.*

7. *occurreret* = *in mentem veniret.*

cum — tum etiam, Quint. fügt zu *tum* selten steigernde Adverbia, wie *maxime* und *praecipue*, oft dagegen *etiam*, z. B. IX, 1, 20. 2, 59. 3, 28. 4, 143.

infelicis operae, unfruchtbare trostlose Bemühung, ähnlich 2, 8 *infelicitas.*

congregat — occupet. Nur mühsam läfst sich *quod* als Subjekt auch zu diesen Verbis beziehen; leichter wird Ausdruck und Gedanke, wenn wir das unbestimmte persönliche Subjekt annehmen, also derjenige, welcher so verfährt, vgl. 2, 24. 7, 4. 25.

8. *vim orandi*, vgl. § 1 wahre Beredsamkeit im Gegensatz zu marktschreierischer Zungenfertigkeit.

cura, vorsichtige, gewissenhafte Sorgfalt in der Auswahl oder Behandlung eines Gegenstandes, Sorgsamkeit, vgl. § 79. 86. 106. 118.

9. *Nam* begründet die Worte *omnibus fere verbis* des vorhergehenden Satzes.

scriptores iamborum, *ἰαμβογράφοι* sind Verfasser von Spottgedichten, der berühmteste, Archilochus, wird § 59 charakterisiert.

veteris comoediae, Aristophanes, Eupolis, Kratinus s. § 65, wo sie *antiqua com.* heifst.

in illis, wegen jener; so auch V, 12, 22: *laudari in bonis malent:* vgl. § 63. 64.

nostrum opus, unser 'Fach' oder 'Feld' s. § 31.

de quibus dixi, sunt alicubi optima; nam et humilibus interim et
vulgaribus est opus, et quae nitidiore in parte videntur sordida,
ubi res poscit, proprie dicuntur. Haec ut sciamus atque eorum 10
non significationem modo sed formas etiam mensurasque nori-
mus, ut, ubicumque erunt posita, conveniant, nisi multa lectione
atque auditione adsequi nullo modo possumus, cum omnem ser-
monem auribus primum accipiamus. Propter quod infantes a
mutis nutricibus iussu regum in solitudine educati, etiamsi
verba quaedam emisisse traduntur, tamen loquendi facultate ca-
ruerunt. Sunt autem alia huius naturae, ut idem pluribus voci- 11
bus declarent, ita ut nihil significationis, quo potius utaris, inter-
sit, ut 'ensis' et 'gladius'; alio vero, etiamsi propria rerum ali-
quarum sint nomina, τροπικῶς tamen ad eundem intellectum
feruntur, ut 'ferrum' et 'mucro'. Nam per abusionem 'sicarios' 12

intueri, vgl. V, 13, 31 *dum locum praesentem, non totam causam intuentur.*

interim, 'bisweilen': in dieser Bedeutung bei Quint. nicht ungewöhnlich.

nitidiore, der *sordida oratio* gegenübergestellt, ebenso VIII, 3, 49.

10. *formas — mensurasque*, Flexionen und Quantität der Silben.

cum — accipiamus begründet speziell das vorangehende *auditione* und leitet die folgende gelehrte Notiz ein.

Propter quod und *quae*, öfters bei Quint. s. § 61. 66. 5, 23. 7, 6; nicht bei Cicero.

infantes — caruerunt bezieht sich wohl mit einigen Abweichungen auf die zuerst von Herodot (II, 2) mitgeteilte Überlieferung, auf welche Weise Psammetich, König von Ägypten, zu erfahren versucht habe, welches Volk das älteste sei.

etiamsi — tamen, 'zwar — aber': ebenso § 11, doch mit dem Konjunktiv.

11. *alia*, nämlich *verba*, hier gesagt mit Bezug auf ihren Begriff, während das folgende *vox* das Wort seiner Form nach bezeichnet, vgl. Cic. Or. 49, 162 *rerum verborumque iudicium prudentiae est, vocum autem et numerorum aures sunt iudices.*

significationis, 'hinsichtlich der Bedeutung'. Der Genitiv bei *interest* zur Bezeichnung des Gegenstandes, in Hinsicht auf welchen etwas von Wichtigkeit ist, findet sich auch VII, 2, 20 *in iudicio quoque nihil interest actionum*, vgl. Ellendt-Seyfferts Grammatik § 154 Anm. 2.

quo auf *verba* zu beziehen; das vorangehende *vocibus* erforderte *qua.*

τροπικῶς, nämlich durch die synecdoche, vgl. VIII, 6, 20 *nam prosa, ut 'mucronem' pro gladio et 'tectum' pro domo recipiet, ita non 'puppem' pro navi nec 'abietem' pro tabellis, et rursus, ut pro gladio 'ferrum', ita non pro equo 'quadripedem'.* Der Sinn ist: manche Wörter sind von Natur synonym, andere werden in übertragener Bedeutung ihnen ebenfalls synonym, während sie in eigentlichem Sinne etwas ganz anderes bedeuten.

feruntur, 'sie wenden sich zu'.

12. *Nam* führt eine allgemein bekannte Sache an, vgl. § 23. 83 und mit Hinzufügung von *quidem* § 9. 50.

per abusionem, zur Erklärung dient VIII, 6, 34 *Eo magis necessaria catachresis, quam recte dicimus abusionem, quae non habentibus nomen suum accommo-*

etiam omnis vocamus, qui caedem telo quocumque commiserunt.
Alia circuitu verborum plurium ostendimus, quale est et pressi
copia lactis. Plurima vero mutatione figuramus ‘scio’ ‘non
ignoro’ et ‘non me fugit’ et ‘non me praeterit’ et ‘quis nescit’? et
13 ‘nemini dubium est’. Sed etiam ex proximo mutuari licet. Nam
et ‘intellego’ et ‘sentio’ et ‘video’ saepe idem valent quod ‘scio’.
Quorum nobis ubertatem ac divitias dabit lectio, ut non solum
14 quomodo occurrent, sed etiam quomodo oportet, utamur. Non
semper enim haec inter se idem faciunt; nec sicut de intellectu
animi recte dixerim ‘video’, ita de visu oculorum ‘intellego’, nec
15 ut ‘mucro’ gladium, sic mucronem ‘gladius’ ostendit. Sed ut
copia verborum sic paratur, ita non verborum tantum gratia legendum vel audiendum est. Nam omnium, quaecumque docemus, hoc sunt exempla potentiora etiam ipsis quae traduntur artibus, cum eo qui discit perductus est, ut intellegere ea sine demonstrante et sequi iam suis viribus possit, quia, quae doctor praecepit, orator ostendit.

16 Alia vero audientis alia legentis magis adiuvant. Excitat
qui dicit spiritu ipso nec [imagine] ambitu rerum sed rebus incendit. Vivunt omnia enim et moventur, excipimusque nova illa
velut nascentia cum favore ac sollicitudine. Nec fortuna modo
17 iudicii sed etiam ipsorum qui orant periculo adficimur. Praeter
haec vox, actio decora accommodata, ut quisque locus postula-

dat, quod in proximo est, sic: equum divina Palladis arte aedificant.

quocumque ist Pronomen indefinitum: vgl. § 105. 7, 2. S. Einleitung S. 14.

circuitu, VIII, 6, 59 *Pluribus autem verbis cum id, quod uno aut paucioribus certe dici potest, explicatur, periphrasin vocant, circumitum quendam eloquendi.*

et — lactis, Verg. Ecl. 1, 81.

mutatio, s. IX, 3, 92 *dissimilitudinem ostendit hominum, rerum, factorum.*

13. *ubertatem ac divitias,* ‘reiche Fülle’, ein Hendiadyoin; *divitiae* in übertragenem Sinne nur noch Cic. de or. I, 35, 161: *in oratione Crassi divitias atque ornamenta eius ingenii perspexi*: vielleicht dort mit Anspielung auf den Reichtum des Crassus.

14. *faciunt.* Die Bedeutung ist gewissermaſsen die Wirksamkeit oder Thätigkeit der Wörter, daher *facere* in diesem Sinne nicht selten, z. B. IX, 3, 47: *nec verba modo sed sensus quoque idem facientes.*

ostendit, ‘bedeutet’.

15. *Nam omnium cet.* Nicht bloſs der Worte wegen soll man lesen oder hören, sondern auf alles, was in Betracht kommt, achten, weil viel wirksamer als theoretische Anweisung die Anwendung, die Praxis ist.

hoc wird durch das nachfolgende *quia* aufgenommen.

ipsis ist zu verbinden mit *artibus.*

16. *spiritu ipso,* schon durch den lebendigen Hauch, im Gegensatz zu dem toten Buchstaben.

ambitus, ambitiosa rerum expositio.

17. *actio,* im engeren Sinne =

bit, pronuntiandi, vel potentissima in dicendo, ratio et, ut semel dicam, pariter omnia docent. In lectione certius iudicium, quod audienti frequenter aut suus cuique favor aut ille laudantium clamor extorquet. Pudet enim dissentire et velut tacita quadam 18
verecundia inhibemur plus nobis credere, cum interim et vitiosa pluribus placent, et a conrogatis laudantur etiam quae non placent. Sed *e* contrario quoque accidit, ut optime dictis gratiam 19
prava iudicia non referant. Lectio libera est nec *ut* actionis impetus transcurrit; sed repetere saepius licet, sive dubites sive memoriae penitus adfigere velis. Repetamus autem et *re*tractemus, et ut cibos mansos ac prope liquefactos demittimus, quo facilius digerantur: ita lectio non cruda sed multa iteratione mollita et velut confecta memoriae imitationique tradatur.

Ac diu nonnisi optimus quisque et qui credentem sibi mi- 20
nime fallat legendus est, sed diligenter ac paene ad scribendi sollicitudinem; nec per partes modo scrutanda omnia, sed perlectus liber utique ex integro resumendus praecipueque oratio, cuius virtutes frequenter ex industria quoque occultantur. Saepe 21
enim praeparat, dissimulat, insidiatur orator, eaque in prima

gestus, vgl. 7, 9. Quint. erklärt III, 3, 1 und XI, 3, 1 *pronuntiatio* und *actio* für völlig gleichbedeutend (*quapropter utraque appellatione indifferenter uti licet*), meint aber, dafs die *pronuntiatio* den letzteren Namen *a gestu* zu erhalten scheine, daher braucht er bald, wie hier, *actio* für *gestus*, bald teilt er *actio* in *vocem gestumque*, wie XI, 3, 14; vgl. unten § 19.

semel 'ein für allemal'.

laudantium clamor bezieht sich auf die Unsitte der Claque, welche erwähnt ist IV, 2, 37 *ad clamorem dispositae vel etiam forte circumfusae multitudinis compositi*: ausführlicher sind diese auditores conducti et redempti von Plinius Epist. II, 14 geschildert.

18. *inhibemur* ist mit dem Infinitiv verbunden.

cum interim mit dem Indikativ wie § 111 fast gleichbedeutend mit *quin etiam*.

19. *iudicia* hier wie § 72.

sive — sive mit folgendem Konjunktiv der 2. Person in der Bedeutung von 'man', vgl. Ellendt-Seyfferts Gramm. § 247, 3 Anm.: ähnlich IX, 2, 69 *ideoque a quibusdam tota res repudiatur*, *sive intellegatur*, *sive non intellegatur*.

retractemus 'gründlich behandeln', Gegensatz von *transcurrere*, vgl. 3, 7 und XI, 2, 35: das einfache *tractare* 5, 8.

digerantur für *concoquantur* spätlateinisch, wie *digestum cibum* XI, 2, 35. In dem Gleichnis entsprechen sich *multa iteratione mollita* und *mansos*, *confecta* und *liquefactos*.

lectio 'das Gelesene'.

20. *nonnisi*, ist in der späteren Zeit Adverbium geworden ebenso 3, 29; dagegen findet sich *nisi — non*, wie bei Cicero, zu verschiedenen Sätzen oder wenigstens Satzgliedern gehörig 3, 30. 5, 5. 7, 1.

ex integro, wie bald darauf *ex industria* und § 18 *e contrario*: überhaupt sind die adverbialischen Bildungen mit *ex* (statt des früher üblichen *de* und *ab*) und einem

parte actionis dicit, quae sunt in summa profutura. Itaque suo loco minus placent, adhuc nobis quare dicta sint ignorantibus;
22 ideoque erunt cognitis omnibus repetenda. Illud vero utilissimum, nosse eas causas, quarum orationes in manus sumpserimus, et quotiens continget, utrimque habitas legere actiones: ut Demosthenis et Aeschinis inter se contrarias; et Servii Sulpicii atque Messalae, quorum alter pro Aufidia, contra dixit alter; et
23 Pollionis et Cassii reo Asprenate aliasque plurimas. Quin etiam si minus pares videbuntur aliquae, tamen ad cognoscendam litium quaestionem recte requirentur, ut contra Ciceronis orationes Tuberonis in Ligarium et Hortensii pro Verre. Quin etiam, easdem causas ut quisque egerit, *non inutile erit* scire. Nam de domo Ciceronis dixit Calidius, et pro Milone orationem Brutus

Nomen sehr gebräuchlich, s. § 125. 3, 16, 18. 5, 9. *de integro* nur II, 4, 13.

21. *actionis*, die gehaltene Rede; ebenso § 22. 5, 20.

in summa, von der Reihenfolge 'im letzten', Gegensatz von *in prima*, ähnlich IV, 2, 112 *cur quod in summa parte sum actionis petiturus, non in primo statim rerum ingressu — consequar?*

suo loco 'da wo es steht'.

22. *Demosthenis et Aeschinis*. Gemeint sind die noch erhaltenen Reden des Demosthenes für, des Äschines gegen Ktesiphon, sowie die des Dem. über die Truggesandtschaft, des Äschines gegen Timarchos.

Servius Sulpicius Rufus, s. § 113: der berühmteste Rechtsgelehrte zur Zeit Ciceros, wird genannt als Verfasser von 3 Reden. In dem nicht weiter bekannten Prozeſs der Aufidia wird er IV, 2, 106 als Verteidiger derselben genannt; Ankläger ist also Messala. Dies ist auch aus VI, 1, 20 ersichtlich, wo nach einer ansprechenden Vermutung Schölls zu lesen ist: *ut Servium Sulpicium Messala contra Aufidiam, ne signatorum, ne ipsius discrimen obiciat sibi praemonet.*

Messalae s. § 113.

Pollionis s. § 113.

Cassii s. § 116.

C. Nonius Asprenas, ein Freund des Augustus, war von C. Cassius Severus angeklagt, weil bei einem Gastmahl desselben 130 Gäste vergiftet waren, Plin. Nat. hist. 35, 46, von Pollio wurde er verteidigt. Ein Citat aus der Rede des Cassius Severus findet sich XI, 1, 57 *di boni, vivo, et, quo me vivere iuvet, Asprenatem reum video.*

23. *pares* bezieht sich wohl mehr auf den Inhalt, als auf den Wert.

Ciceronis. Die entsprechenden Reden Ciceros sind die für Ligarius und gegen Verres. Ligarius, der nach der Schlacht bei Thapsus in die Gewalt Cäsars gekommen und in die Verbannung geschickt war, wurde als dessen Brüder seine Begnadigung und Zurückberufung betrieben, von Tubero wegen seines Verhaltens in Afrika angeklagt, wie Quint. öfters erwähnt, so V, 13, 20. 31. XI, 1, 78. 80.

Hortensii, seiner Thätigkeit zu gunsten des Verres gedenkt Quint. VI, 3, 98. 5, 4.

Calidius, M., von Cicero ausführlich charakterisiert Brutus 79. 274 ff. vgl. Quint. XI, 3, 123. 155.

Brutus, M. Iunius, suchte in dieser Rede die Ermordung des Clodius als eine ruhmwürdige Handlung aus dem Grunde zu rechtfer-

exercitationis gratia scripsit, etiamsi egisse eum Cornelius Celsus
falso existimat, et Pollio et Messala defenderunt eosdem, et nobis 24
pueris insignes pro Voluseno Catulo Domitii Afri, Crispi Passieni, Decimi Laelii orationes ferebantur.

Neque id statim legenti persuasum sit, omnia, quae optimi auctores dixerint, utique esse perfecta. Nam et labuntur aliquando et oneri cedunt et indulgent ingeniorum suorum voluptati, nec semper intendunt animum, nonnumquam fatigantur; cum Ciceroni dormitare interim Demosthenes, Horatio vero etiam
Homerus ipse videatur. Summi enim sunt, homines tamen, acci- 25
ditque his, qui, quidquid apud illos repererunt, dicendi legem putant, ut deteriora imitentur, (id enim est facilius) ac se abunde
similes putent, si vitia magnorum consequantur. Modesto tamen 26
et circumspecto iudicio de tantis viris pronuntiandum est, ne, quod plerisque accidit, damnent quae non intellegunt. Ac si necesse est in alteram errare partem, omnia eorum legentibus placere quam multa displicere maluerim.

tigen, weil er ein schlechter Bürger gewesen: s. III, 6, 93.

Cornelius Celsus, ein Mann von umfassender Gelehrsamkeit, nicht nur auf dem Gebiet der Rhetorik, hatte auch über Kriegswesen, über das Landleben, Medicin u. a. geschrieben. Quint. benutzt ihn nicht selten und erwähnt seine oft von den hergebrachten abweichenden Ansichten fast nur, um sie, wie hier, zu bekämpfen, vgl. II, 15, 32. III, 5, 3. 6, 13. 7, 25. IV, 1, 12. 2, 9. VIII, 3, 35. IX, 1, 18. 4, 132. 137.

24. *et Pollio et Messala*, eine nachlässigere Anwendung der kopulativen Konjunktionen als sonst bei Unterordnungen.

Volusenus Catulus, ist nicht weiter bekannt.

Domitii Afri, s. § 118.

Crispus Passienus, der jüngere, Stiefvater des Kaisers Nero, vgl. Suet. Nero 6, gestorben 49 n. Chr. Eine andere Rede desselben (für seine Gemahlin Domitia) erwähnt Quint. VI, 1, 50.

Decimi Laelii, wahrscheinlich Laelius Balbus unter Tiberius, den Tac. Ann. VI, 47 so schildert: *truci eloquentia habebatur promptus adversum insontes;* vgl. Quint. XII, 10, 39 *non Scipio, Laelius, Cato in eloquendo velut Attici Romanorum fuerunt?*

ferebantur, 'waren im Umlauf', 'man sprach von ihnen'; vgl. § 129. 7, 30.

Neque id schliefst sich an die Vorschrift in § 20 an.

auctores, geradezu gleichbedeutend mit *scriptores*.

Ciceroni, dasselbe Urteil erwähnt Quint. XII, 1, 22 und Plut. Cic. 24 ἑνιαχοῦ τῶν λόγων ἀπονυστάζειν τὸν Δημοσθένην: wo Cicero dies ausgesprochen hat, ist unbekannt.

Horatio, Ars poet. 359.

25. *magnorum*, scheint die übliche Bezeichnung zu sein für die hervorragenden Schriftsteller: kurz vorher heifsen dieselben *optimi* und *summi*.

26. *alteram*, in dem Sinne von *alterutram* hier und öfters, wie II, 6, 2 *Utile utrumque, et ideo neutrum ab altero separo, sed si facere tantum alterum necesse sit* etc.

27 Plurimum dicit oratori conferre Theophrastus lectionem poetarum, multique eius iudicium sequuntur; neque inmerito. Namque ab his in rebus spiritus et in verbis sublimitas et in adfectibus motus omnis et in personis decor petitur, praecipueque velut attrita cotidiano actu forensi ingenia optime rerum talium blanditia reparantur. Ideoque in hac lectione Cicero requiescen-
28 dum putat. Meminerimus tamen, non per omnia poetas esse oratori sequendos, nec libertate verborum nec licentia figurarum; genus ostentationi comparatum et praeter id, quod solam petit voluptatem, eamque etiam fingendo non falsa modo sed etiam quaedam incredibilia sectatur, patrocinio quoque aliquo
29 iuvari: quod adligata ad certam pedum necessitatem non semper uti propriis possit, sed depulsa recta via necessario ad eloquendi quaedam deverticula confugiat, nec mutare quaedam modo verba sed extendere, corripere, convertere, dividere cogatur; nos vero armatos stare in acie et summis de rebus decernere et ad victo-
30 riam niti. Neque ego arma squalere situ ac rubigine velim, sed fulgorem in iis esse qui terreat, qualis est ferri, quo mens simul visusque praestringitur; non qualis auri argentique, inbellis et potius habenti periculosus.

31 Historia quoque alere oratorem quodam uberi iucundoque

27. *conferre*, mit dem Dativ s. 63. 71. 95 u. a.

Theophrastus, in seinem Buche über die Rhetorik, welches III, 1, 15 erwähnt wird: vgl. § 83.

neque inmerito, ein elliptischer Ausdruck, den Quint. öfters anwendet, um zur Begründung einer von ihm aufgestellten Behauptung überzugehn, vgl. § 79.

spiritus, 'hoher Gedankenflug', vgl. 5, 4 und Hor. Sat. I, 4, 46: *quod acer spiritus ac vis Nec verbis nec rebus inest.*

in personis decor. 'Angemessenheit'; vgl. § 71. 2, 27. VI, 1, 25: *prosopopoeiae, id est fictae alienarum personarum orationes, quales litigatorum ore dicit patronus.*

blanditia, 'lieblicher Genufs'.

Cicero, pro Archia 6: *Quia suppeditat* (nomen poetarum) *nobis, ubi et animus ex hoc forensi strepitu reficiatur, et aures convicio defessae conquiescant.*

28. *libertate*, der Ablativ bezeichnet, in welcher Hinsicht der Redner den Dichter nicht nachahmen dürfe.

praeter id quod, allein bei Quint. statt des früheren *praeterquam quod* gebräuchlich, vgl. 2, 26. 3, 6: *praeterquam* findet sich bei ihm zweimal.

29. *adligata* bezieht sich auf ein dem Schriftsteller vorschwebendes Wort wie *poesis* oder *poetica*, oder es ist § 28 mit Schöll zu schreiben: *poeticam ostentationi comparatam.*

propriis, 'eigentliche Ausdrücke', *eloquendi deverticula* 'Abwege' d. i. 'Abweichungen von der gewöhnlichen Darstellung'.

extendere und *corrigere* gehören zusammen und beziehen sich auf Silben, *convertere* ('umstellen') und *dividere* auf Wörter. Als Beispiel für die *divisio verborum* giebt Quint. selbst VIII, 6, 66 den Vers Vergils Georg. III, 381: *hyperboreo septem subiecta trioni.*

30. *Neque ego* in adversativem Sinne vgl. § 80. 5, 5. 7, 4.

suco potest; verum et ipsa sic est legenda, ut sciamus, plerasque eius virtutes oratori esse vitandas. Etenim proxima poetis et quodammodo carmen solutum est et scribitur ad narrandum non ad probandum, totumque opus non ad actum rei pugnamque praesentem sed ad memoriam posteritatis et ingenii famam componitur, ideoque et verbis remotioribus et liberioribus figuris narrandi taedium evitat. Itaque, ut dixi, neque illa Sallustiana bre- 32
vitas, qua nihil apud aures vacuas atque eruditas potest esse perfectius, apud occupatum variis cogitationibus iudicem et saepius ineruditum captanda nobis est; neque illa Livii lactea ubertas satis docebit eum, qui non speciem expositionis sed fidem quaerit. Adeo M. Tullius ne Thucydiden quidem aut Xenophon- 33
tem utiles oratori putat, quamquam illum b e l l i c u m c a n e r e, huius ore M u s a s e s s e l o c u t a s existimet. Licet tamen nobis in digressionibus uti vel historico nonnumquam nitore, dum in his, de quibus erit quaestio, meminerimus, non athletarum toris sed militum lacertis *opus* esse; nec versicolorem illam, qua De-

31. *et ipsa* bezieht sich auf § 28.

opus, 'die Gattung', wie genus § 28: vgl. § 35. 64. 67. 69. 70. 72. 96. 123. 2, 21.

actus rei, Verrichtung eines Gegenstandes, korrespondiert mit *ingenii famam*, die beiden inneren Glieder untereinander, vgl. Thukydides' Äufserung über sein Werk I, 22 κτῆμα δὲ ἐς ἀεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν σύγκειται.

evitat, ein Conatus, 'sucht zu vermeiden'.

32. *ut dixi.* IV, 2, 45: *Quare vitanda est etiam illa Sallustiana brevitas et abruptum sermonis genus, quod otiosum fortasse lectorem minus fallat, audientem transvolat, nec, dum repetatur* (wahrscheinlich *dum percipiatur*) *expectat.*

aures vacuas, der Gegensatz ist *occupatum variis cogitationibus.*

ineruditum, 'ohne juristische Kenntnisse', überhaupt aber auch 'ohne Bildung', vgl. IV, 2, 45 *cum — iudicem rura plerumque in decurias mittant.* Da seit Augustus der dritte Stand zu dem Richteramte zugelassen und die Richter-Dekurien von ihm auf 4, von Caligula auf 5 vermehrt waren, auch von den Richtern keine juristische Vorbildung verlangt wurde, so ist der hier gebrauchte Ausdruck leicht erklärlich. Bei Privatsachen entschied meist ein Einzelrichter.

lactea ubertas, 'strotzende Fülle', vgl. § 101 und II, 5, 19: *ego optimos quidem et statim et semper, sed tamen eorum candidissimum quemque et maxime expositum velim, ut Livium a pueris magis quam Sallustium.*

speciem expositionis, 'Glanz der Darstellung', entgegengesetzt dem Bestreben zu überzeugen; ähnlich § 31 *ad narrandum non ad probandum.*

33. *M. Tullius*, Orat. 12, 39 *alter* (Thucydides) *incitatior fertur et de bellicis rebus canit etiam quodammodo bellicum.* 19, 62: *Xenophontis voce Musas quasi locutas ferunt:* vgl. § 73. 82.

quamquam, mit dem Konjunktiv, s. Einleitung S. 14.

athletarum — lacertis, vgl. § 77, wo *caro* und *lacerti* einander gegenübergestellt sind.

versicolorem vestem, zur Erklärung vgl. VIII, Prooem. 20 *trans-*

metrius Phalereus dicebatur uti, vestem bene ad forensem pul-
34 verem facere. Est et alius ex historiis usus et is quidem maximus sed non ad praesentem pertinens locum, ex cognitione rerum exemplorumque, quibus inprimis instructus esse debet orator, ne omnia testimonia expectet a litigatore; sed pleraque ex vetustate diligenter sibi cognita sumat, hoc potentiora, quod ea sola criminibus odii et gratiae vacant.

35 A philosophorum vero lectione ut essent multa nobis petenda, vitio factum est oratorum, qui quidem illis optima sui operis parte cesserunt. Nam et de iustis, honestis, utilibus iisque, quae sint istis contraria, et de rebus divinis maxime dicunt et argumentantur acriter *Stoici*; et altercationibus atque inter-
36 rogationibus oratorem futurum optime Socratici praeparant. Sed his quoque adhibendum est simile iudicium, ut etiam cum in rebus versemur isdem, non tamen eandem esse condicionem sciamus litium ac disputationum, fori et auditorii, praeceptorum et periculorum.

37 Credo exacturos plerosque, cum tantum esse utilitatis in legendo iudicemus, ut id quoque adiungamus operi, qui sint *legendi et* quae in auctore quoque praecipua virtus. Sed persequi

lucida et versicolor quorundam elocutio, doch ist unbekannt, wer diese kühne Metapher von Demetrius gebraucht hat. Cic. de legg. III, 6, 14 sagt von ihm: *Phalereus ille Demetrius — mirabiliter doctrinam ex umbraculis eruditorum otioque non modo in solem atque in pulverem, sed in ipsum discrimen aciemque produxit.*

dicebatur, zu seiner Zeit.

34. *historiis*, der Singular bezeichnet gewöhnlich die Gattung, der Plural das Geschichtswerk.

non ad — locum, hier handelt es sich um den Nutzen für die Darstellung, anders XII, 4 und V, 11, 36.

a litigatore von dem, der den Prozefs führt, vgl. II, 21, 16. IV, 1, 3.

35. *vitio — oratorum*, dasselbe ist auch I, Prooem. 13 ausgesprochen.

Stoici, vgl. 1, 84. XII, 2, 25 *nullos aut probare acrius aut concludere subtilius contendunt.*

altercationibus. Altercatio ist die gerichtliche Disputation zwischen den streitenden Parteien, der *continua oratio* entgegengesetzt. Quint. handelt darüber ausführlich VI, 4 und nennt sie *actio brevis et concisa* im Gegensatze zur *actio perpetua.*

Socratici. Hiermit sind offenbar die auch uns zum Teil erhaltenen Schriften des Plato, Xenophon, Äschines, Sokrates gemeint, V, 7, 28 *in quibus* (*sc.* dialogis Socraticorum) *adeo scitae sunt interrogationes, ut, cum plerisque bene respondeatur, res tamen ad id, quod volunt efficere, perveniat.*

36. *ut*, leitet eine Folgerung ein, sodafs.

praeceptorum et periculorum. Im Gegensatz zu den beiden vorangehenden Gliedern ist hier das Wichtigere an die 2. Stelle und somit an den Schlufs gestellt.

pericula bedeutet gefahrvolle Rechtshändel, bei denen es sich um Leben und Vermögen handelt.

singulos infiniti fuerit operis. Quippe cum in Bruto M. Tullius 38
tot milibus versuum de Romanis tantum oratoribus loquatur et tamen de omnibus aetatis suae, quibuscum vivebat, exceptis Caesare atque Marcello, silentium egerit: quis erit modus, si et illos et qui postea fuerunt et Graecos omnis *persequamur* [et philosophos]? Fuit igitur brevitas illa tutissima, quae est apud Livium 39
in epistola ad filium scripta: l e g e n d o s D e m o s t h e n e n a t q u e C i c e r o n e m, t u m i t a, u t q u i s q u e e s s e t D e m o s t h e n i e t C i c e r o n i s i m i l l i m u s. Non est tamen dissimu- 40
landa nostri quoque iudicii summa. Paucos enim vel potius vix ullum ex his qui vetustatem pertulerunt existimo posse reperiri, quin iudicium adhibentibus adlaturus sit utilitatis aliquid, cum se Cicero ab illis quoque vetustissimis auctoribus, ingeniosis quidem sed arte carentibus, plurimum fateatur adiutum. Nec multo aliud 41
de novis sentio. Quotus enim quisque inveniri tam demens potest, qui ne minima quidem alicuius certe fiducia partis memo-

38. *aetatis suae*, das Pronomen possessivum statt des demonstrativum bei Quint. und Livius sehr üblich, vgl. § 112.

quibuscum vivebat, nach *omnibus aetatis suae* überflüssig, doch der handschriftlichen Überlieferung sehr nahe, kann es, wie Cic. Off. I, 49, 5, *quibuscum vivimus*, die Zeitgenossen im engeren Sinne, mit denen man verkehrt und umgeht, bezeichnen, im Gegensatze von *quos viderim* § 98. 118; wogegen *aetatis suae* die ganze Lebenszeit bezeichnet. Vgl. Cic. Brut. 65, 231: *quoniam in hoc sermone nostro statui neminem eorum*, *q u i v i v e r e n t, nominare.*

Caesare atque Marcello. Brut. 71, 248—75.

quis erit modus, vgl. § 50, Ellendt-Seyfferts Gramm. § 228.

39. *apud Livium.* Eine uns nicht mehr erhaltene rhetorische Anweisung, ohne Zweifel von dem berühmten Historiker dieses Namens. Erwähnt wird sie auch II, 5, 20 *Cicero — et iucundus incipientibus quoque et apertus est satis, nec prodesse tantum sed etiam amari potest; tum, quemadmodum Livius praecipit, ut quisque erit Ciceroni simillimus*; ein anderes interessantes Citat aus diesem Briefe VIII, 2, 18, wo von einem Lehrer erzählt wird, er habe seine Schüler aufgefordert, den Gegenstand, den sie behandelten, zu verdunkeln, mit dem griechischen Worte *σκότισον*.

40. *qui vetustatem pertulerunt*, verschieden von dem bald folgenden *vetustissimi*, insofern die einen noch gelesen werden, die anderen nicht.

aliquid. Bei Redensarten, wie *aliquid adferre*, *conferre*, *proficere*, *remittere* verbindet sich das Pronomen und Verbum zu einem einzigen Begriff und bleibt darum auch in negativen Sätzen unverändert.

41. *multo aliud*, ebenso *quanto aliud* § 53.

de novis, im Gegensatze gegen die Alten vor Cicero und auch die Zeitgenossen Ciceros selbst; so II, 5, 23: *a n t i q u o s e t n o v o s legere.* V, 4, 1: *orationes v e t e r u m ac n o v o r u m.* Über die Begriffsunterschiede vgl. VIII, 3, 34: *et, quae v e t e r a nunc sunt, fuerunt olim n o v a et quaedam in usu perquam r e c e n t i a*; auch unten § 43.

riam posteritatis speraverit? Qui si quis est, intra primos statim versus deprehendetur et citius nos dimittet, quam ut eius nobis
42 magno temporis detrimento constet experimentum. Sed non quidquid ad aliquam partem scientiae pertinet, protinus ad faciendam etiam phrasin, de qua loquimur, adcommodatum.

Verum antequam de singulis loquar, pauca in universum
43 de varietate opinionum dicenda sunt. Nam quidam solos veteres legendos putant neque in ullis aliis esse naturalem eloquentiam et robur viris dignum arbitrantur; alios recens haec lascivia deliciaeque et omnia ad voluptatem multitudinis imperitae compo-
44 sita delectant. Ipsorum etiam, qui rectum dicendi genus sequi volunt, alii pressa demum et tenuia et quae minimum ab usu cotidiano recedant, sana et vere Attica putant; quosdam elatior ingenii vis et magis concitata et plena spiritus capit; sunt etiam lenis et nitidi et compositi generis non pauci amatores. De qua

42. *phrasin*, gleichbedeutend mit *elocutio* s. § 87.

43. *solos veteres l. p.*, vgl. II, 5, 21 *ne quis eos antiquitatis nimius admirator in Gracchorum Catonisque et aliorum similium lectione durescere velit.*

recens haec lascivia deliciaeque, 'Geziertheit und Weichlichkeit' vgl. II, 5, 22 *ne recentis huius lasciviae flosculis capti voluptate prava deleniantur.*

omnia — composita, 'der Umstand dafs'.

44. Was hier nur angedeutet wird, findet eine ausführlichere Besprechung XII, 10, z. B. § 21 *Quapropter mihi falli multum videntur, qui solos esse Atticos credunt tenuis et lucidos et significantis, sed quadam eloquentiae frugalitate contentos.* § 40 *Adhuc quidam nullam esse naturalem putant eloquentiam, nisi quae sit cotidiano sermoni simillima.* § 45 *ne illis quidem nimium repugno, qui dandum putant nonnihil etiam temporibus atque auribus, nitidius aliquid atque adfectius postulantibus.*

pressa, 'gedrängt', zusammengestellt mit *tenuis*, so XII, 10, 38: *tenuiora haec ac pressiora*: vgl. § 46.

tenuia, hier und meist im guten Sinne 'fein', 'einfach' § 64, so auch 2, 19; doch im tadelnden Sinne XII, 8, 1: *Neque enim quisquam tam ingenio tenui reperietur, qui, cum omnia, quae sunt in causa, diligenter cognoverit, ad docendum certe iudicem non sufficiat*: vgl. Hor. Carm. II, 16, 38.

Attica, vgl. XII, 10, 26 *Attice dicere esse optime dicere.* — Den 3 Gliedern entsprechen die folgenden in umgekehrter Ordnung, dem ersten das letzte u. s. w.

elatior et magis concitata, häufig nach einem Komparativ *magis* mit dem Positiv vgl. 74. 77. 94.

plena spiritus. Zu Quint.'s Zeit war der Ablativ bei *plenus* üblich geworden, s. IX, 3, 1 *Si anticum sermonem nostro comparemus, paene iam quidquid loquimur figura est, ut 'hac re invidere' non, ut omnes veteres et Cicero praecipue, 'hanc rem' et 'incumbere illi' non 'in illum', et 'plenum vino' non 'vini'.* Er selbst bedient sich des Ablativs und des Genitivs.

spiritus hier die sich über das Gewöhnliche und Alltägliche erhebende Begeisterung, vgl. § 61. 104. 3, 22.

differentia disseram diligentius, cum de genere dicendi quaerendum erit. Interim summatim, a qua lectione petere possint, qui confirmare facultatem dicendi volent, attingam. Paucos enim *qui* sunt eminentissimi excerpere in animo est. Facile est autem 45
studiosis, qui sint his similes, iudicare; ne quisquam queratur omissos forte aliquos *quos* ipse valde probet. Fateor enim plures legendos esse, quam qui a me nominabuntur.

Sed nunc genera ipsa lectionum, quae praecipue convenire intendentibus, ut oratores fiant, existimem, persequar.

Igitur ut Aratus ab Iove incipiendum putat, ita nos rite coe- 46
pturi ab Homero videmur. Hic enim, quemadmodum ex Oceano dicit ipse amnium fontiumque cursus initium capere, omnibus eloquentiae partibus exemplum et ortum dedit. Hunc nemo in magnis rebus sublimitate, in parvis proprietate superaverit. Idem laetus ac pressus, iucundus et gravis, tum copia tum brevitate mirabilis, nec poetica modo sed oratoria virtute eminentissimus. Nam ut de laudibus, exhortationibus, consolationibus taceam: 47
nonne vel nonus liber, quo missa ad Achillen legatio continetur, vel in primo inter duces illa contentio vel dictae in secundo sen-

disseram diligentius, XII, 10, 63 f.

45. *studiosis* ohne abhängiges Substantivum steht zur Bezeichnung dessen, der sich eine höhere Bildung anzueignen bestrebt ist, vgl. 3, 32. XII, 11, 31 (an beiden Stellen in Verbindung mit *iuvenis*), I, Prooem. 23 II, 10, 15. XII, 10, 62.

lectionum. Der Plur. bei Quint. nur an dieser Stelle, wo das Wort in passiver Bedeutung das was gelesen wird bezeichnet. Vgl. Cod. Iustin. VI, 61, 5: *diversis iuris lectionibus — probare.*

46. *Aratus*, s. § 55. Die angeführten Worte sind der Anfang der Phaenomena: *'Ἐκ Διὸς ἀρχώμεσθα.* Dasselbe Citat Cic. de republ. 1, 36.

coepturi, dies Verbum und *incipere* werden unterschiedlos nebeneinander gebraucht. Das Participium des Futurums Activi ohne *esse* ersetzt den Infinitiv des Futurums und findet sich auch VI, Prooem. 1 *hanc optimam partem relicturus hereditatis videbar.* V, Prooem. 5: *Eius praecepta sic optime divisuri videmur* u. a.

dicit ipse, Il. XXI, 196.

proprietate, 'Angemessenheit'; Quint. VIII, 2, 1 erläutert es durch *sua cuiusque rei appellatio.* Der Gegensatz ist *sublimitas*, ebenso § 64, anders § 6. 29. 5, 8.

laetus, 'blühend', hier von einer Person gesagt, gewöhnlich von Sachen, vgl. XI, 1, 34 *illa laetiora, qualia a Cicerone dicuntur 'saxa atque solitudines voci respondent'*, der Gegensatz ist *pressus*, 'gedrängt' 'knapp' 'einfach' vgl. § 44, die Ausartung *luxuriosus* XII, 10, 80: *laeta non luxuriosa*, und *corruptus* 2, 16.

47. In diesem § sind die drei Hauptgattungen der Rede, welche von den Rhetorikern gewöhnlich unterschieden wurden, angedeutet, das *genus laudativum*, *deliberativum sive suasorium* und *iudiciale*; die betreffenden Scenen hebt Quint. nicht wegen ihrer poetischen Vorzüge hervor, sondern vielmehr deshalb, weil in ihnen ein Vorbild für alle Redegattungen enthalten ist.

48 tentiae omnes litium ac consiliorum explicant artes? Adfectus quidem vel illos mites vel hos concitatos, nemo erit tam indoctus, qui non in sua potestate hunc auctorem habuisse fateatur. Age vero, non *in* utriusque operis sui ingressu in paucissimis versibus legem prooemiorum non dico servavit sed constituit? Nam benevolum auditorem invocatione dearum, quas praesidere vatibus creditum est, et intentum proposita rerum magnitudine et
49 docilem summa celeriter comprensa facit. Narrare vero quis brevius quam qui mortem nuntiat Patrocli, quis significantius potest, quam qui Curetum Aetolorumque proelium exponit? Iam similitudines, amplificationes, exempla, digressus, signa rerum et argumenta ceteraque *genera* probandi ac refutandi sunt ita multa, ut etiam qui de artibus scripserunt plurima earum rerum testi-
50 monia ab hoc poeta petant. Nam epilogus quidem quis umquam poterit illis Priami rogantis Achillen precibus aequari? Quid? in verbis, sententiis, figuris, dispositione totius operis nonne humani ingenii modum excedit? ut magni sit virtutes eius non

artes, 'Kunstregeln', wie § 15.

48. *Adfectus — concitatos.* Mit *illos* und *hos* deutet Quint. auf den bekannten Gegensatz der beiden Arten von Gemütsbewegungen, vgl. VI, 2, 8, von denen das, was die Griechen πάϑος nennen, durch *adfectus concitatos*, ἦϑος durch *mites* wiedergegeben werde, vgl. § 73.101.

Age vero bezeichnet den Übergang zu etwas Wichtigerem.

utriusque — ingressu: vgl. Hor. Ars poet. 140 f.

vatibus, der feierlichere und poetische Ausdruck für *poeta*, vgl. Tac. Dial. 9, 3: *Saleium nostrum, egregium p o e t a m, vel, si hoc honorificentius est, praeclarissimum v a t e m.*

nam benevolum cet. er entspricht den Anforderungen, welche Quint. IV, 1, 5 an das *exordium* stellt.

quas — creditum est. Über die Konstruktion vgl. 1, 125. 4, 1.

docilem 'leicht lernend' oder 'auffassend'.

celeriter 'schnell' d. i. 'mit wenig Worten'.

49. *qui — nuntiat.* Antilochus Hom. Il. XVIII, 20.

Curetum — proelium, Il. IX, 529 ff.

amplificationes, darunter ist jede Erweiterung der Vorstellung durch Steigerung oder Häufung des Ausdrucks zu verstehen, vgl. VIII, 4, 11.

digressus 'Episoden'.

signa, äufsere, materielle Beweismittel, wie *cruenta vestis, clamor* u. a. vgl. V, 9, 1: *Cruenta enim vestis et clamor et livor et talia sunt instrumenta, qualia tabulae, rumores, testes*, verschieden von Beweisen, welche auf Schlufsfolgerungen beruhen, a. a. O. § 2: *quod signa, sive indubitata sunt, non sunt argumenta, quia, ubi illa sunt, quaestio non est, argumento autem nisi in re controversa locus esse non potest: sive dubia, non sunt argumenta, sed ipsa argumentis egent.*

ita multa, vgl. § 113 *ita longe abest, ut*, VIII, 6, 4 *ita iucunda atque nitida, ut.* Cic. Catil. II, 10, 22 *sunt ita multi, ut.* III, 8, 18 *quae ita multa facta sunt.*

de artibus, die Rhetorik, vgl. § 47.

50. *Priami — precibus.* Hom. Il. XXIV, 486—506.

dispositione, 'in der Anlage'.

magni ist genitivus pretii 'viel

aemulatione, quod fieri non potest, sed intellectu sequi. Verum 51
hic omnis sine dubio et in omni genere eloquentiae procul a se
reliquit, epicos tamen praecipue, videlicet quia clarissima in ma-
teria simili comparatio est. Raro adsurgit Hesiodus, magnaque 52
pars eius in nominibus est occupata; tamen utiles circa praecepta
sententiae levitasque verborum et compositionis probabilis, da-
turque ei palma in illo medio genere dicendi. Contra in Anti- 53
macho vis et gravitas et minime vulgare eloquendi genus habet
laudem. Sed quamvis ei secundas fere grammaticorum consen-
sus deferat: et adfectibus et iucunditate et dispositione et omnino
arte deficitur, ut plane manifesto appareat, quanto sit aliud pro-
ximum esse, aliud *parem*. Panyasin ex utroque mixtum pu- 54
tant in eloquendo neutrius aequare virtutes, alterum tamen ab

wert' oder es ist *ingenii* aus dem Vorhergehenden zu ergänzen.

52. *adsurgit*, § 96 *insurgit*.

Hesiodus etwa ein Jahrhundert jünger als Homer, um die ersten Olympiaden.

magna pars, hauptsächlich die Theogonie und der Schild des Herakles.

eius geradeso wie im Deutschen, für *carminum eius*.

utiles — *sententiae*, in seinem Buche 'Werke und Tage'.

circa, s. Einleitung S. 14.

levitasque — *probabilis*, Lob verdient die Leichtigkeit und Ungezwungenheit der Worte und ihrer Zusammensetzung.

levitas verborum, entspricht der ὀνομάτων λειότης bei Dionysius Halicarnassensis de veterum scriptorum censura.

in illo medio genere dicendi, erklärt sich aus XII, 10, 58 *namque unum subtile, quod ἰσχνόν vocant, alterum grande atque robustum, quod ἁδρόν dicunt, constituunt, tertium alii medium ex duobus, alii floridum addiderunt.* Eine zweite Bestimmung des *medium genus* giebt Quint. § 18: *tertium mox — adiecerunt genus Rhodium, quod velut medium esse atque ex utroque mixtum volunt, neque enim Attice pressi neque Asiane sunt abundantes.*

53. *Antimachus* um 405 v. Ch., aus Kolophon, schrieb ein Epos Thebais.

minime — *genus*. Dionysius ἐφρόντισε — τοῦ συνήθους τῆς ἐξαλλαγῆς.

secundas, nämlich partes: wie § 58. Das vergleichende Urteil bezieht sich auf Homer.

grammaticorum, vgl. § 54: zu verstehn von solchen, die auch Litterarhistoriker und Kunstkritiker sind. Der Begriff *grammaticus* hatte sich allmählich sehr erweitert. Quint. sagt von der *grammatice* II, 1, 4: *cum praeter rationem recte loquendi alioqui copiosam prope omnium maximarum artium scientiam amplexa sit.*

54. *Panyasis*, aus Halikarnafs, um 480 v. Chr., Oheim Herodots, war der Verfasser einer Ἡράκλεια in 14 Büchern.

utroque, nämlich Hesiod und Antimachus.

putant zeigt an, dafs Quint. hier nicht sein eignes Urteil ausspricht; es stimmt bis auf eine wesentliche Abweichung wörtlich mit dem des Dionysius überein: Πανύασις δὲ τάς τ᾽ ἀμφοῖν ἀρετὰς ἠνέγκατο, καὶ αὐτῶν πραγματείᾳ καὶ τῇ κατ᾽ αὐτὴν οἰκονομίᾳ διήνεγκεν.

alterum — *materia*, näml. Hesiod.

eo materia, alterum disponendi ratione superari. **Apollonius**
in ordinem a grammaticis datum non venit, quia Aristarchus at-
que Aristophanes neminem sui temporis in numerum redege-
runt; non tamen contemnendum reddidit opus aequali quadam
55 mediocritate. **Arati** materia motu caret, ut in qua nulla varietas,
nullus adfectus, nulla persona, nulla cuiusquam sit oratio; suffi-
cit tamen operi, cui se parem credidit. Admirabilis in suo genere
Theocritus, sed musa illa rustica et pastoralis non forum
56 modo, verum ipsam etiam urbem reformidat. Audire videor un-
dique congerentis nomina plurimorum poetarum. Quid? Hercu-
lis acta non bene **Pisandros**? **Nicandrum** frustra secuti

Apollonius und die folgenden bis Pindar fehlen bei Dionysius. Apollonius war geboren in Alexandria, zog infolge von Streitigkeiten mit Kallimachus von dort weg und begab sich nach Rhodus, wo er auch das Bürgerrecht erhielt und deshalb den Beinamen der Rhodier führt. Später kehrte er nach Alexandria zurück und wurde daselbst Vorsteher der Bibliothek um 190 v. Chr.

ordinem, die von den beiden nachher genannten Kunstrichtern aufgestellten Indices oder Kanones, welche für die spätere litterarische Kritik des Altertums eine grofse Geltung erlangten, vgl. § 59.

Aristarchus aus Samothrake, der berühmteste Kritiker des Altertums, lebte und lehrte in Alexandria. Unter Ptolemaeus Euergetes Physkon wurde auch er, sein früherer Lehrer, samt vielen Künstlern und Gelehrten ausgewiesen und begab sich nach Kypros, wo er in hohem Alter starb 153 v. Chr. Das gröfste Verdienst hat er sich durch Veranstaltung einer kritischen Ausgabe Homers erworben.

Aristophanes aus Byzanz, geboren um 260 v. Chr., gestorben um 181, der erste eigentliche Kritiker Homers, überhaupt durch seine kritischen und exegetischen Studien zu den Dichtern berühmt.

sui temporis, ebenso § 72, vgl. zu § 38.

non contemnendum opus, die noch erhaltenen *Ἀργοναυτικά* in 4 Büchern.

aequali mediocritate, wie § 86 *aequalitas*, enthält ein mäfsiges Lob: vgl. Hor. Carm. II, 10, 5. Gell. 7, 14.

55. *Arati*, s. § 46; geboren zu Soli in Cilicien, lebte um 270 v. Chr. am Hofe des Königs Antigonus Gonatas von Macedonien. Von seinen Werken hat sich das Lehrgedicht *Φαινόμενα καὶ Διοσημεῖα* erhalten, welches Quint. hier bespricht, von Cicero und Cäsar Germanicus in lateinische Verse übersetzt, von Festus Avienus umschrieben, wovon uns noch Bruchstücke erhalten sind.

ut in qua, s. Einleitung S. 14.

Theocritus aus Syrakus, der berühmteste Idyllendichter um 275 v. Chr.

56. *videor*, s. zu § 46.

Herculis — Pisandros, über die Auslassung des Verbums s. Einleitung S. 13.

Pisandros aus Kamirus auf Rhodus, um 648 v. Chr. verfafste eine *Ἡράκλεια*.

Nicander, wahrscheinlich aus Kolophon, lebte um 150 v. Chr. zum Teil am Hofe des Königs Attalus III. von Pergamus und schrieb aufser vielen didaktischen Werken die noch erhaltenen *Ἀλεξιφάρμακα* und *Θηριακά* über Bisse giftiger Tiere.

frustra d. i. sine iusta causa.

Macer atque Vergilius? Quid? Euphorionem transibimus?
quem nisi probasset Vergilius idem, numquam certe condito-
rum Chalcidico versu carminum fecisset in Bucolicis
mentionem. Quid? Horatius frustra Tyrtaeum Homero sub-
iungit? Nec sane quisquam est tam procul a cognitione eorum 57
remotus, ut non indicem certe ex bibliotheca sumptum transferre
in libros suos possit. Nec ignoro igitur quos transeo nec utique
damno, ut qui dixerim esse in omnibus utilitatis aliquid. Sed ad 58
illos iam perfectis constitutisque viribus revertemur; quod in
cenis grandibus saepe facimus, ut, cum optimis satiati sumus,
varietas tamen nobis ex vilioribus grata sit. Tunc et elegiam va-
cabit in manus sumere, cuius princeps habetur Callimachus,
secundas confessione plurimorum Philetas occupavit.

Sed dum adsequimur illam firmam, ut dixi, facilitatem, op- 59
timis adsuescendum est, et multa magis quam multorum lectione

Macer, Aemilius, aus Verona, s. § 87.

Vergilius, s. § 85: wahrscheinlich ist mit Unger dafür zu schreiben Valgius.

Euphorion, aus Chalkis auf Euböa, 250—220 v. Chr. lebte in Athen, dann in Antiochia als Vorsteher der Bibliothek. Seine epischen Gedichte und Elegien wurden des mythologischen und antiquarischen Stoffes wegen fleifsig gelesen und von Cornelius Gallus lateinisch nachgebildet.

conditorum, *condere* bedeutet bei Schriftwerken bearbeiten, verfassen.

in Bucolicis, Ecl. 10, 50:
Ibo et Chalcidico quae sunt mihi condita versu
Carmina pastoris Siculi modulabor avena.

Horatius, Ars poet. 401.

Tyrtaeus, um 685—668 v. Chr., aus Aphidnä in Attika, berühmt durch seine Marsch- und Schlachtlieder, durch die er im zweiten messenischen Kriege die Spartaner zum Kampfe begeistert haben soll.

57. *utique*, 'unbedingt', 'absolut'.

58. *revertemur*. Das Futurum wird bei Vorschriften und in Lehrbüchern gebraucht und ist, abweichend von unserer Redeweise, milder als der Imperativ, vgl. 7, 1.

quod — facimus, *ut*, dient zur spezielleren Erklärung dessen, was in dem Relativsatz schon ausgesagt ist.

vacabit; das impersonale *vacat* — vgl. § 90. XI, 1, 50 — ist dichterisch und findet sich öfters bei Vergil und Ovid.

Callimachus aus Kyrene, um 248 v. Chr., verfafste zu Alexandria ein sorgfältiges Repertorium der hellenischen Litteraturgeschichte in 120 Büchern und erlangte hohen Ruhm durch seine Elegien, nachgeahmt von den römischen Dichtern Katull, Properz und Ovid.

secundas — occupavit, vgl. Hor. Carm. I, 12, 19: *proximos illi tamen occupavit Pallas honores.*

Philetas, aus Kos, Freund des Theokrit, Lehrer des Ptolemäus II. Philadelphus, um 280 v. Chr., von Properz und Ovid nachgeahmt.

59. *dum adsequimur*, 'solange wir zu erreichen suchen'. Eine Änderung des Textes scheint nicht notwendig.

ut dixi, s. § 1.

formanda mens et ducendus color. Itaque ex tribus receptis Aristarchi iudicio scriptoribus iamborum ad ἕξιν maxime perti-
60 nebit unus Archilochus. Summa in hoc vis elocutionis, cum validae tum breves vibrantesque sententiae, plurimum sanguinis atque nervorum, adeo ut videatur quibusdam, quod quoquam minor est, materiae esse non ingenii vitium.

61 Novem vero lyricorum longe Pindarus princeps spiritus magnificentia, sententiis, figuris, beatissima rerum verborumque copia et velut quodam eloquentiae flumine; propter quae Hora-
62 tius eum merito credidit nemini imitabilem. Stesichorum quam sit ingenio validus, materiae quoque ostendunt, maxima bella et clarissimos canentem duces et epici carminis onera lyra sustinentem. Reddit enim personis in agendo simul loquendoque debitam dignitatem, ac si tenuisset modum, videtur aemulari proximus Homerum potuisse, sed redundat atque effunditur, quod,
63 ut est reprehendendum, ita copiae vitium est. Alcaeus in parte

color ist das Kolorit, die Färbung, welche der Redner seiner Darstellung giebt und den verschiedenen Verhältnissen anpafst. So sagt Quint. XII, 10, 71: *Non unus color prooemii, narrationis, argumentorum, egressionis, perorationis servabitur.* III. 8, 44: *dandus illis deformibus color.*

ex tribus, die beiden hier nicht Genannten sind Simonides aus Samos, um 664 v. Chr., der eine Kolonie nach der Insel Amorgos führte, auf der er fortan lebte und 2 Städte gründete, und Hipponax aus Ephesos um 540 v. Chr. ein scharfer Satiriker.

Archilochus aus Paros, um 700 v. Chr., vom Altertum als Erfinder des Jambus gefeiert. Er fand seinen Tod im Kampf gegen das benachbarte Naxos, wurde von dem delphischen Orakel verklärt und von den Pariern göttlich verehrt, vgl. Horat. Ars poet. 79.

60. *vibrantes sententiae,* 'blitzende Gedanken'.

plurimum — nervorum, eine Fülle von Geist und Leben, Saft und Kraft.

quoquam minor est, 'er steht manchen nach': quisquam irgendeiner, wer es auch sein mag, steht im affirmativen Vergleichungssatze vgl. Kühner, ausführliche Grammatik der lat. Spr. 1878 II, 1, 466 ff.

61. *Novem lyricorum.* Nicht angeführt sind Alkman aus Sardes 629—612 v. Chr. Sappho aus Lesbos um 600 v. Chr. Ibykus aus Rhegium um 540 v. Chr. Anakreon aus Teos, später am Hofe des Polykrates von Samos, Bakchylides aus Keos 460 v. Chr.

Pindarus, geb. 522 in Kynoskephalä bei Theben, hochgeachtet von Königen und Tyrannen wie von freien Bürgern im Leben und nach seinem Tod 441 v. Chr.

Horatius, Carm. IV, 2.

62. *Stesichorus* aus Himera, geboren um 632 v. Chr., der berühmteste Dichter Siciliens, starb hochbetagt, von Erblindung wieder befreit, in Catana vgl. Horat. Carm. IV, 9, 8.

si tenuisset — videtur. Der in *videtur* enthaltene Begriff ersetzt den Coniunctivus des Folgesatzes: also *potuit* (*potuisset*) *ut videtur.*

effunditur, ein starker Tropus.

63. *Alcaeus* aus Mitylene auf Lesbos 611—580 v. Chr. in politische Parteikämpfe verwickelt,

operis aureo plectro merito donatur, qua tyrannos insectatus multum etiam moribus confert; in eloquendo quoque brevis et magnificus et dicendi vi plerumque oratori similis; sed et lusit et in amores descendit, maioribus tamen aptior. Simonides, te- 64
nuis alioqui, sermone proprio et iucunditate quadam commendari potest; praecipua tamen eius in commovenda miseratione virtus, ut quidam in hac eum parte omnibus eius operis auctoribus praeferant.

Antiqua comoedia cum sinceram illam sermonis Attici gra- 65
tiam prope sola retinet, tum facundissimae libertatis est et *in* insectandis vitiis praecipua, plurimum tamen virium etiam in ceteris partibus habet. Nam et grandis et elegans et venusta; et nescio an ulla, post Homerum tamen, quem ut Achillen semper

lebte einige Jahre als Verbannter in Asien und Ägypten, dann versöhnt mit Pittakus. Vgl. Dionysius: *Ἀλκαίου δὲ σκόπει τὸ μεγαλοφυὲς καὶ βραχὺ καὶ ἡδὺ μετὰ δεινότητος — καὶ πρὸ πάντων τὸ τῶν πολιτικῶν πραγμάτων ἦθος.*

in parte operis, vgl. *in illis* § 9. Gemeint sind die *στασιωτικά*; aufserdem schrieb er aber auch *συμποτικά* und *ἐρωτικά*, vgl. das folgende *in amores descendit* und Hor. Carm. I, 32, 5 *Lesbio primum modulate civi, qui ferox bello — Liberum et Musas Veneremque — canebat et Lycum nigris oculis nigroque crine decorum.*

aureo plectro, Hor. Carm. II, 13, 26.

tyrannos, den Myrsilus und Pittakus. Die Gedichte des Alcäus, welche den zehnjährigen Bürgerkampf seines Vaterlandes behandelten, hiefsen *στασιωτικά*.

moribus confert, durch seine moralischen Aussprüche.

sed et lusit, vgl. Cic. Tusc. IV, 33, 71: *Fortis vir in sua re publica cognitus, quae de iuvenum amore scribit Alcaeus!*

maioribus — aptior, *maiora* bezeichnet erhabnere Stoffe.

64. *Simonides* aus Iulis auf Keos, geb. 556 v. Chr., befreundet mit Hipparch, Themistokles, Pausanias, Anakreon u. a., ausgezeichnet durch weltmännische und wissenschaftliche Bildung, mit einem vorzüglichen Gedächtnis ausgestattet, gestorben 468 v. Chr. Über seine Gedächtniskunst s. XI, 2, 11 ff.

tenuis, 'schlicht'.

iucunditate, vgl. § 82. 96. 101. 110. 113. 2, 23.

praecipua — virtus. Dies Urteil bezieht sich auf die *θρῆνοι* desselben und *tenuis* auf die dem Simonides, sonst auch (*auctor vitae Aeschyli*) zugeschriebene *λεπτότης*. Dionysius sagt von ihm: *πρὸς τούτοις, καθ᾽ ὃ βελτίων εὑρίσκεται καὶ Πινδάρου, τὸ οἰκτίζεσθαι μὴ μεγαλοπρεπῶς, ὡς ἐκεῖνος, ἀλλὰ παθητικῶς.*

in hac — parte, in seinen Elegien.

operis, wie oben § 63 nähert sich der Bedeutung von *genus*.

65. *libertatis*, wie § 94. 104. gleichbedeutend mit *παρρησία*.

elegans, 'geschmackvoll', vgl. 87. 93. 99.

nescio an ulla, von Quint. in zweifelndem Sinne, *nulla* bei einer milderen Behauptung angewendet. Zu *ulla* ist ein allgemeiner Ausdruck hinzuzudenken wie § 29, der ganz angemessen vielleicht Quint. selbst nicht zu Gebote stand.

ut Achillen, vgl. Hom. Il. II, 673. 674: *Νιρεύς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ*

excipi par est, aut similior sit oratoribus aut ad oratores facien-
66 dos aptior. Plures eius auctores; Aristophanes tamen et
Eupolis Cratinusque praecipui. Tragoedias primus in
lucem Aeschylus protulit, sublimis et gravis et grandilocus
saepe usque ad vitium sed rudis in plerisque et incompositus;
propter quod correctas eius fabulas in certamen deferre posteri-
oribus poetis Athenienses permiserunt, suntque eo modo multi
67 coronati. Sed longe clarius inlustraverunt hoc opus Sophocles
atque Euripides, quorum in dispari dicendi via uter sit poeta
melior, inter plurimos quaeritur. Idque ego sane, quoniam ad
praesentem materiam nihil pertinet, iniudicatum relinquo. Illud
quidem nemo non fateatur necesse est, iis, qui se ad agendum
68 comparant, utiliorem longe fore Euripiden. Namque is et ser-
mone (quod ipsum quoque reprehendunt, quibus gravitas et co-
thurnus et sonus Sophocli videtur esse sublimior) magis accedit
oratorio generi et sententiis densus et in iis, quae a sapientibus

ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε Τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.

66. *Aristophanes* aus Athen, zur Zeit des peloponnesischen Krieges, trat schon früh mit Komödien auf, durch die sich Kleon verletzt fühlte: er lebte noch um 386 v. Chr. vgl. Hor. Sat. I, 4.

Eupolis, dichtete schon im 17. Jahre Komödien, mit Aristophanes befreundet, dann entzweit.

Cratinus aus Athen, ebenfalls Zeitgenosse des Aristophanes, durch persönliche Satire gefürchtet, schuf den komischen Stil, gestorben 423.

Aeschylus, geboren in dem attischen Demos Eleusis 525 v. Chr., führte in großer Zeit ein bewegtes Leben und übte auf die Gestaltung der Tragödie nicht geringen Einfluß. Von 70 Tragödien sind uns noch 7 übrig, aber in sehr verderbtem Zustand.

in plerisque, ist Neutrum, meistenteils.

propter quod — permiserunt, ist unklar, uns ist nichts von einer Verbesserung seiner Stücke oder von der Erlaubnis zur Aufführung seitens der Athener bekannt. Nach einem vielleicht nie recht zur Geltung gekommenen Gesetz des Redners Lykurgos (geb. 396) sollten die dramatischen Dichtungen des Äschylus, Sophokles und Euripides durch Feststellung eines genauen Textes vor willkürlichen Änderungen, besonders von seiten der Schauspieler geschützt sein.

67. *longe clarius*, s. Einleit. p. 14.

opus, in der Bedeutung wie oben § 31.

Sophocles geb. 496 v. Chr. in dem attischen Demos Kolonos, Freund des Perikles und des Phidias, nach einem glücklichen, selten getrübten Leben gestorben 405. Von 86 Tragödien sind 7 erhalten, von denen eine, die Antigone, auch jetzt noch aufgeführt wird.

Euripides, geb. in Salamis, der Sage nach an dem Tage der Schlacht 480 v. Chr., trat früh als Dichter auf, gestorben 406 in Pella, hochgeehrt von dem König Archelaos.

68. Auffallend ist, daß *sublimis* Prädikat ist nicht nur zu *sonus*, sondern auch zu *gravitas* und *cothurnus*, die an sich schon das *sublime dicendi genus* bezeichnen.

sententiis densus, vgl. § 102 *sententiis creber*, 96 *varius figuris*.

tradita sunt, paene ipsis par, et dicendo ac respondendo cuilibet eorum, qui fuerunt in foro diserti, comparandus; in adfectibus vero cum omnibus mirus tum in iis, qui in miseratione constant,
facile praecipuus. *Eum* admiratus maxime est, ut saepe testatur, 69
et secutus, quamquam in opere diverso, Menander, qui vel unus, meo quidem iudicio, diligenter lectus ad cuncta, quae praecipimus, effingenda sufficiat; ita omnem vitae imaginem expressit, tanta in eo inveniendi copia et eloquendi facultas, ita est om-
nibus rebus, personis, adfectibus accommodatus. Nec nihil pro- 70
fecto viderunt qui orationes, quae Charisii nomini addicuntur, a Menandro scriptas putant. Sed mihi longe magis orator probari in opere suo videtur, nisi forte aut illa mala iudicia, quae Epitrepontes, Epicleros, Locroe habent, aut meditationes in Psophodee, Nomothete, Hypobolimaeo non omnibus oratoriis numeris sunt
absolutae. Ego tamen plus adhuc quiddam collaturum eum de- 71
clamatoribus puto, quoniam his necesse est secundum condicionem controversiarum plures subire personas, patrum, filiorum,

comparandus, gleichbedeutend mit *aequiparandus*.

facile, 'leicht', 'vielleicht', 'unbedenklich' s. Cic. p. Roscio Amer. 6, 15. *facile primus*. Cic. ad fam. VI, 10, 2 *facile princeps*.

69. *ut — testatur* in den uns erhaltenen Bruchstücken nicht.

in opere diverso, nämlich in der neueren Komödie.

Menander aus Athen, 342—290 v. Chr., der gefeiertste Vertreter der neuen Komödie. Von seinen mehr als hundert Komödien haben wir nur noch Bruchstücke, dagegen Nachbildungen in mehreren Stücken des Terenz.

70. *Nec nihil — viderunt*, ungewöhnlicher Ausdruck.

Charisii. Charisius, ein athenischer Redner, Zeitgenosse des Demosthenes und Demetrius Phalereus.

nisi forte, ironisch gesagt.

mala, ist prädikativ. — Von den Stücken, deren Titel hier genannt werden, sind zum Teil Bruchstücke erhalten.

iudicia sind gerichtliche Reden, *meditationes* μελέται außergerichtliche, *declamationes*, vgl. IV, 2, 29: *cum sit declamatio forensium actionum meditatio*.

omnibus numeris, vgl. § 91 und VIII, Prooem. 1 *per omnis numeros penitus cognoscere*. Cic. de nat. d. II, 13, 31 *perfectum expletumque omnibus suis numeris et partibus*. *Oratorius numerus* bezeichnet sonst (vgl. IX, 7, 54) die rhythmische Komposition der Rede, selbstverständlich nicht auch an unserer Stelle.

71. *plus adhuc quiddam*: *adhuc* beim Komparativ gehört der späteren Latinität an, s. Einleit. S. 14; das beim Positiv des Adjektivs ganz gewöhnliche *quiddam* hier zur Milderung des Komparativs hinzugefügt, wie unser 'noch etwas mehr'.

controversiarum, nämlich *scholasticarum*, die zur Übung in den Schulen gehaltenen Streitreden. Vgl. IV, 2, 97: *Evenit aliquando in scholasticis controversiis, quod in foro an possit accidere dubito*. III, 8, 51: *praecipue declamatoribus considerandum est, quid cuique personae conveniat*,

militum, rusticorum, divitum, pauperum, irascentium, deprecantium, mitium, asperorum. In quibus omnibus mire custoditur ab
72 hoc poeta decor. Atque ille quidem omnibus eiusdem operis auctoribus abstulit nomen et fulgore quodam suae claritatis tenebras obduxit. Tamen habent alii quoque comici, si cum venia leguntur, quaedam quae possis decerpere; et praecipue **Philemon**, qui ut pravis sui temporis iudiciis Menandro saepe praelatus est, ita consensu tamen omnium meruit credi secundus.
73 Historiam multi scripsere praeclare, sed nemo dubitat longe duos ceteris praeferendos, quorum diversa virtus laudem paene est parem consecuta. Densus et brevis et semper instans sibi **Thucydides**, dulcis et candidus et fusus **Herodotus**; ille concitatis hic remissis adfectibus melior, ille contionibus hic ser-
74 monibus, ille vi hic voluptate. **Theopompus** his proximus, ut

qui paucissimas controversias ita dicunt ut advocati: plerumque filii, parentes, divites, senes, asperi, lenes, amari, denique superstitiosi, timidi, derisores fiunt.

decor, vgl. § 27.

72. Menander überstrahlt alle Komiker durch seinen Glanz so sehr, dafs sie gegen ihn gar nicht in Betracht kommen, gar nicht mehr gelesen werden und doch haben sie, sofern man nicht zu skrupulöse Kritik übt, manches, was Beachtung verdient: am meisten gilt dies von Philemon, welcher die gegenwärtige Zurücksetzung und Geringschätzung so wenig wie die Überschätzung seiner Zeitgenossen verdient.

cum venia, mit Nachsicht gegen ihre Schwächen, sodafs man nicht gerade darauf ausgeht, ihre Schwächen aufzudecken.

Philemon aus Soli oder Syrakus, älterer Zeitgenosse Menanders, starb 262 v. Chr. in Athen und hinterliefs 90 Komödien, von denen nur wenig übrig ist. Zwei Stücke desselben hat Plautus frei nachgebildet.

meruit, die Bedeutung des Wortes hat sich sehr abgeschwächt und geht fast in die von *adipisci* über, vgl. § 94. 116: es folgt danach der Infinitiv, wie hier, oder (nach *mereri*) *qui* § 74 oder *ut* II, 9, 2 *ut sint carissimi studio merebuntur.*

secundus. Der Nominativ des Prädikats beim Objektsinfinitiv wie bei allen Verbis, die gleichsam Hilfsverba sind, vgl. § 97. IV, 3, 8: *Iudex — quam primum certus esse sententiae cupit.*

73. *nemo dubitat*, mit folgendem Accus. c. inf., bei Quint. nicht selten.

instans sibi, 'vorwärts dringend'.

Thucydides aus Athen, 471 bis 396 v. Chr.

dulcis, zu verstehn von der Darstellung, an der die Griechen die γλυκύτης rühmten.

candidus, 'lauter', 'durchsichtig'.

fusus, 'ausführlich', 'redselig'.

Herodotus aus Halikarnafs in Karien 484—428 v. Chr., Freund des Sophokles, berühmt durch seine vielen Reisen. Sein Geschichtswerk teilten die alexandrinischen Gelehrten nach der Zahl der Musen in 9 Bücher.

adfectibus, s. zu § 48. Dionysius: *ἐν μέντοι τοῖς ἠθικοῖς κρατεῖ Ἡρόδοτος, ἐν δὲ τοῖς παθητικοῖς ὁ Θουκυδίδης.*

voluptate, bezieht sich auf die Anmut und den Reiz der Darstellung.

74. *Theopompus* aus Chios, geb.

in historia praedictis minor, ita oratori magis similis, ut qui, antequam est ad hoc opus sollicitatus, diu fuerit orator. **Philistus** quoque meretur, qui turbae quamvis bonorum post eos auctorum eximatur, imitator Thucydidi et ut multo infirmior, ita aliquatenus lucidior. **Ephorus**, ut Isocrati visum, calcaribus eget. **Cli-
tarchi** probatur ingenium, fides infamatur. Longo post inter- 75
vallo temporis natus **Timagenes** vel hoc est ipso probabilis, quod intermissam historias scribendi industriam nova laude reparavit. **Xenophon** non excidit mihi sed inter philosophos reddendus est.

Sequitur oratorum ingens manus, ut cum decem simul Athe- 76

um 408 v. Chr., schrieb auf Veranlassung seines Lehrers Isokrates 12 Bücher Ἑλληνικά, als Fortsetzung des Thukydides und 58 Bücher Φιλιππικά, eine Universalgeschichte: beide Werke sind verloren gegangen.

praedictis, dasselbe wie *antea*, *supra dictis*. In dieser abgeschwächten Bedeutung kommt das Verbum häufig bei Quint. vor, z. B. II, 4, 24: *posterior ex praedictis locus*. IX, 3, 66: *praedicti nominis*, seltner in der früher ihm ausschliefslich zukommenden 'voraussagen' wie III, 7, 19: *praedicta pernicies*.

ad hoc opus sollicitatus, findet seine Erklärung durch Cic. de orat. II, 13, 57: *Duo praestantes ingenio, Theopompus et Ephorus, ab Isocrate magistro impulsi se ad historiam contulerunt.*

Philistus aus Syrakus, Zeitgenosse der beiden Dionysius, lebte in politisch bedeutsamer Stellung, 356 v. Chr. in hohem Alter getötet. Dionysius: Φίλιστος μιμητής ἐστι Θουκυδίδου: s. Cic. de orat. II, 13, 57.

meretur, s. zu § 72.

quamvis bonorum, spätlateinisch.

aliquatenus, hier und XI, 3, 97: *aliquatenus liberius* beim Komparativ statt des Ablativs *aliquanto*, wie *longe* statt *multo* s. Einleitung p. 14.

Ephorus, aus dem äolischen Kyme um 340 v. Chr., der erste Verfasser einer Universalgeschichte und deshalb viel gerühmt und viel geschmäht: vgl. II, 8, 11: *cum de Ephoro atque Theopompo sic iudicaret* (scil. *Isocrates*), *ut alteri frenis, alteri calcaribus opus esse diceret*; nach Cic. de orat. III, 9, 36: *dicebat Isocrates — se calcaribus in Ephoro, contra autem in Theopompo frenis uti solere* und ähnlich Brut. 56, 204.

Clitarchus, aus Megara, schrieb eine Geschichte der Perser vor und nach Xerxes und eine Geschichte Alexanders des Grofsen in 12 Büchern bis zur Schlacht bei Ipsos: vgl. über ihn das Urteil Ciceros Brut. 11, 42 ff. de legg. 1, 2.

75. *Timagenes*, wahrscheinlich aus Syrien, bei der Einnahme von Alexandria 55 v. Chr. gefangen genommen und nach Rom gebracht, Sklave Sullas, von demselben freigelassen, gründete er eine Rhetorenschule, Freund des Asinius Pollio.

historias, über die Bedeutung des Plurals vgl. zu § 34.

Xenophon, s. § 82.

76. *ut cum*, 'da ja' mit dem Konj. häufig bei Quint., z. B. VI, 3, 9 (*risus*) *rerum saepe maximarum momenta vertit, ut cum odium iramque frequentissime frangat.* Früher dafür *quippe cum*, *utpote cum*.

decem, nicht genannt sind folgende 5 Redner: Antiphon, Andokides, Isäus, Lykurgus, Dinarchus

nis aetas una tulerit. Quorum longe princeps Demosthenes
ac paene lex orandi fuit; tanta vis in eo, tam densa omnia, ita
quibusdam nervis intenta sunt, tam nihil otiosum, is dicendi mo-
77 dus, ut nec quod desit in eo nec quod redundet invenias. Plenior
Aeschines et magis fusus et grandiori similis, quo minus stric-
tus est; carnis tamen plus habet, minus lacertorum. Dulcis in
primis et acutus Hyperides sed minoribus causis, ut non dixe-
78 rim utilior, magis par. His aetate Lysias maior, subtilis atque
elegans et quo nihil, si oratori satis sit docere, quaeras perfectius.
Nihil enim est inane, nihil arcessitum; puro tamen fonti quam
79 magno flumini propior. Isocrates in diverso genere dicendi
nitidus et comptus et palaestrae quam pugnae magis accommo-
datus omnis dicendi veneres sectatus est, nec inmerito; auditoriis
enim se non iudiciis compararat; in inventione facilis, honesti
studiosus, in compositione adeo diligens, ut cura eius reprehen-

resp. nach XII, 10, 21 ff. Aristogiton.

Demosthenes, aus dem Demos Päania, 384—322 v. Chr., reifte unter vielen Hindernissen und Widerwärtigkeiten früh heran und erlangte als Sachwalter grofsen Ruhm.

lex orandi, vgl. § 39.

vis, entsprechend dem δεινότης.

quibusdam — intenta, die Härte des Ausdrucks wird gemildert durch *quibusdam*, also: gewissermafsen von Sehnen durchzogen d. i. nervig.

77. *Aeschines* aus Athen, geb. 389 v. Chr., selbstbewufst und aufserordentlich thätig.

grandiori similis, ist nicht klar, Schöll vermutet *gladiatori*.

strictus, 'straff'.

carnis — lacertorum, vgl. § 33.

Hyperides aus Athen, geb. um 396 v. Chr., gleich Demosthenes thätig im Kampfe gegen Philipp von Makedonien, in Ägina auf Befehl des Antipater 322 hingerichtet.

ut non dixerim, seltener Gebrauch des aoristischen Potentialis Perfecti im Nebensatze, vgl. 2, 15: *ut ita dixerim*.

78. *Lysias*, geb. in Athen um 435 v. Chr., berühmter Lehrer der Beredsamkeit, starb in hohem Alter 353 v. Chr.

inane, 'gehaltlos'.

79. *Isocrates*, geboren 436 v. Chr. in dem attischen Demos Erchia, ein Schüler des Sokrates, berühmt als Lehrer der Beredsamkeit, doch zum öffentlichen Redner fehlte es ihm an Selbstvertrauen. Er starb 94 Jahre alt wenige Tage nach der Schlacht bei Chäronea 338 v. Chr. eines freiwilligen Todes.

palaestrae quam pugnae, bei Cic. de orat. I, 18, 81 *palaestrae magis et olei, quam huius civilis turbae ac fori*.

veneres, 'Anmut, Reize', in dieser Bedeutung aus den Dichtern erst nach Augustus in die Prosa übergegangen; vgl. § 100. Hor. Ars poet. 320: *Fabula nullius veneris sine pondere et arte*: an beiden Stellen der Singular.

auditoriis se compararat. Isokrates giebt selbst als Grund, weshalb er sich nicht zum öffentlichen Redner, sondern nur für die Prunkrede ausgebildet hatte, an Panath. § 10: *Οὕτω γὰρ ἐνδεὴς ἀμφοτέρων ἐγενόμην, φωνῆς ἱκανῆς καὶ τόλμης, ὡς οὐκ οἶδ' εἴ τις ἄλλος τῶν πολιτῶν.*

in compositione, 'Wortfügung', 'Wortstellung', vgl. § 44. 66.

ut — reprehendatur, vgl. 4, 4.

datur. Neque ego in his, de quibus sum locutus, has solas virtutes sed has praecipuas puto, nec ceteros parum fuisse magnos. 80
Quin etiam Phalerea illum Demetrium, quamquam is primum inclinasse eloquentiam dicitur, multum ingenii habuisse et facundiae fateor, vel ob hoc memoria dignum, quod ultimus est fere ex Atticis, qui dici possit orator; quem tamen in illo medio genere dicendi praefert omnibus Cicero.

Philosophorum, ex quibus plurimum se traxisse eloquentiae 81
M. Tullius confitetur, quis dubitet Platonem esse praecipuum sive acumine disserendi sive eloquendi facultate divina quadam et Homerica? Multum enim supra prosam orationem quam pedestrem Graeci vocant surgit, ut mihi non hominis ingenio sed quodam Delphici videatur oraculo dei instinctus. Quid ego com- 82
memorem Xenophontis illam iucunditatem inadfectatam, sed quam nulla consequi adfectatio possit? ut ipsae sermonem finxisse Gratiae videantur et, quod de Pericle veteris comoediae te-

80. *Demetrius* von Phaleron, 317 bis 307 v. Chr. fast unumschränkter Statthalter in Athen (360 Erzstatuen wurden ihm errichtet), darauf gestürzt, fand in Ägypten freundliche Aufnahme (Stiftung der Bibliothek in Alexandria), gestorben 283 in Oberägypten in der Verbannung an dem Bisse einer Schlange. Er galt für den gebildetsten Griechen seiner Zeit.

illum, der oben § 33 schon erwähnt ist.

inclinasse, 'zum Sinken gebracht haben', Cic. Brut. 9, 38 sagt von ihm: *Hic primus inflexit orationem et eam mollem teneramque reddidit.*

medio dicendi genere, s. zu § 52. Cic. de off. I, 1, 3.

Cicero, de orat. II, 23, 95 *omnium istorum mea sententia politissimus*, Orat. 27, 92 *meo iudicio praestitit caeteris.*

81. *M. Tullius*, Orat. 3, 12: *Fateor me oratorem, si modo sim aut etiam quicumque sim, non ex rhetorum officinis sed ex Academiae spatiis extitisse.*

Plato, geboren 427 v. Chr. gestorben 348 an seinem Geburtstage, der gröfste Schüler des Sokrates, Lehrer der berühmtesten Männer, mit den bedeutendsten Zeitgenossen verkehrend.

sive — sive, ungewöhnlich gebraucht ohne Verbum in einem verkürzten Satze.

Homerica, vgl. § 48. 65.

pedestrem, *πεζὸν λόγον*: *prosa* und *pedestris oratio* gehören beide der späteren Zeit an, Cicero sagt *oratio soluta.*

Delphici — dei, vgl. Cic. de legg. 1, 22: *praecepti tanta vis — ut ea non homini cuipiam sed Delphico deo tribueretur.*

82. *Xenophon*, aus dem attischen Demos Erchia, geb. um 444 v. Chr. Schüler des Sokrates, berühmt durch seine Teilnahme an dem Zuge des jüngeren Kyros, wegen seiner Hinneigung zum Lakonismus 399 verbannt, lebte dann in Skillus bei Elis, darauf in Korinth, schliefslich mit Athen ausgesöhnt, starb 355.

ut — videantur, vgl. Cic. Orat. 19, 62 *Xenophontis ore Musas quasi locutas ferunt.*

Pericle. Plin. Ep. I, 20, 17: *Nec me praeterit summum oratorem Periclem sic a comico Eupolide laudari* = *Πειθώ τις ἐπεκάθητο τοῖσι χείλεσιν.*

stimonium est, in hunc transferri iustissime possit, in labris eius
83 sedisse quandam persuadendi deam. Quid reliquorum Socraticorum elegantiam? Quid Aristotelem? quem dubito scientia rerum an scriptorum copia an eloquendi suavitate an inventionum acumine an varietate operum clariorem putem. Nam in Theophrasto tam est loquendi nitor ille divinus, ut ex eo nomen
84 quoque traxisse dicatur. Minus indulsere eloquentiae Stoici veteres; sed cum honesta suaserunt tum in colligendo probandoque, quae instituerant, plurimum valuerunt, rebus tamen acuti magis quam, id quod sane non adfectaverunt, oratione magnifici.

85 Idem nobis per Romanos quoque auctores ordo ducendus est. Itaque ut apud illos Homerus, sic apud nos Vergilius auspicatissimum dederit exordium, omnium eius generis poetarum
86 Graecorum nostrorumque haud dubie *ei* proximus. Utar enim verbis isdem, quae ex Afro Domitio iuvenis excepi; qui mihi interroganti, quem Homero crederet maxime accedere, 'Secundus', inquit, 'est Vergilius, propior tamen primo quam tertio'. Et hercule ut illi naturae caelesti atque inmortali cesserimus, ita curae et diligentiae vel ideo in hoc plus est, quod ei fuit magis laborandum; et quantum eminentibus vincimur, fortasse aequalitate

83. *Socratici*, s. § 35.

elegantiam, 'kunstgemäfse Darstellung'.

Aristoteles, geboren 384 v. Chr. zu Stagira in Makedonien, Lehrer des jungen Alexander, der berühmteste und gelehrteste Philosoph des Altertums, dessen Lehren für lange Zeit mafsgebend gewesen sind, starb in Chalkis 322, vgl. Dionysius: *παραληπτέον δὲ καὶ Ἀριστοτέλη εἰς μίμησιν τῆς τε περὶ τὴν ἑρμηνείαν δεινότητος καὶ τῆς σαφηνείας καὶ τοῦ ἡδέος καὶ πολυμαθοῦς.*

Nam, s. § 12.

Theophrasto. Er war zu Eresos auf Lesbos 371 v. Chr. geboren, wurde 322 Nachfolger des Aristoteles als Lehrer der peripatetischen Schule zu Athen und starb 287.

nomen traxisse. Cic. Orat. 19, 62 *Th. divinitate loquendi nomen invenit.* Diog. Laert. V, 38: *Τοῦτον, Τύρταμον λεγόμενον, Θεόφραστον διὰ τὸ τῆς φράσεως θεσπέσιον Ἀριστοτέλης μετωνόμασεν.*

84. *quae instituerant*, 'ihre Lehrsätze'.

rebus acuti, 'scharfe Denker'.

85. *Vergilius*, 70—19 v. Chr.

auspicatissimum exordium, vgl. Tac. Germ. 11 *agendis rebus hoc auspicatissimum initium credunt.*

86. *Afer Domitius*, ein berühmter, von Quint. oft genannter Redner. Über die Stellung der Worte — ähnlich im folgenden Paragraphen *Atacinus Varro* — s. Einleitung S. 13.

naturae caelesti. Caelestis, in dieser übertragenen Bedeutung von den Dichtern in die Prosa übergegangen, findet sich noch Cic. Phil. V, 11, 28; Epp. ad Brutum II, 7.

cesserimus, über die erste Person des Plural vgl. § 93. 99. 107.

eminentibus. Hierunter sind offenbar die Glanzpartien beim Homer zu verstehen, welche Horaz Ars poet. 144 *speciosa miracula* nennt.

aequalitate, s. § 54.

pensamus. Ceteri omnes longe sequentur. Nam Macer et Lucretius legendi quidem, sed non ut phrasin id est corpus eloquentiae faciant; elegantes in sua quisque materia, sed alter humilis alter difficilis. Atacinus Varro in iis, per quae nomen est adsecutus, interpres operis alieni, non spernendus quidem verum ad augendam facultatem dicendi parum locuples. Ennium sicut sacros vetustate lucos adoremus, in quibus grandia et antiqua robora iam non tantam habent speciem quantam religionem. Propiores alii atque ad hoc, de quo loquimur, magis utiles. Lascivus quidem in herois quoque Ovidius et nimium amator ingenii sui, laudandus tamen in partibus. Cornelius autem Severus, etiamsi sit versificator quam poeta melior, si tamen, ut

87 (beside "Nam Macer et Lu-"), 88 (beside "Ennium"), 89 (beside "Cornelius autem Se-")

87. *Macer*, Aemilius aus Verona, gestorben 3 n. Chr., schrieb Ornithogonia und Theriaca.

Lucretius, L. Carus, römischer Ritter, lebte von 99—55 v. Chr., schrieb das noch erhaltene Lehrgedicht *de rerum natura*.

Atacinus Varro, P. Terentius 82—36 v. Chr., aus Atax oder vom Flufs Atax in Gallia Narbonensis, übersetzte des Apollonius *Argonautica* und den Aratus, schrieb ein episches Gedicht *Bellum Sequanicum*, versuchte sich auch in der Satire, vgl. Hor. Sat. I, 10, 46.

per quae, per quod, per hoc u. a. bei Quint. nicht ungewöhnlich zur Bezeichnung des Mittels, so V, 10, 32: *In omnibus, quae fiunt, quaeritur aut quare aut ubi aut — per quae facta sunt?*

alter humilis, nämlich Macer.

nomen, mit einem gewissen Nachdruck, wie § 72. 120. 5, 18. Zu *nomen adsequi* vgl. *ποιεῖν ὄνομα* und *ἔχειν ὄνομα*.

interpres operis alieni, s. § 54.

88. *Ennius*, Q. geboren zu Rudiä in Kalabrien 239 v. Chr., berühmt durch die uns noch in Bruchstücken erhaltenen Annalen, dichtete aber auch Lust- und Trauerspiele und schrieb saturae, gestorben 169.

propiores, nämlich dem Vergil.

lascivus, 'tändelnd', s. Hor. Ars poet. 107 *verba decent — ludentem lasciva* und Quint. IV, 1, 77: *Illa vera frigida et puerilis est in scholis adfectatio, ut ipse transitus efficiat aliquam utique sententiam et huius velut praestigiae plausum petat; ut Ovidius lascivire in Metamorphosesin solet, quem tamen excusare necessitas potest, res diversissimas in speciem unius corporis colligentem.*

in herois, in dem im heroischen Versmafse abgefafsten Gedichte, den Metamorphosen.

Ovidius, P. Naso 43 v. Chr. bis 17 n. Chr.

amator ingenii sui, vgl. § 98.

in partibus und *in parte*, 'nur teilweise', im Gegensatz zu *totum* und ähnlichem, sehr gewöhnlich, vgl. 2, 26. 7, 25. VII, 2, 22: *si quando in partibus laborabimus, universitate pugnandum est.*

89. *Cornelius Severus*, Freund des Ovid, der ihn Epist. ex Ponto IV, 2, 1 anredet: *O vates magnorum maxime regum.* Ein Bruchstück bei M. Seneca Suas. 6 bestätigt Quint.'s Urteil.

versificator, kann wegen des folgenden Lobes nicht im geringschätzigen Sinne verstanden werden, findet sich überhaupt nur noch einmal Iustin. VI, 9, vgl. Hor. Sat. I, 4, 39 ff.

si tamen, ebenso wie *nisi tamen* bei Quint. sehr häufig zur Beschränkung, und zwar so, dafs das eigent-

est dictum, ad exemplar primi libri bellum Siculum perscripsisset, vindicaret sibi iure secundum locum. Serranum consummari mors inmatura non passa est; puerilia tamen eius opera et maximam indolem ostendunt et admirabilem praecipue in aetate
90 illa recti generis voluntatem. Multum in Valerio Flacco nuper amisimus. Vehemens et poeticum ingenium Salei Bassi fuit, nec ipsum senectute maturuit. Rabirius ac Pedo non indigni cognitione, si vacet. Lucanus ardens et concitatus et sententiis clarissimus et, ut dicam quod sentio, magis oratoribus
91 quam poetis imitandus. Hos nominavimus, quia Germanicum Augustum ab institutis studiis deflexit cura terrarum parumque diis visum est, esse eum maximum poetarum. Quid tamen his ipsis eius operibus, in quae donato imperio iuvenis secesserat,

lich zum Nachsatze gehörige *tamen* hinter *si* gestellt wird.

perscripsisset, nur hier in der Bedeutung bis ans Ende schreiben.

secundum locum, unter den Epikern.

Serranum, beruht auf Konjektur: erwähnt wird derselbe von Iuvenal Sat. 7, 80: *at Serrano tenuique Saleio Gloria quantalibet quid erit, si gloria tantum?* In den alten Ausgaben steht: *sed eum.*

consummari, bei Cicero noch nicht in Gebrauch, dagegen im späteren Latein sehr üblich, findet sich u. a. auch § 122. 2, 28. 5, 14.

recti generis, bemerkenswert ist dieser Objektsgenitiv, abhängig von *voluntatem.*

90. *Valerio Flacco,* C., Zeitgenosse des Vespasian, schrieb die noch erhaltenen *Argonautica,* gestorben um 88 n. Chr.

in V. Fl. amisimus. In dieser Konstruktion wird eine Person als Repräsentantin einer ganzen Klasse aufgefafst, sodafs in dem Verluste des Valerius Flaccus zugleich auch der Verlust anderer Dichter enthalten ist.

Salei Bassi, Zeitgenosse Vespasians, von Tacitus Dial. 5 *absolutissimus poeta* genannt.

Rabirius, C., Zeitgenosse Ovids, der Epist. ex Ponto IV, 16, 5 ihn *magni oris* nennt, von Velleius II, 36, 3 sonderbarerweise neben Vergil genannt.

Pedo, C. Albinovanus, Zeitgenosse und Freund Ovids, von ihm Epist. ex Ponto IV, 16, 6 *sidereus* genannt.

Lucanus, M. Annaeus, aus Corduba, lebte 38—65 n. Chr., schrieb die noch erhaltene *Pharsalia.*

sententiis, vgl. § 61.

91. *hos,* diese, nur diese, vgl. Nägelsbach lateinische Stilistik 4. Aufl. § 84.

Germanicum Augustum. Bezeichnet ist hiermit der Kaiser Domitianus, der sich nach Besiegung der Chatten 84 n. Chr. *Germanicus* nennen liefs, vgl. Frontin. Strateg. II, 11, 7 *Imperator Caesar Augustus Germanicus eo bello, quo victis hostibus cognomen Germanici meruit.*

ab institutis studiis, er war beschäftigt mit einem epischen Gedicht über den jüdischen Krieg, wie Valerius Flaccus Argon. I, 12 andeutet.

donato imperio, nachdem er die Obergewalt grofsmütig abgetreten. Zur Sache vgl. Tac. Hist. IV, 86 *Domitianus sperni a senioribus iuventam suam cernens, modica quoque et usurpata antea munia imperii omittebat, simplicitatis ac*

sublimius, doctius, omnibus denique numeris praestantius? Quis enim caneret bella melius quam qui sic gerit? Quem praesidentes studiis deae propius audirent? Cui magis suas artis aperiret familiare numen Minervae? Dicent haec plenius futura saecula, 92 nunc enim ceterarum fulgore virtutum laus ista praestringitur. Nos tamen sacra literarum colentes feras, Caesar, si non tacitum hoc praeterimus et Vergiliano certe versu testamur,

Inter victrices hederam tibi serpere laurus.

Elegia quoque Graecos provocamus, cuius mihi tersus atque 93 elegans maxime videtur auctor Tibullus. Sunt qui Propertium malint. Ovidius utroque lascivior sicut durior Gallus. Satura quidem tota nostra est, in qua primus insignem laudem adeptus Lucilius quosdam ita deditos sibi adhuc habet amatores, ut eum non eiusdem modo operis auctoribus sed omnibus poetis praeferre non dubitent. Ego quantum ab illis, tantum ab 94 Horatio dissentio, qui Lucilium fluere lutulentum et esse

modestiae imagine, in altitudinem conditus studiumque litterarum et amorem carminum simulans, quo velaret animum et fratris aemulationi subduceretur, cuius disparem mitioremque naturam contra interpretabatur, sowie Suet. Domit. 2: *Simulavit et ipse miram modestiam in primisque poeticae studium tam insuetum antea sibi quam postea spretum et abiectum, recitavitque etiam publice;* c. 13. *Principatum adeptus neque in senatu iactare dubitavit 'et patri se et fratri imperium dedisse'* etc.

praesidentes — deae, vgl. § 48.

propius, heifst nicht nur 'aus gröfserer Nähe', sondern auch 'mit gröfserem Interesse und bezieht sich auf die wohlwollende, gnädige Teilnahme der Musen bei der Vorlesung der Gedichte ihres Günstlings'. (Becher).

familiare bezieht sich darauf, dafs Domitian, wie Philostratus Vit. Apoll. VII, 24 mitteilt, für einen Sohn der Minerva gelten wollte; und auf das von ihm gegründete Minervenfest (*quinquatrus*), an dem poetische und rhetorische Wettspiele abgehalten wurden, bei denen kein andrer als der kaiserliche Brabeutes die Preise verteilt haben kann.

92. *feras* entspricht dem unterthänigen Stile, in dem das Vorhergehende gehalten ist.

Vergiliano, Ecl. 8, 13.

93. *Tibullus*, Albius, römischer Ritter, um 59—18 v. Chr.

Propertius, S. Aurelius, um 54 bis 16 v. Chr., wahrscheinlich aus Assisium in Umbrien, Altersgenosse Tibulls.

lascivior, geht, wie der Gegensatz *durior* zeigt, ohne Zweifel auch hier wie § 88 auf den Stil und die Darstellungsweise. Vgl. IX, 4, 142: *In universum autem, si sit necesse, duram potius atque asperam compositionem malim esse quam effeminatam et enervem, qualis apud multos, et cotidie magis, lascivissimis syntonorum modis saltat.*

Gallus, Cornelius, aus Forum Iulii, vertrauter Freund des Vergilius (s. Ecl. 10), von Ovid und Properz sehr hoch geschätzt, tötete sich selbst 26 v. Chr.

nostra, vgl. Hor. Sat. I, 10, 66.

94. *Lucilius*, C. aus Suessa Au-

a l i q u i d, q u o d t o l l e r e possis, putat. Nam eruditio in eo mira et libertas atque indé acerbitas et abunde salis. Multum eo est tersior ac purus magis H o r a t i u s et, non labor eius amore, praecipuus. Multum et verae gloriae quamvis uno libro P e r s i u s me-
95 ruit. Sunt clari hodieque et qui olim nominabuntur. Alterum illud etiam prius saturae genus sed non sola carminum varietate mixtum condidit T e r e n t i u s V a r r o, vir Romanorum eruditissimus. Plurimos hic libros et doctissimos composuit, peritissimus linguae Latinae et omnis antiquitatis et rerum Graecarum nostrarumque, plus tamen scientiae conlaturus quam eloquentiae.

96 Iambus non sane a Romanis celebratus est ut proprium opus, *sed aliis* quibusdam interpositus; cuius acerbitas in C a t u l l o,

runcorum, ein römischer Ritter lebte 180—103 v. Chr., Freund des jüngeren Scipio Africanus und des Lälius.

fluere lutulentum cet. ungenau citiert aus Hor. Sat. I, 4, 11. Darin erblickt Quint. einen Tadel, den Horaz über Lucilius ausspreche, mit Unrecht, wie aus I, 10, 50 zu ersehn ist.

eruditio mira, wie derselbe I, 6, 8 *homo eruditissimus* heifst.

acerbitas und *abunde salis* entspringen der *libertas,* Reichtum an Witz wird am meisten durch Freimütigkeit gefördert, beide zusammen bilden ein Glied neben *libertas.*

multum — tersior. Der gräcisierende Gebrauch des *multum* findet sich schon bei Livius und sonst bei Späteren. Die Wiederholung gleicher Satzanfänge darf bei Quintilian nicht auffallen; s. Einleitung S. 14.

Horatius, Q. Flaccus, 65—8 v. Chr.

non — amore, ähnlich VI, 3, 3 *amore inmodico praecipui in eloquentia viri* (Ciceronis) *labor.*

praecipuus, steht gewöhnlich in Verbindung mit einem Ablativ.

quamvis, ohne Prädikat, wie oben § 74.

Persius, A. Flaccus aus Volaterrae, römischer Ritter, lebte 34 bis 62 n. Chr.; die von ihm verfafsten sechs Satiren sind noch erhalten.

hodieque steht bei Quint. nur an dieser Stelle, *hodie* § 122.

olim, von der Zukunft, ebenso § 104.

95. *Alterum — mixtum.* Hiermit ist diejenige Gattung der Satiren gemeint, die früher war als Lucilius (Diomed. art. Gramm. ed. Keil III, p. 485: *et olim carmen, quod ex variis poematibus constabat, satira vocabatur, quale scripserunt Pacuvius et Ennius*), aber bei Varro nicht blofs eine Abwechselung der Versarten hatte, sondern überhaupt einen reichen doktrinären Stoff, Griechisches und Lateinisches, Ernst und Scherz durcheinander mischte.

condidit, vgl. zu § 56.

Terentius Varro, M. aus Reate, lebte von 116—27 v. Chr., Legat des Pompeius in Hispania Baetica im Bürgerkriege gegen Cäsar.

Plurimos, nämlich gegen 500 Schriften, von diesen sind nur erhalten: *de re rustica* in 3 Büchern, sowie Bruchstücke eines gröfseren Werkes *de lingua Latina* und der etwa 96 *satirae Menippeae.*

96. *Iambus,* vgl. § 59, dasselbe wie *carmina iambica.*

celebratus est, in abgeschwächter Bedeutung.

Catullus, Q. Valerius, geboren zu Verona 86 v. Chr.

Bibaculo, Horatio, quamquam illi epodos interveniat, reperietur. At lyricorum idem Horatius fere solus legi dignus. Nam et insurgit aliquando et plenus est iucunditatis et gratiae et varius figuris et verbis felicissime audax. Si quem adicere velis, is erit Caesius Bassus, quem nuper vidimus; sed eum longe praecedunt ingenia viventium.

Tragoediae scriptores veterum Attius atque Pacuvius 97
clarissimi gravitate sententiarum, verborum pondere, auctoritate personarum. Ceterum nitor et summa in excolendis operibus manus magis videri potest temporibus quam ipsis defuisse. Virium tamen Attio plus tribuitur; Pacuvium videri doctiorem, qui
esse docti adfectant, volunt. Iam Varii Thyestes cuilibet Grae- 98
carum comparari potest. Ovidii Medea videtur mihi ostendere, quantum ille vir praestare potuerit, si ingenio suo imperare quam indulgere maluisset. Eorum quos viderim longe princeps Pomponius Secundus, quem senes quidem parum tragicum putabant, eruditione ac nitore praestare confitebantur. In comoe- 99
dia maxime claudicamus, licet Varro Musas, Aelii Stilonis sen-

Bibaculus, M. Furius, geboren zu Cremona 99 v. Chr., von Horaz Sat. II, 5, 41 verspottet: vgl. Sat. I, 10, 36. Gellius 18, 11.

illi, nämlich *iambo*.

epodos, ἐπῳδός ein kürzerer jambischer Vers tritt zwischen die Jamben, ohne dafs dadurch die Schärfe, die dieser Dichtungsart eigen ist, gemildert wird.

legi dignus, seltner dichterischer Ausdruck, während sonst von Quint. das Pron. relat. oder *ut* gebraucht wird.

varius figuris vgl. § 68.

Caesius Bassus, Freund des Persius, kam bei dem Ausbruche des Vesuv 79 n. Chr. um.

97. *Attius*, L., lebte von 170 bis etwa 94 v. Chr.

Pacuvius, M., aus Brundisium, geb. um 221 v. Chr. Vgl. Hor. Ep. II, 1, 55.

nitor, 'Eleganz'.

summa — manus — defuisse, vgl. Cic. Brutus 33, 126 *manus extrema non accessit operibus eius*.

esse docti, s. zu § 72.

98. *Varius*, L. Rufus, Freund des Vergilius und Horatius, welcher letztere Carm. 1, 6 und Sat. I, 10, 44 seiner gedenkt.

Thyestes, vgl. Tac. Dial. 12, 7: *Nec ullus Asinii aut Messalae liber tam illustris est quam Medea Ovidii aut Varii Thyestes*, ein Citat daraus III, 8, 45.

Medea, ein Citat daraus VIII, 5, 6.

quantum — maluisset, der Konj. Perf. bei *posse* im Folgerungssatze, vgl. Ellendt-Seyffert Gramm. § 272 Anm. 2.

ingenio suo imperare, zur Sache vgl. § 88.

Pomponius Secundus genofs als Dichter eines sehr hohen Ruhmes unter den vier ersten Kaisern nach Augustus; gestorben um 60 n. Chr. vgl. Tac. Ann. XII, 28.

99. *Aelii Stilonis*, L., Lehrer Ciceros und des M. Varro (Cic. Brut. 56: *eruditissimus et Graecis litteris et Latinis*).

sententia, der blofse Ablativ, nach der Analogie von *mea*, *tua sententia*.

tentia, Plautino dicat sermone locuturas fuisse, si Latine loqui vellent; licet Caecilium veteres laudibus ferant, licet Terentii scripta ad Scipionem Africanum referantur; quae tamen sunt in hoc genere elegantissima et plus adhuc habitura
100 gratiae, si intra versus trimetros stetissent. Vix levem consequimur umbram, adeo ut mihi sermo ipse Romanus non recipere videatur illam solis concessam Atticis venerem, cum eam ne Graeci quidem in alio genere linguae obtinuerint. Togatis excellit Afranius; utinam non inquinasset argumenta puerorum foedis amoribus mores suos fassus.

101 At non historia cesserit Graecis, nec opponere Thucydidi Sallustium verear. Nec indignetur sibi Herodotus aequari T. Livium, cum in narrando mirae iucunditatis clarissimique candoris tum in contionibus supra quam enarrari potest eloquentem; ita quae dicuntur omnia cum rebus tum personis accommodata sunt; adfectus quidem, praecipueque eos qui sunt dulciores, ut
102 parcissime dicam, nemo historicorum commendavit magis. Ideoque inmortalem Sallustii velocitatem diversis virtutibus consecu-

Plautino — sermone. T. Maccius Plautus um 254—184 v. Chr.

vellent, das Imperf. für Plusquamperfekt s. Ellendt-Seyffert Gramm. § 272 Anm. 3.

Caecilius, Statius, Zeitgenosse des Ennius, ein Insubrer von Geburt, um 219—166 v. Chr., von Hor. Ep. II, 1, 59 und besonders von Cic. de opt. gen. orat. 1 gerühmt.

laudibus ferant, statt des gewöhnlichen *l. efferre.*

Scipionem Africanum. Vgl. Suet. Ter. 3: *Non obscura fama est, adiutum Terentium in scriptis a Laelio et Scipione, quibuscum familiariter vixit. Eandem ipse auxit; numquam enim nisi leviter se tutari conatur, ut in prologo Adelphorum.*

habitura, das Participium mit kondizionaler Kraft.

100. *levem — umbram,* eine sprichwörtliche Redensart.

Togatis, Komödien, welche sich auf römisches Wesen beziehn, im Gegensatze zu den *palliatae fabulae* des Plautus und Terentius.

genere linguae, Dialekt.

Afranius, L., Zeitgenosse des Terenz, um 150 v. Chr. Cic. Brut. 45 nennt ihn *homo perargutus, in fabulis quidem etiam ut scitis disertus.* Hor. Ep. II, 1, 57.

101. *Sallustium,* C. Crispus 87 bis 34 v. Chr.

Livium, T. 59 v. Chr. — 17 n. Chr.

candoris. Candor bezeichnet die Klarheit und Reinheit der Darstellung, welche einen angenehmen Eindruck macht, daher die Verbindung mit *iucunditas,* wie die von *candidus* mit *lenis* § 121, mit *dulcis* § 73, mit *nitidus* § 113.

supra quam, selten, nur noch Sall. Cat. 5, 3: *supra quam cuiquam credibile est.*

adfectus. Vgl. § 48.

ut parcissime dicam, 'um einen ganz gelinden Ausdruck zu brauchen'.

commendavit, 'hat angemessen und eindringlich dargestellt'; vgl. 5, 8.

102. *Ideoque — consecutus est.* Livius erreichte durch andere Vorzüge gleichen Ruhm wie Sallust durch die *velocitas.*

tus est. Nam mihi egregie dixisse videtur Servilius Nonia-
nus, pares eos magis quam similes; qui et ipse a nobis auditus
est, clari vir ingenii et sententiis creber sed minus pressus quam
historiae auctoritas postulat. Quam paulum aetate praecedens 103
eum Bassus Aufidius egregie, utique in libris belli Germa-
nici, praestitit, genere ipso probabilis in omnibus, in quibusdam
suis ipse viribus minor. Superest adhuc et ornat aetatis nostrae 104
gloriam vir saeculorum memoria dignus, qui olim nominabitur,
nunc intellegitur. Habet amatores nec inmerito Cremutii liber-
tas, quamquam circumcisis quae dixisse ei nocuerat. Sed elatum
abunde spiritum et audaces sententias deprehendas etiam in his
quae manent. Sunt et alii scriptores boni, sed nos genera degu-
stamus, non bibliothecas excutimus.

Oratores vero vel praecipue Latinam eloquentiam parem fa- 105
cere Graecae possunt. Nam Ciceronem cuicumque eorum for-
titer opposuerim. Nec ignoro, quantam mihi concitem pugnam,
cum praesertim non id sit propositi, ut eum Demostheni compa-
rem hoc tempore; neque enim attinet, cum Demosthenen in pri-

Servilius, gestorben 60 n. Chr., ein angesehener Mann zu seiner Zeit, Konsular und von Plin. H. n. 28, 2, 5 *princeps civitatis* genannt, vgl. Tac. Ann. XIV, 19.

103. *Bassus Aufidius*, Zeitgenosse des Servilius, sein Fortsetzer war der ältere Plinius: schrieb die Geschichte der Zeit des Augustus.

104. *Superest — intellegitur*, wahrscheinlich ist Tacitus damit gemeint. *Superest*, in der Bedeutung wie 2, 28.

Cremutius, Cordus, zur Zeit des Tiberius, ein Geschichtschreiber, welcher mit rücksichtsloser Kühnheit vorging. Er wurde schliefslich angeklagt, nach Tac. Ann. IV, 4, 34 ff. *quod editis annalibus laudatoque M. Bruto C. Cassium Romanorum ultimum dixisset.* Er tötete sich selbst durch Hunger. Seine Schriften wurden auf Senatsbeschlufs von den Ädilen verbrannt, aber sie wurden verborgen und herausgegeben durch Mitwirkung seiner Tochter Marcia (s. Senecae consolatio ad Marciam c. 1). Caligula gestattete, diese und andere verbotene Schriften wieder zu sammeln und zu lesen. Bei der neuen Ausgabe derselben war alles politisch Anstöfsige sorgfältig vermieden und die inkriminierten Artikel ausgeschieden, ohne dafs dadurch der Charakter seiner Darstellung wesentlich beeinträchtigt wurde.

abunde, bei Quint. öfters zur Steigerung des Adjektivs oder Adverbs gebraucht; s. § 25.

spiritum. Vgl. § 44.

degustamus. Vgl. 5, 23.

105. *Cicero*, geb. 106 v. Chr. ermordet 43 bei Cajeta.

cuicumque, ist Pron. indefin.

quantam — pugnam, zeigt, dafs man gewöhnlich anders über Cicero urteilte, worauf Quint. wiederholt zurückkommt: vgl. auch Tac. Dial. 12. 18.

cum praesertim. Es fehlt hier der vermittelnde Übergang, etwa *sed mitto hanc rem*, welcher Gedanke sich auch aus dem gleich nachher folgenden *neque enim attinet* ergiebt.

cum Demosthenen — putem, dadurch hebt Quint. den Demosthenes

106 mis legendum vel ediscendum potius putem. Quorum ego virtutes plerasque arbitror similes, consilium, ordinem, dividendi, praeparandi, probandi rationem, denique quae sunt inventionis. In eloquendo est aliqua diversitas; densior ille hic copiosior, ille concludit adstrictius hic latius, pugnat ille acumine semper hic frequenter et pondere, illi nihil detrahi potest, huic nihil adici,
107 curae plus in illo in hoc naturae. Salibus certe et commiseratione, quae duo plurimum in adfectibus valent, vincimus. Et fortasse epilogos illi mos civitatis abstulerit; sed et nobis illa, quae Attici mirantur, diversa Latini sermonis ratio minus permiserit. In epistulis quidem, quamquam sunt utriusque, dialogisve, qui-
108 bus nihil ille, nulla contentio est. Cedendum vero in hoc, quod et prior fuit et ex magna parte Ciceronem, quantus est, fecit. Nam mihi videtur M. Tullius, cum se totum ad imitationem Graecorum contulisset, effinxisse vim Demosthenis, copiam Platonis,
109 iucunditatem Isocratis. Nec vero quod in quoque optimum fuit studio consecutus est tantum, sed plurimas vel potius omnes ex se ipso virtutes extulit inmortalis ingenii beatissima ubertate. Non enim pluvias, ut ait Pindarus, aquas colligit sed vivo gurgite exundat, dono quodam providentiae genitus, in quo
110 totas vires suas eloquentia experiretur. Nam quis docere diligentius, movere vehementius potest? Cui tanta umquam iucunditas adfuit? ut ipsa illa, quae extorquet, impetrare eum credas, et cum transversum vi sua iudicem ferat, tamen ille non rapi videa-

aus der Vergleichung mit anderen Rednern heraus.

106. *ille — latius.* D. baut seine Perioden knapper und kürzer, C. breiter und ausgedehnter, vgl. IX, 4, 22 *περίοδον*, *quae est — conclusio.*

pugnat, metaphorisch für *dicit* s. § 4.

acumen, hier nicht sowohl von Scharfsinn zu verstehn, als von der Sprache des Verstandes, welche die Gedanken in einfacher schlichter Art wiedergiebt.

107. *adfectibus.* Zu den *adfectus* gehört alles, was auf die Stimmung der Richter Eindruck macht, *opus — movendi iudicum animos* VI, 2, 1; dahin gehört auch (ib. 3, 1) *virtus, quae risum iudicis movendo et illos tristes solvit adfectus et animum ab intentione rerum frequenter avertit et aliquando etiam reficit et a satietate vel a fatigatione renovat.*

epilogos — abstulerit, bezieht sich in dieser Allgemeinheit nur auf die gerichtlichen Reden vor dem Areopag.

epistolis. Unter Demosthenes' Namen sind sechs Briefe übrig, deren Unechtheit jedoch nachgewiesen ist.

dialogisve, bezieht sich auf die meisten philosophischen Schriften Ciceros, ebenso auf Brutus und de oratore.

quibus — ille, zu ergänzen ist ein Verbum, wie *consecutus est*, vgl. 2, 24; Einleitung S. 13.

109. *pluvias — exundat*, ein Bruchstück Pindars, das nirgends weiter erwähnt wird.

110. *transversum*, seitwärts abweichend von dem bisherigen

tur sed sequi. Iam in omnibus, quae dicit, tanta auctoritas inest, 111
ut dissentire pudeat, nec advocati studium sed testis aut iudicis adferat fidem; cum interim haec omnia, quae vix singula quisquam intentissima cura consequi posset, fluunt inlaborata, et illa, qua nihil pulchrius auditum est, oratio prae se fert tamen felicissimam facilitatem. Quare non inmerito ab omnibus aetatis suae 112
regnare in iudiciis dictus est, apud posteros vero id consecutus, ut Cicero iam non hominis nomen sed eloquentiae habeatur. Hunc igitur spectemus, hoc propositum nobis sit exemplum, ille se profecisse sciat, cui Cicero valde placebit. Multa in Asinio 113
Pollione inventio, summa diligentia, adeo ut quibusdam etiam nimia videatur, et consilii et animi satis; a nitore et iucundidate Ciceronis ita longe abest, ut videri possit saeculo prior. At Messala nitidus et candidus et quodammodo praeferens in dicendo nobilitatem suam, viribus minor. C. vero Caesar si foro tantum 114
vacasset, non alius ex nostris contra Ciceronem nominaretur. Tanta in eo vis est, id acumen, ea concitatio, ut illum eodem animo dixisse, quo bellavit, appareat; exornat tamen haec omnia mira sermonis, cuius proprie studiosus fuit, elegantia. Multum 115
ingenii in Caelio et praecipue in accusando multa urbanitas,

Wege, vgl. *transvorsos agere* bei Sall. Iug. 6, 3.

111. *advocati.* Zur Zeit Quint.'s kommt *advocatus* in seiner früheren ausschliefslichen Bedeutung des gerichtlichen Beistandes, der durch persönliche Gegenwart vor Gericht seinen Klienten unterstützt, viel seltener als in der Bedeutung von *actor causae* vor.

posset. Das Imperf. Coni. findet seine Erklärung durch den Gebrauch in hypothetischen Sätzen; *quae — posset* ist hier als der Nachsatz des zu ergänzenden Bedingungssatzes *si vellet* anzusehn. Vgl. I, 1, 22: *cur inprobetur, si quis ea, quae domi suae recte faceret, in publicum promit?*

112. *regnare in iudiciis.* Cicero gedenkt selbst dieser Meinung Ep. ad fam. VII, 24, 1 *olim cum regnare existimabamur* und IX, 18, 1 *amisso regno forensi*, vgl. auch p. Sulla 7.

exemplum, hier prädikativisch.

113. *Asinius Pollio*, C., 76 v. Chr. bis 6 n. Chr. einer der berühmtesten Redner und bedeutendsten Männer seiner Zeit, den Quint. oft erwähnt, und Hor. Carm. II, 1 verherrlicht.

animi, 'Lebendigkeit'.

Messala, M. Valerius Corvinus, lebte von 64 v. Chr. — 8 n. Chr. Gönner Tibulls.

praeferens = *prae se ferens.*

114. *C. Caesar*, Iulius, 100—44 v. Chr.

contra, nähert sich der Bedeutung von 'neben'.

proprie studiosus, enthält wohl eine Hindeutung auf die auch von Quint. (I, 7, 34) erwähnten *editi de analogia libri* Cäsars.

115. *Caelius*, M. Rufus, von 82 bis 48 v. Chr.

urbanitas. Quint. erklärt dieselbe VI, 3, 17 als *sermonem praeferentem in verbis et sono et usu proprium quendam gustum urbis et sumptam ex conversatione doctorum tacitam eruditionem, denique cui contraria sit rusticitas.* Damit stimmt überein VI, 3, 41 *Caelius cum omnia venustissime finxit, tum illud.*

dignusque vir cui et mens melior et vita longior contigisset. Inveni qui Calvum praeferrent omnibus, inveni qui Ciceroni crederent, eum nimia contra se calumnia verum sanguinem perdidisse; sed est et sancta et gravis oratio et castigata et frequenter vehemens quoque. Imitator autem est Atticorum fecitque illi properata mors iniuriam, si quid adiecturus sibi, non si quid detrac-
116 turus fuit. Et Servius Sulpicius insignem non inmerito famam tribus orationibus meruit. Multa, si cum iudicio legatur, dabit imitatione digna Cassius Severus, qui si ceteris virtutibus colorem et gravitatem orationis adiecisset, ponendus inter
117 praecipuos foret. Nam et ingenii plurimum est in eo et acerbitas mira, et urbanitas et sermo *purus*; sed plus stomacho quam consilio dedit. Praeterea ut amari sales ita frequenter amaritudo
118 ipsa ridicula est. Sunt alii multi diserti, quos persequi longum est. Eorum quos viderim Domitius Afer et Iulius Africanus longe praestantissimi. Verborum arte ille et toto genere dicendi praeferendus et quem in numero veterum habere non timeas; hic concitatior sed in cura verborum nimius et composi-

Calvus, C. Licinius, Zeitgenosse des Cälius, auch als Dichter von seinem Freunde Catullus geschätzt.

Ciceroni. S. Brutus 82, 283: *Accuratius quoddam dicendi et exquisitius adferebat genus; quod quamquam scienter eleganterque tractabat, nimium tamen inquirens in se atque ipse sese observans, metuensque ne vitiosum colligeret etiam verum sanguinem deperdebat.*

verum sanguinem, 'echte Lebensfrische'.

contra se calumnia. Vgl. 3, 10. 4, 3.

sancta, 'feierlich'.

castigata, vielleicht *concitata.*

fecitque illi — iniuriam, in sehr abgeschwächter Bedeutung.

properata, 'frühzeitig', der Bedeutung von *inmaturus* nahe kommend.

116. *Servius Sulpicius*, Rufus, Konsul 144 v. Chr., der berühmteste Rechtsgelehrte seiner Zeit, erhob die Jurisprudenz zu einer besonderen Wissenschaft. Vgl. 7, 30.

meruit, s. § 72.

Cassius Severus, unter Augustus, lebte 25 Jahre in der Verbannung auf der Insel Seriphos und starb daselbst 34 n. Chr., s. Tac. Ann. I, 72. IV, 21.

colorem, s, § 60.

117. *plus stomacho — dedit*, er folgte mehr einer leidenschaftlichen Eingebung, als einer vernünftigen Rücksicht, vgl. Tac. Dial. 26. *Primus contempto ordine rerum, omissa modestia ac pudore verborum, ipsis etiam quibus utitur armis incompositus et studio feriendi plerumque deiectus non pugnat sed rixatur.*

118. *Domitius Afer*, aus Nemausus, gestorben 58 n. Chr. Von ihm sagt Quint. V, 7, 7: *quem adulescentulus senem colui.* XII, 11, 3: *Vidi ego longe omnium, quos mihi cognoscere contigit, summum oratorem Domitium Afrum valde senem cotidie aliquid ex ea, quam meruerat, auctoritate perdentem, cum agente illo, quem principem fuisse quondam fori non erat dubium, alii, quod indignum videatur, riderent, alii erubescerent.*

Iulius Africanus, aus Gallien, blühte unter Nero.

tione nonnumquam longior et translationibus parum modicus.
Erant clara et nuper ingenia: nam et Trachalus plerumque 119
sublimis et satis apertus fuit et quem velle optima crederes, auditus tamen maior; nam et vocis, quantam in nullo cognovi, felicitas et pronuntiatio vel scaenis suffectura et decor omnia denique ei, quae sunt extra, superfuerunt; et Vibius Crispus compositus ei iucundus et delectationi natus, privatis tamen causis quam publicis melior. Iulio Secundo si longior contigis- 120
set aetas, clarissimum profecto nomen oratoris apud posteros foret. Adiecisset enim atque adiciebat ceteris virtutibus suis quod desiderari potest. Id est autem, ut esset multo magis pugnax et saepius ad curam rerum ab elocutione respiceret. Ceterum 121
interceptus quoque magnum sibi vindicat locum: ea est facundia, tanta in explicando quod velit gratia, tam candidum et lene et speciosum dicendi genus, tanta verborum etiam quae adsumpta sunt proprietas, tanta in quibusdam ex periculo petitis significantia. Habebunt qui post nos de oratoribus scribent magnam eos, 122
qui nunc vigent, materiam vere laudandi. Sunt enim summa hodie, quibus inlustratur forum, ingenia. Namque et consummati iam patroni veteribus aemulantur et eos iuvenum ad optima tendentium imitatur ac sequitur industria.

Supersunt qui de philosophia scripserunt, quo in genere 123

119. *et Trachalus, et* entspricht dem folgenden *et* vor Vibius. M. Galerius Trachalus, Konsul 68 n. Chr. Quint. XII, 10, 11 hebt *sonum Trachali* heraus, eine Eigenschaft, die mehr den Hörer als den Leser fesselt.

optima, von dem Stil gesagt.

suffectura, konditionell, ohne bedingenden Vordersatz.

Vibius Crispus, unter Nero als Delator von trauriger Berühmtheit, blühte als Redner noch unter Vespasian.

120. *Iulio Secundo*, vgl. 3, 12 und XII, 10, 11, wo ihm vorzugsweise *elegantia* zugeschrieben wird, gestorben um 88 n. Chr.

adiciebat, er hatte damit schon angefangen.

121. *interceptus*, vgl. VI, Prooem. 1 *si me — fata intercepissent.*

adsumpta. Vgl. VIII, 3, 43: *adsumere ea, quibus illustrem fieri orationem putat, delecta, translata, superlata, ad nomen adiuncta, duplicata et idem significantia, atque ab ipsa actione atque imitatione rerum non abhorrentia.*

ex periculo petita, 'gewagte Ausdrücke', vgl. II, 12, 5: *quod est in elocutione ipsa periculum.* VIII, 6, 11: *quae audaci et proxime periculum translatione tolluntur.*

122. *summa — ingenia.* Die bedeutenden Redner, welche Quint. hier meint, lernen wir kennen aus den Briefen des Plinius und dem Dialogus des Tacitus: es waren aufser diesen beiden selbst Aper, Marcellus, Maternus u. a.

consummati, vgl. zu § 89, in Verbindung mit *perfectus* V, 10, 119 *ne — perfectos se protinus atque consummatos putent.*

veteribus aemulantur, an dieser Stelle allein steht bei *aemulari* der Dativ, der Accusativ § 62. 2, 17.

paucissimos adhuc eloquentes litterae Romanae tulerunt. Idem igitur M. Tullius, qui ubique, etiam in hoc opere Platonis aemulus extitit. Egregius vero multoque quam in orationibus praestantior Brutus suffecit ponderi rerum; scias eum sentire quae
124 dicit. Scripsit non parum multa Cornelius Celsus, Sextios secutus, non sine cultu ac nitore. Plautus in Stoicis rerum cognitioni utilis. In Epicureis levis quidem sed non iniucundus
125 tamen auctor est Catius. Ex industria Senecam in omni genere eloquentiae distuli propter vulgatam falso de me opinionem, qua damnare eum et invisum quoque habere sum creditus. Quod accidit mihi, dum corruptum et omnibus vitiis fractum dicendi genus revocare ad severiora iudicia contendo. Tum autem solus
126 hic fere in manibus adulescentium fuit. Quem non equidem omnino conabar excutere sed potioribus praeferri non sinebam, quos ille non destiterat incessere, cum diversi sibi conscius generis placere se in dicendo posse, quibus illi placerent, diffideret. Amabant autem eum magis quam imitabantur, tantumque ab eo
127 defluebant quantum ille ab antiquis descenderat. Foret enim optandum, pares aut saltem proximos illi viro fieri. Sed placebat propter sola vitia, et ad ea se quisque dirigebat effingenda, quae poterat; deinde cum se iactaret eodem modo dicere, Senecam in-
128 famabat. Cuius et multae alioqui et magnae virtutes fuerunt, ingenium facile et copiosum, plurimum studii, multa rerum cognitio; in qua tamen aliquando ab his, quibus inquirenda quaedam mandabat, deceptus est. Tractavit etiam omnem fere studiorum
129 materiam. Nam et orationes eius et poemata et epistolae et dialogi feruntur. In philosophia parum diligens, egregius tamen vitiorum insectator fuit. Multae in eo claraeque sententiae, multa

123. *qui ubique*, vgl. § 108.
Brutus, vgl. § 23.
124. *non parum multa.* Ebenso VI, 2, 3: eine, aufser bei Cicero, nicht seltene Litotes.
Cornelius Celsus, A., Zeitgenosse des Tiberius, ein berühmter Polyhistor; von seinen Schriften ist allein noch *de re medica* übrig. Vgl. § 23.
Sextios. Zwei Sextii, Vater und Sohn, Zeitgenossen des Cäsar und Augustus, Anhänger der pythagorischen Lehre, von denen ersterer zu seiner Zeit in hohem Ansehen stand.
culto ac nitore, s. § 9.
Plautus, der Name ist unsicher.
Catius, Zeitgenosse Ciceros, ein Insubrer von Geburt.
125. *Seneca*, L. Annaeus, Sohn des Rhetor Annaeus Seneca, geboren zu Corduba in Spanien um 2 n. Chr. gestorben 65, s. Einleitung S. 12.
corruptum, 'verschroben'.
127. *Foret — optandum.* In dieser Wendung liegt eine hohe Meinung des Quint. vom Seneca, denn das Imperf. Coni. bezeichnet, dafs er die Erfüllung eines solchen Wunsches doch für nicht möglich hält; ähnlich *velles* § 130.
129. *orationes — poemata —*

etiam morum gratia legenda; sed in eloquendo corrupta pleraque atque eo perniciosissima, quod abundant dulcibus vitiis. Velles eum suo ingenio dixisse, alieno iudicio. Nam si aliqua 130
contempsisset, si parum non concupisset, si non omnia sua amasset, si rerum pondera minutissimis sententiis non fregisset, consensu potius eruditorum quam puerorum amore comprobaretur. Verum sic quoque iam robustis et severiore genere satis firmatis 131
legendus vel ideo, quod exercere potest utrimque iudicium. Multa enim, ut dixi, probanda in eo, multa etiam admiranda sunt, eligere modo curae sit; quod utinam ipse fecisset. Digna enim fuit illa natura, quae meliora vellet; quod voluit effecit.

Caput II.

DE IMITATIONE.

Ex his ceterisque lectione dignis auctoribus et verborum 1
sumenda copia est et varietas figurarum et componendi ratio, tum ad exemplum virtutum omnium mens derigenda. Neque enim dubitari potest, quin artis pars magna contineatur imitatione. Nam ut invenire primum fuit estque praecipuum, sic ea, quae bene inventa sunt, utile sequi. Atque omnis vitae ratio sic con- 2
stat, ut quae probamus in aliis, facere ipsi velimus. Sic litterarum ductus, ut scribendi fiat usus, pueri sequuntur; sic musici vocem

dialogi. Von diesen Gattungen ist uns in den sonst zahlreichen Schriften Senecas nichts übrig geblieben.

dulcibus vitiis, an Eigenheiten, die zwar viele, besonders jüngere Leute blenden und ihnen nachahmungswert erscheinen, trotzdem aber als Fehler zu bezeichnen sind.

Velles — iudicio, seine Gedanken waren vortrefflich, sein Geschmack liefs viel zu wünschen übrig.

130. *Nam — concupisset.* Eine befriedigende Wiederherstellung der Worte ist bisher nicht gelungen.

amore. Vgl. VI, 2, 12: *amor πάθος, caritas ἦθος.* In *amor* liegt immer etwas Leidenschaftliches; s. § 94. 2, 19.

robustis, 'Erwachsenen'; bei Quint. im Gegensatz von *puer* auch 5, 1. Vgl. Nep. Alc. 2.

utrimque, in übertragener Bedeutung von den beiden verschiedenen Parteien, häufig bei Quint., früher nicht; vgl. 5, 20.

1. *ad exemplum — dirigenda*, 'nach dem Vorbilde — mufs der Geist seine Richtung erhalten'. VI, 5, 2: *Ideoque nos, quid in quaque re sequendum cavendumque sit, docemus ac deinceps docebimus, ut ad ea iudicium dirigatur.* Vgl. 7, 3: *Ad exemplum* heifst nach dem Vorbilde, s. II, 3, 12: *ad Phoenicis Homerici exemplum dicere ac facere*; dagegen *in exemplum* zum Vorbilde, als Vorbild; vgl. § 2 und 11.

docentium, pictores opera priorum, rustici probatam experimento
culturam in exemplum intuentur; omnis denique disciplinae ini-
3 tia ad propositum sibi praescriptum formari videmus. Et hercule
necesse est aut similes aut dissimiles bonis simus. Similem raro
natura praestat, frequenter imitatio. Sed hoc ipsum, quod tanto
faciliorem nobis rationem rerum omnium facit quam fuit iis, qui
nihil quod sequerentur habuerunt, nisi caute et cum iudicio ad-
prehenditur, nocet.
4 Ante omnia igitur imitatio per se ipsa non sufficit, vel quia
pigri est ingenii contentum esse iis, quae sint ab aliis inventa.
Quid enim futurum erat temporibus illis, quae sine exemplo fue-
runt, si homines nihil nisi quod iam cognovissent, faciendum sibi
5 aut cogitandum putassent? Nempe nihil fuisset inventum. Cur
igitur nefas est reperiri aliquid a nobis, quod ante non fuerit?
An illi rudes sola mentis natura ducti sunt in hoc, ut tam multa
generarent: nos ad quaerendum non eo ipso concitemur, quod
6 certe scimus invenisse eos, qui quaesierunt? Et cum illi, qui nul-
lum cuiusquam rei habuerunt magistrum, plurima in posteros
tradiderint: nobis usus aliarum rerum ad eruendas alias non
proderit, sed nihil habebimus nisi beneficii alieni? Quemadmo-
dum quidam pictores in id solum student, ut describere tabulas
7 mensuris ac lineis sciant. Turpe etiam illud est, contentum esse
id consequi, quod imiteris. Nam rursus quid erat futurum, si
nemo plus effecisset eo, quem sequebatur? Nihil in poetis supra
Livium Andronicum, nihil in historiis supra pontificum annales

2. *ad — praescriptum.* Nach derselben Sprachweise, wie § 1 *ad exemplum.* Vgl. 5, 2.

4. *vel,* 'sogar', 'schon', ist ungewöhnlich.

Quid — futurum erat, vgl. § 7.

5. *Nempe* 'doch wohl', ohne ironische Färbung, unterscheidet sich von *nimirum, scilicet* und *videlicet,* indem es, meist als Antwort auf Fragen, das Zugeständnis des andern bestimmt erwartet, s. Ellendt-Seyffert § 347 Anm. 2.

rudes, wird erklärt durch § 4 *temporibus illis, quae sine exemplo fuerunt.*

6. *cuiusquam*, abweichend von dem gewöhnlichen Gebrauche, nach dem es nur zu einem Substantivum, welches eine Person bezeichnet, tritt, vgl. 7, 3. IV, 1, 10: *in quemquam hominem ordinemve.*

usus, 'Erfahrung', 'Kenntnis'.

beneficii alieni, ein Genitivus qualitatis abhängig von *nihil,* man ergänzt *quod sit,* vgl. 5, 1.

in id, eine sonst bei *studere* nicht übliche Konstruktion, nach der Analogie von *niti* u. dgl. gebildet, doch noch einmal bei Quint. XII, 6, 6: *in quam rem studendum sit.*

7. *Livium Andronicum,* aus Tarent, der erste römische Tragiker und Schriftsteller überhaupt, um 240 v. Chr.

pontificum annales. Hiermit werden die vom *pontifex maximus* angefertigten *annales maximi* bezeichnet, eine Aufzählung der denkwürdigsten Begebenheiten bis zum Pontifikat des Mucius Scävola (130 v. Chr.) fortgesetzt.

haberemus; ratibus adhuc navigaremus; non esset pictura nisi quae lineas modo extremas umbrae, quam corpora in sole fecissent, circumscriberet. Ac si omnia percenseas, nulla mansit 8
ars, qualis inventa est, nec intra initium stetit; nisi forte nostra potissimum tempora damnamus huius infelicitatis, ut nunc demum nihil crescat. Nihil autem crescit sola imitatione. Quodsi 9
prioribus adicere fas non est, quomodo sperare possumus illum oratorem perfectum? cum in his, quos maximos adhuc novimus, nemo sit inventus, in quo nihil aut desideretur aut reprehendatur. Sed etiam qui summa non adpetent, contendere potius quam sequi debent. Nam qui hoc agit, ut prior sit, forsitan, etiamsi 10
non transierit, aequabit: eum vero nemo potest aequare, cuius vestigiis sibi utique insistendum putat. Necesse est enim, semper sit posterior qui sequitur. Adde quod plerumque facilius est plus facere quam idem. Tantam enim difficultatem habet similitudo, ut ne ipsa quidem natura in hoc ita evaluerit, ut non res quae simillimae, quaeque pares maxime videantur, utique discrimine aliquo discernantur. Adde quod, quidquid alteri simile est, 11
necesse est minus sit eo, quod imitatur, ut umbra corpore et imago facie et actus histrionum veris adfectibus. Quod in orationibus quoque evenit. Namque iis, quae in exemplum adsumimus, subest natura et vera vis; contra omnis imitatio facta est et ad alienum propositum accommodatur. Quo fit, ut minus 12
sanguinis ac virium declamationes habeant quam orationes; quod in illis vera, in his adsimilata materia est. Adde quod ea, quae in oratore maxima sunt, imitabilia non sunt, ingenium, inventio, vis, facilitas et quidquid arte non traditur. Ideoque plerique, cum 13
verba quaedam ex orationibus excerpserunt aut aliquos compositionis certos pedes, mire a se quae legerunt effingi arbitrantur: cum et verba intercidant invalescantque temporibus, ut quorum certissima sit regula in consuetudine, eaque non sua natura sint

lineas — fecissent, eine Umschreibung von 'Schattenrissen'.
8. *nunc demum*, jetzt gerade.
9. *oratorem perfectum*, s. § 28.
10. *Adde quod*, s. Einleitung S. 13.
Tantam difficultatem habet, 'ist so schwer herzustellen, so selten'.
discrimine — discernantur, s. Einleitung S. 13.
11. *quod imitatur*, 'sein Vorbild'. Subjekt ist *quidquid alteri simile est*.
12. *vis*, vgl. § 25. 1, 108.
quidquid — traditur, was man also von Natur besitzt, oder durch Übung erlangt.
13. *compositionis*, 'ein Wortgefüge' vgl. § 1.
cum et cet. Der einschränkende Kausalsatz schleppt nach dem Geschmack des silbernen Zeitalters hinterher; ebenso § 23. Über den Gedanken vgl. Hor. Ars poet. 70 f.
verba — temporibus, vgl. Hor. Ars poet. 60—62.
eaque. Ein Übergang der re-

bona aut mala (nam per se soni tantum sunt) sed prout opportune proprieque aut secus conlocata sunt; et compositio cum rebus accommodata sit tum ipsa varietate gratissima.

14 Quapropter exactissimo iudicio circa hanc partem studiorum examinanda sunt omnia: primum, quos imitemur, nam sunt plurimi, qui similitudinem pessimi cuiusque et corruptissimi concupierint; tum in ipsis, quos elegerimus, quid sit, *ad* quod nos
15 efficiendum comparemus. Nam in magnis quoque auctoribus incidunt aliqua vitiosa et a doctis inter ipsos etiam mutuo reprehensa; atque utinam tam bona imitantes dicerent melius quam mala peius dicunt. Nec vero saltem iis, quibus ad evitanda vitia iudicii satis fuit, sufficiat imaginem virtutis effingere et solam, ut *ita* dixerim, cutem vel potius illas Epicuri figuras, quas e summis
16 corporibus dicit effluere. Hoc autem his accidit, qui non introspectis penitus virtutibus ad primum se velut adspectum orationis aptarunt; et cum iis felicissime cessit imitatio: verbis atque numeris sunt non multum differentes, vim dicendi atque inventionis non adsequuntur, sed plerumque declinant in peius et proxima virtutibus vitia comprehendunt fiuntque pro grandibus tumidi, pressis exiles, fortibus temerarii, laetis corrupti, compositis ex-

lativen in die demonstrative Konstruktion, wie er sich in zweigliedrigen Relativsätzen oft bei Cicero findet.

conlocata, in abgeschwächter Bedeutung kaum etwas anderes als *adhibita*.

14. *exactissimo. Exactus* 'vollendet', bei Quint. noch 7, 30, nicht bei Cicero.

efficiendum = effingendum, s. § 13.

15. *inter ipsos.* Auf einen Nominativ oder Accusativ bezogen steht nur *inter se*, vgl. 1, 14 auf einen anderen Kasus dagegen *inter se* oder *inter ipsos*, s. ebendaselbst.

Nec—saltem. Saltem mit der Negation erhält bei Quint. die Bedeutung von *ne — quidem* und steht bald vor, bald nach dem zu beschränkenden Worte; vgl. 7, 20. V, 1, 4: *Neque enim de omnibus causis dicere quisquam potest saltem praeteritis, ut taceam de futuris.* — Hier ist *saltem* mit *sufficiat* zu verbinden.

ut — dixerim vgl. zu 1, 77.

Epicuri figuras. Zur Erläuterung der hier erwähnten atomistischen Vorstellung Epikurs vgl. Lucret. 4, 48: *Dico igitur rerum effigias tenuisque figuras Mittier ab rebus, summo de corpore rerum, Quae quasi membranae vel cortex nominitandast, Quod speciem ac formam similem gerit eius imago, Cuiuscumque cluet de corpore fusa vagari.*

16. *sunt — differentes*, eine dem Griechischen nachgebildete Konstruktion.

pro grandibus tumidi vgl. XII, 10, 80 *grandia, non tumida.*

fortibus temerarii, vgl. III, 7, 25 *pro temerario fortem — vocemus*, II, 12, 4 *temerarius pro forti.*

laetis, vgl. zu 1, 46. *laetis corrupti*, vgl. XII, 10, 80 *laeta non luxuriosa.*

exultantes, vgl. 4, 1. IX, 4, 28: *quaedam transgressiones — sunt — compositione vitiosae, quae in hoc ipsum petuntur, ut exultent*

ultantes, simplicibus neglegentes. Ideoque qui horride atque 17
incomposite quidlibet illud frigidum et inane extulerunt, antiquis se pares credunt; qui carent cultu atque sententiis, Attici sunt scilicet; praecisis conclusionibus obscuri Sallustium atque Thucydidem superant, tristes ac ieiuni Pollionem aemulantur; otiosi et supini, si quid modo longius circumduxerunt, iurant ita Cice-
ronem locuturum fuisse. Noveram quosdam, qui se pulchre ex- 18

atque lasciviant, quales illae Maecenatis: Sole et aurora rubent plurima.

17. *quidlibet illud frigidum*, für *illud q. fr.* bedeutet *quamvis illud quod extulerunt sit frigidum.*

extulerunt, scil. *dicendo* vgl. I, 5, 16 *quod pluralia singulariter et singularia pluraliter efferuntur.*

antiquis — credunt. Ähnliche verkehrte Anschauungen werden gerügt V, 14, 32 *quae adprensa Graeci magis — in catenas ligant et inexplicabili serie conectunt et indubitata colligunt et probant confessa et se antiquis per hoc similis vocant, deinde interrogati numquam respondebunt, quem imitentur.*

sententiis. Die sogenannten *lumina orationis*; vgl. I, 90, 129.

Attici, s. 1, 44: Zur Sache vgl. XII, 10, 16 *Et antiqua quidem illa divisio inter Atticos atque Asianos fuit, cum hi pressi et integri, contra inflati illi et inanes haberentur, in his nihil superflueret, illis iudicium maxime ac modus deesset*, und 21 *Quapropter mihi falli multum videntur, qui solos esse Atticos credunt tenuis et lucidos et significantis sed quadam eloquentiae frugalitate contentos ac semper manum intra pallium continentis.*

scilicet, hinzugesetzt zur Bezeichnung der Ironie, die im Wahne jener liegt.

praecisis, vgl. IV, 2, 47 *Neque mihi umquam tanta fuerit cura brevitatis, ut non ea, quae credibilem faciunt expositionem, inseri velim. Simplex enim et undique praecisa non tam narratio vocari potest quam confessio.*

conclusionibus, vgl. zu 1, 106.

obscuri, vgl. VIII, 2, 19 *alii brevitatem aemulati necessaria quoque orationi subtrahunt verba et, velut satis sit scire ipsos, quid dicere velint, quantum ad alios pertineat, nihili putant.*

Sallustium, vgl. 1, 32. 102. IV, 2, 45. *Quare vitanda est etiam illa Sallustiana (quamquam in ipso virtutis obtinet locum) brevitas et abruptum sermonis genus.*

Thucydidem, vgl. 1, 73.

Pollionem, vgl. VI, 3, 110 *de Pollione Asinio seriis iocisque pariter accommodato dictum est, esse eum omnium horarum.*

supini, ‘gemächlich, bequem’, in dieser übertragenen Bedeutung noch nicht bei Cicero.

circumduxerunt, vgl. IX, 4, 124 *cum sensus unus longiore ambitu circumducitur.*

18. *Noveram — videatur*, ähnlich in Tac. Dial. 23 der Tadler Ciceros Aper, der unter anderem auch die hier erwähnte Klausel ‘*esse videatur*’ bespricht.

se — expressisse, der Accusativ mit dem Infinitiv ganz ungewöhnlich nach dem persönlichen *videri*. Dieselbe Konstruktion findet sich bisweilen nach *mihi videtur* in der Bedeutung von *mihi placet* so 1, 91. Liv. XXXVI, 13, 9 *quia videbatur et Limnaeum eodem tempore oppugnari posse.* Sall. Iug. 85, 2 *sed mihi contra ea videtur — eo maiore cura illam administrari quam haec peti debere.* Cic. Tusc.

pressisse genus illud caelestis huius in dicendo viri sibi viderentur, si in clausula posuissent esse videatur. Ergo primum est, ut, quod imitaturus est quisque, intellegat et, quare bonum sit, sciat.

19 Tum in suscipiendo onere consulat suas vires. Nam quaedam sunt imitabilia, quibus aut infirmitas naturae non sufficiat aut diversitas repugnet. Ne, cui tenue ingenium erit, sola velit fortia et abrupta; cui forte quidem sed indomitum, amore subtilitatis et vim suam perdat et elegantiam quam cupit non persequatur. Nihil est enim tam indecens, quam cum mollia dure
20 fiunt. Atque ego illi praeceptori, quem instituebam in libro secundo, credidi non ea sola docenda esse, ad quae quemque discipulorum natura compositum videret. Nam is et adiuvare debet, quae in quoque eorum invenit bona, et quantum fieri potest adicere quae desunt, et emendare quaedam et mutare; rector enim est alienorum ingeniorum atque formator. Difficilius est
21 naturam suam fingere. Sed ne ille quidem doctor, quamquam omnia, quae recta sunt, velit esse in suis auditoribus quam plenissima, in eo tamen, cui naturam obstare viderit, laborabit.

Id quoque vitandum, in quo magna pars errat, ne in oratione poetas nobis et historicos, in illis operibus oratores aut
22 declamatores imitandos putemus. Sua cuique proposita lex, suus decor est: nec comoedia in cothurnos adsurgit nec contra tra-

V, 5, 12 *Non mihi videtur ad beate vivendum satis posse virtutem.*

caelestis, s. zu 1, 86.

19. *quibus aut*, dieser Satz enthält eine Beschränkung von *imitabilia.*

Ne — et — et, die ungewöhnliche Verbindung für *aut — aut* nach *ne*, da *et* sonst die Negation abstöfst; doch vgl. III, 8, 70; *ne aliter — exerceri velint, et in desuescendis morentur.* Auch einmal bei Cic. de off. I, 14, 1.

tenue, vgl. 1, 44.

indomitum, der seine Kraft nicht zu zügeln weifs: ein solcher wird, wenn er sich dem *genus subtile*, für das er nicht geschaffen ist, zuwendet, die *elegantia* d. i. die richtige und feine Auswahl sich nicht zu eigen machen. In ähnlicher Weise wie hier *subtilitas* und *elegantia* sind 1, 78 *subtilis* und *elegans* nebeneinander gestellt.

mollia, hier gleich *lenia, dulcia*, nicht im tadelnden Sinne wie sonst meistens. Vielleicht schwebte hierbei dem Quint. vor Arist. Rhet. III, 7: *Ἐὰν οὖν τὰ μαλακὰ σκληρῶς καὶ τὰ σκληρὰ μαλακῶς λέγηται, ἀπίθανον γίγνεται.*

20. *Atque* hat bei Übergängen öfters fast die Bedeutung von *atqui.*

libro secundo, Kap. 8.

Difficilius — fingere dient zur Erklärung des vorangehenden Satzes.

21. *quamquam*, s. zu 1, 33.

vitandum, das Gerundium bezeichnet den Conatus.

operibus, vgl. 1, 31.

22. *decor*, 'Kunstcharakter', als etwas Abstraktes.

nec — ingreditur, es wäre unpassend, wenn sich die Komödie zum Kothurn verstiege, aber eben-

goedia socco ingreditur. Habet tamen omnis eloquentia aliquid
commune: id imitemur quod commune est. Etiam hoc solet in- 23
commodi accidere iis, qui se uni alicui generi dediderunt, ut, si
asperitas iis placuit alicuius, hanc etiam in leni ac remisso cau-
sarum genere non exuant; si tenuitas aut iucunditas, in asperis
gravibusque causis ponderi rerum parum respondeant: cum sit
diversa non causarum modo inter ipsas condicio sed in singulis
etiam causis partium, sintque alia leniter alia aspere, alia conci-
tate alia remisse, alia docendi alia movendi gratia dicenda; quo-
rum omnium dissimilis atque diversa inter se ratio est. Itaque 24
ne hoc quidem suaserim, uni se alicui proprie, quem per omnia
sequatur, addicere. Longe perfectissimus Graecorum Demo-
sthenes, aliquid tamen aliquo in loco melius alii, plurima ille.
Sed non qui maxime imitandus et solus imitandus est. 'Quid 25
ergo? non est satis omnia sic dicere, quomodo Marcus Tullius
dixit?' Mihi quidem satis esset, si omnia consequi possem: quid
tamen noceret vim Caesaris, asperitatem Caelii, diligentiam Pol-
lionis, iudicium Calvi quibusdam in locis adsumere? Nam prae- 26
ter id quod prudentis est, quod in quoque optimum est, si possit,
suum facere: tum in tanta rei difficultate unum intuentis vix ali-

so verkehrt, wenn die Tragödie zum *soccus* herabsteigen und auf ihm sich bewegen sollte: vgl. Hor. Ars poet. 89—92.

nec — nec contra, ähnlich IV, 1, 60: *Nec argumentis autem nec locis nec narrationi similis esse in prooemio debet oratio, neque tamen deducta semper* cet.

23. *uni alicui*, 'einer einzelnen', der Singularis zu *singuli*, bei Quint. und Cic. sehr gebräuchlich, vgl. z. B. § 24.

alicuius, 'eines Bestimmten', daher im Kondizionalsatze die volle Form. Vgl. 1, 130. 6, 5. 7, 2. 15. 16.

tenuitas, 'Zartheit', 'Schmucklosigkeit', streift nahe an das Fehlerhafte, verwandt mit *subtilitas* 'Feinheit' (vgl. § 19) entgegengesetzt der *asperitas*, vgl. 1, 44.

cum sit, cet. vgl. § 13.

24. *uni alicui*, geradeso wie im vorigen Paragraphen ist ebensowenig anstöfsig, als das doppelte *diversa* § 23, s. Einleitung S. 13.

sequatur, vgl. 1, 28. 2, 7.

25. *Quid — dixit?* Quint. giebt an vielen Stellen seiner Verehrung Ciceros unumwunden Ausdruck. Es könnte scheinen, als ob die Forderung, die er hier aufstellt, damit in Widerspruch stände, doch das ist nicht der Fall: die Frage, die sich ohne weiteres aufdrängt *Quid ergo? non — dixit?* beantwortet er dahin, dafs bei aller persönlichen Hochachtung für C. die ideale Anforderung nicht aus dem Auge zu lassen sei.

quid — noceret, steht in enger Beziehung zu dem vorhergehenden *si — possem*.

vim Caesaris, vgl. 1, 114.

Caelii, vgl. 1, 115: vielleicht *Cassii* vgl. XII, 10, 11.

Pollionis, vgl. 1, 113. XII, 10, 11.

Calvi, vgl. 1, 115.

26. *praeter id quod*, vgl. zu 1, 28.

vix — sequitur. Im negativen Satz wird nicht die Existenz des mit *aliquis* bezeichneten Begriffes geleugnet, sondern das affirmative Verhältnis ist vorhanden, kommt

qua pars sequitur. Ideoque cum totum exprimere quem elegeris paene sit homini inconcessum: plurium bona ponamus ante oculos, ut aliud ex alio haereat, et quo quidque loco conveniat aptemus.

27 Imitatio autem (nam saepius idem dicam) non sit tantum in verbis. Illuc intendenda mens, quantum fuerit illis viris decoris in rebus atque personis, quod consilium, quae dispositio, quam omnia, etiam quae delectationi videantur data, ad victoriam spectent; quid agatur prooemio, quae ratio et quam varia narrandi, quae vis probandi ac refellendi, quanta in adfectibus omnis generis movendis scientia, quamque laus ipsa popularis utilitatis gratia adsumpta, quae tum est pulcherrima, cum sequitur, non cum
28 arcessitur. Haec si perviderimus, tum vere imitabimur. Qui vero etiam propria his bona adiecerit, ut suppleat quae deerunt, circumcidat si quid redundabit: is erit, quem quaerimus, perfectus orator; quem nunc consummari potissimum oporteat, cum tanto plura exempla bene dicendi supersunt quam illis, qui adhuc summi sunt, contigerunt. Nam erit haec quoque laus eorum, ut priores superasse, posteros docuisse dicantur.

Caput III.

QUOMODO SCRIBENDUM.

1 Et haec quidem auxilia extrinsecus adhibentur; in iis autem quae nobis ipsis paranda sunt, ut laboris sic utilitatis etiam longe plurimum adfert stilus. Nec inmerito M. Tullius hunc optimum effectorem ac magistrum dicendi vocat; cui sententiae personam L. Crassi in disputationibus, quae sunt de ora-

aber nicht zur Anwendung (Dräger) vgl. 7, 16, in diesem Sinne auch XI, 2, 39: *quod meae quoque memoriae infirmitatem sequebatur.*

27. *nam — dicam*, bezieht sich auf § 13. 16.

laus popularis, das Lob der Menge, welche umhersteht; *laudantium clamor* 1, 17.

sequitur, im Gegensatz zu *arcessitur*, 'der sich von selbst ergiebt', ähnlich VIII, Prooem. 18 *decoris, qui est in dicendo mea quidem opinione pulcherrimus, sed cum sequitur, non cum adfectatur.*

28. *perfectus orator*, vgl. § 9.

quem — consummari, proleptisch: *oratorem consummari ita ut perfectus fiat.*

1. *nobis ipsis*, d. i. a nobis ipsis.

M. Tullius, de orat. I, 33, 150. 60, 257.

L. Crassus, Licinius, berühmter Redner 140—91 v. Chr., die zweite Hauptperson in diesem Dialoge ist M. Antonius 143—87 v. Chr. Beide

tore, adsignando iudicium suum cum illius auctoritate coniunxit. Scribendum ergo quam diligentissime et quam plurimum. Nam 2
ut terra alte effossa generandis alendisque seminibus fecundior fit, sic profectus non a summo petitus studiorum fructus et fundit uberius et fidelius continet. Nam sine hac quidem conscientia ipsa illa ex tempore dicendi facultas inanem modo loquacitatem dabit et verba in labris nascentia. Illic radices, illic funda- 3
menta sunt, illic opes velut sanctiore quodam aerario conditae, unde ad subitos quoque casus, cum res exiget, proferantur. Vires faciamus ante omnia, quae sufficiant labori certaminum et usu non exhauriantur. Nihil enim rerum ipsa natura voluit magnum 4
effici cito praeposuitque pulcherrimo cuique operi difficultatem; quae nascendi quoque hanc fecerit legem, ut maiora animalia diutius visceribus parentis continerentur.

Sed cum sit duplex quaestio, quomodo et quae maxime scribi oporteat, iam hinc ordinem sequar. Sit primo vel tardus dum 5
diligens stilus, quaeramus optima nec protinus offerentibus se gaudeamus, adhibeatur iudicium inventis, dispositio probatis. Delectus enim rerum verborumque agendus est et pondera singulorum examinanda. Post subeat ratio conlocandi versenturque omni modo numeri, non ut quodque se proferet verbum occupet locum. Quae quidem ut diligentius exequamur, repetenda 6

werden von Quint. wiederholt erwähnt.

2. *Nam — continet.* Denn so wie ein tief aufgelockerter Boden fruchtbarer wird um Saaten hervorspriefsen zu lassen und zu ernähren, so spendet ein Fortschreiten, welches sich nicht auf der Oberfläche hält, der Arbeit Früchte reichlicher und bewahrt sie getreulicher (Becher).

profectus, 'Fortschritt' vgl. § 15, kommt in dieser Bedeutung bei Cicero nicht vor.

a summo, 'von der Oberfläche'.

hac conscientia, statt *huius rei consc.*, Enallage des Pronomens statt des Gen. obi., besonders bei *cura, timor, spes,* bei welchen Begriffen auch der deutsche Sprachgebrauch oft damit übereinstimmt; vgl. 1, 10, 28: *Haec ei cura — profuit.*

3. *sanctiore — aerario.* Ein Teil des römischen Staatsschatzes hiefs *sanctius*, welcher nur in den äufsersten Notfällen geöffnet wurde, s. Caes. B. c. I, 14.

et — non, weil die Negation nur zu dem Verbalbegriffe des Nachdrucks wegen bezogen werden soll; vgl. 7, 33.

4. *rerum ipsa natura*, bezeichnet ebensowohl die Welt als die Schöpferkraft, vgl. § 26.

praeposuitque — difficultatem: *que* bei Satzverbindungen nach vorangehender Negation hat oft adversative Bedeutung, vgl. Cic. de off. I, 25, 4: *neque opes aut potentiam consectabitur totamque eam (remp.) sic tuebitur.* Der Gedanke erinnert an die bekannten Worte Hesiods: *ἔργα* V. 289: *τῆς δ' ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν.*

5. *dum diligens*, ohne Verbum, wie 1, 94 bei quamvis.

saepius erunt scriptorum proxima. Nam praeter id quod sic
melius iunguntur prioribus sequentia, calor quoque ille cogitationis,
qui scribendi mora refrixit, recipit ex integro vires et velut
repetito spatio sumit impetum; quod in certamine saliendi fieri
videmus, ut conatum longius petant et ad illud quo contenditur
spatium cursu ferantur; utque in iaculando brachia reducimus
7 et expulsuri tela nervos retro tendimus. Interim tamen, si feret
flatus, danda sunt vela, dum nos indulgentia illa non fallat. Omnia
enim nostra, dum nascuntur, placent; alioqui nec scriberentur.
Sed redeamus ad iudicium et retractemus suspectam facili-
8 tatem. Sic scripsisse Sallustium accepimus, et sane manifestus
est etiam ex opere ipso labor. Vergilium quoque paucissimos
9 die composuisse versus auctor est Varius. Oratoris quidem alia
condicio est. Itaque hanc moram et sollicitudinem initiis impero.
Nam primum hoc constituendum, hoc obtinendum est, ut quam
optime scribamus; celeritatem dabit consuetudo. Paulatim res
facilius se ostendent, verba respondebunt, compositio sequetur,
cuncta denique ut in familia bene instituta in officio erunt.
10 Summa haec est rei: cito scribendo non fit, ut bene scribatur;
bene scribendo fit, ut cito. Sed tum maxime, cum facultas illa
contigerit, resistamus ut provideamus et efferentis se equos frenis
quibusdam coerceamus; quod non tam moram faciet quam novos
impetus dabit. Neque enim rursus eos, qui robur aliquod in
stilo fecerint, ad infelicem calumniandi se poenam alligandos
11 puto. Nam quomodo sufficere officiis civilibus possit, qui singulis

6. *ut — petant*, 'einen weiteren Anlauf nehmen'.

7. *si feret flatus*, bildlich gesagt von dem Winde, welcher das Schiff fortführt, so *ferre* von der unwiderstehlich fortreifsenden Bewegung auch 1, 110.

dum — non, nach dem Vorgange der Dichter: ebenso XII, 10, 48: *dum rem contineant et copia non redundent. Dummodo* findet sich bei Quint. nicht, sondern nur *dum*, oder *modo*, oder *si modo*.

nec, statt *ne — quidem* mitten im Satze nicht selten, z. B. IX, 2, 67 *quod in foro non expedit, illic nec liceat.*

facilitatem, das Abstractum statt des Concretum.

8. *die*, in einem Tage, gebräuchlicher ist die Hinzufügung der Präposition *in*, wie Cic. pro Rosc. Am. 45, 132 *in anno*, ad fam. 15, 16, 1 *in hora.*

Varius, s. zu 1, 98.

9. *compositio sequetur*, steht selbständig als drittes neben *res se ostendent* und *verba respondebunt.*

familia — instituta, 'eine wohl organisierte Dienerschaft'.

10. *ut provideamus*, ist ein überflüssiger, aber nicht störender Zusatz.

efferentis se equos, 'die durchgehenden Pferde'.

robur — fecerint vgl. § 3 *vires faciamus.*

infelicem poenam, ähnlich 1, 7 *infelicis operae.*

11. *officiis civilibus*, Gefälligkeiten, welche ein Staatsbürger dem andern erweist.

actionum partibus insenescat? Sunt autem quibus nihil sit satis;
omnia mutare, omnia aliter dicere quam occurrit velint; incre-
duli quidam et de ingenio suo pessime meriti, qui diligentiam
putant facere sibi scribendi difficultatem. Nec promptum est di- 12
cere, utros peccare validius putem, quibus omnia sua placent an
quibus nihil. Accidit enim etiam ingeniosis adulescentibus fre-
quenter, ut labore consumantur et in silentium usque descen-
dant nimia bene dicendi cupiditate. Qua de re memini narrasse
mihi Iulium Secundum illum, aequalem meum atque a me, ut
notum est, familiariter amatum, mirae facundiae virum, infinitae
tamen curae, quid esset sibi a patruo suo dictum. Is fuit Iulius 13
Florus, in eloquentia Galliarum, quoniam ibi demum exercuit
eam, princeps, alioqui inter paucos disertus et dignus illa pro-
pinquitate. Is cum Secundum, scholae adhuc operatum, tristem
forte vidisset, interrogavit, quae causa frontis tam adductae?
Nec dissimulavit adulescens, tertium iam diem esse, quod omni 14
labore materiae ad scribendum destinatae non inveniret exor-
dium; quo sibi non praesens tantum dolor sed etiam desperatio
in posterum fieret. Tum Florus adridens, Numquid tu, inquit,
melius dicere vis quam potes? Ita se res habet. Curandum est, 15
ut quam optime dicamus; dicendum tamen pro facultate. Ad
profectum enim opus est studio non indignatione. Ut possimus
autem scribere etiam plura celerius, non exercitatio modo
praestabit, in qua sine dubio multum est, sed etiam ratio; si non

omnia — velint, man beachte die Nachlässigkeit in der Satzbildung durch Weglassen des Relativpronomens, s. Einleitung S. 13.

12. *memini narrasse*. Der Infinitiv des Präsens zur Bezeichnung von Thatsachen der Vergangenheit, die man selbst miterlebt und durchgemacht hat, findet sich bei Quint. nicht.

Iulium Secundum, vgl. 1, 120.

13. *Iulius Florus*, vielleicht derselbe, an welchen Horaz den 3. Brief des 1. Buches geschrieben hat.

in eloquentia, nicht sehr üblich statt des Genitivs.

Galliarum. In Gallien blühte zur Kaiserzeit die Redekunst; dort veranstaltete zu Lugdunum Caligula einen Wettkampf der griechischen und lateinischen Beredsamkeit. Suet. Cal. 20.

ibi demum, vgl. 2, 8.

inter paucos, 'wie wenige', zur Hervorhebung einer Eigenschaft, scheint nur der nachciceronischen Latinität eigentümlich: vgl. Liv. XX, 7 *inter paucas memorata populi Romani clades*; ebenso *in paucis* Curt. IV, 8, 7. VI, 8, 2.

illa propinquitate, bezeichnet wohl die intimere Beziehung zu den gallischen Rednern.

operatum, ein gewählter Ausdruck, besonders bei heiligen Handlungen gebräuchlich, vgl. 5, 11.

14. *quod — inveniret*, statt *ex quo*, wie wir auch sagen 'dafs er nicht finden könne'.

omni labore, 'bei' oder 'trotz aller Mühe'.

15. *in qua — multum est*, 'welche von grofser Bedeutung ist'.

ratio, 'die (vernünftige) Methode'.

resupini spectantesque tectum et cogitationem murmure agitan-
tes expectaverimus, quid obveniat; *sed* quid res poscat, quid
personam deceat, quod sit tempus, qui iudicis animus, intuiti hu-
mano quodam modo ad scribendum accesserimus. Sic nobis et
16 initia et quae secuntur natura ipsa praescribit. Certa sunt enim
pleraque et, nisi coniveamus, in oculos incurrunt; ideoque nec
indocti nec rustici diu quaerunt, unde incipiant; quo pudendum
est magis, si difficultatem facit doctrina. Non ergo semper pute-
mus optimum esse quod latet; inmutescamus alioqui, si nihil di-
17 cendum videatur nisi quod non invenimus. Diversum est huic
eorum vitium, qui primo decurrere per materiam stilo quam
velocissimo volunt et sequentes calorem atque impetum ex tem-
pore scribunt; hanc silvam vocant. Repetunt deinde et compo-
nunt quae effuderant; sed verba emendantur et numeri, manet
18 in rebus temere congestis quae fuit levitas. Protinus ergo adhi-
bere curam rectius erit atque ab initio sic opus ducere, ut cae-
landum non ex integro fabricandum sit. Aliquando tamen adfec-
tus sequemur, in quibus fere plus calor quam diligentia valet.
19 Satis apparet ex eo, quod hanc scribentium neglegentiam
damno, quid de illis dictandi deliciis sentiam. Nam in stilo
quidem quamlibet properato dat aliquam cogitationi moram non
consequens celeritatem eius manus; ille cui dictamus urget atque
interim pudet etiam dubitare aut resistere aut mutare quasi con-
20 scium infirmitatis nostrae timentes. Quo fit, ut non rudia tan-
tum et fortuita sed inpropria interim, dum sola est conectendi
sermonis cupiditas, effluant, quae nec scribentium curam nec
dicentium impetum consequantur. At idem ille, qui excipit, si

si non — agitantes, kurze und anschauliche Schilderung, wofür wir übrigens noch manche andere treffende Ausdrücke haben.

resupini, von dem, der den Kopf zurückbeugt, also besonders von dem, der sich in liegender Stellung befindet.

16. *inmutescamus*, ein sehr seltner Ausdruck statt des sonst üblichen *obmutescere*.

alioqui, in der Folgerung eines Konditionalsatzes öfters bei Quint. vgl. § 30.

17. *Diversum — huic*. Bei Quint. und den Späteren ist der Dativ bei *diversus* vorherrschend, bei Cicero *ab*.

silva, ist nach dem bei den Lateinern üblichen Verfahren die Übersetzung der mit dem griechischen Worte gewöhnlich verbundenen Bedeutung, ὕλη heifst aber auch eine ungeordnete Masse, welcher Begriff erst in *silva* hineingelegt wurde.

18. *opus ducere*, ein Werk aufnehmen und fortführen.

in quibus — valet, die Wärme überwiegt den etwaigen Mangel an Korrektheit.

19. *deliciae*, bezeichnet die besondere Neigung zu etwas und das Wohlgefallen, welches man an einem Gegenstande hat.

20. *si tardior* cet. bezeichnet die

tardior in scribendo aut incertior in intellegendo velut offen-
sator fuit: inhibetur cursus, atque omnis quae erat concepta
mentis intentio mora et interdum iracundia excutitur. Tum 21
illa, quae altiorem animi motum secuntur quaeque ipsa ani-
mum quodammodo concitant, quorum est iactare manum, tor-
quere vultum, femur et latus interim obiurgare, quaeque Per-
sius notat, cum leviter dicendi genus significat, Nec plu-
teum, inquit, caedit nec demorsos sapit ungues,
etiam ridicula sunt, nisi cum soli sumus. Denique ut semel 22
quod est potentissimum dicam, secretum, quod dictando perit,
atque liberum arbitris locum et quam altissimum silentium scri-
bentibus maxime convenire nemo dubitaverit. Non tamen pro-
tinus audiendi qui credunt aptissima in hoc nemora silvasque,
quod illa caeli libertas locorumque amoenitas sublimem animum
et beatiorem spiritum parent. Mihi certe iucundus hic magis 23
quam studiorum hortator videtur esse secessus. Namque illa,
quae ipsa delectant, necesse est avocent ab intentione operis
destinati. Neque enim se bona fide in multa simul intendere
animus totum potest, et quocumque respexit, desinit intueri quod
propositum erat. Quare silvarum amoenitas et praeterlabentia 24
flumina et inspirantes ramis arborum aurae volucrumque can-
tus et ipsa late circumspiciendi libertas ad se trahunt; ut mihi
remittere potius voluptas ista videatur cogitationem quam inten-
dere. Demosthenes melius, qui se in locum, ex quo nulla ex- 25
audiri vox et ex quo nihil prospici posset, recondebat, ne aliud
agere mentem cogerent oculi. Ideoque lucubrantes silentium
noctis et clausum cubiculum et lumen unum velut tectos maxime

üble Lage, in welche der, welchem diktiert wird, leicht gerät, wenn er nicht schnell genug nachschreiben kann: da seine Aufmerksamkeit auf die nachzuholenden Worte gerichtet ist, so verliert er leicht den Faden und hat dann nicht mehr das volle Verständnis.

velut offensator fuit, der gewissermaßsen Veranlassung zum Anstoſs giebt. *offensator* kommt nur hier vor und wird auch durch *velut* als ungewöhnlich bezeichnet. 7, 10 bezeichnet *offensare* den, welcher das Stocken der Rede hervorbringt.

concepta, ähnlich 7, 14 *bene concepti adfectus* II, 20, 4 *cuius imaginem animo concepimus*.

21. *torquere vultum*, 'das Gesicht verdrehn'.

obiurgare = *caedere*.

Persius, Sat. 1, 106.

22. *atque*, vgl. 2, 20.

aptissima in hoc, ungewöhnliche, dichterische Konstruktion, statt des Dativs oder *ad*, bei Quint. nur hier.

24. *remittere* — *intendere*, das Bild ist entlehnt von dem Bogen.

voluptas ista, 'die Wonne'.

25. *Demosthenes*, vgl. Plutarch Dem. 7: ἐκ τούτου κατάγειον μὲν οἰκοδομῆσαι μελετητήριον, ὃ δὴ διεσῴζετο καὶ καθ' ἡμᾶς.

cogere, in abgeschwächter Bedeutung, wie Corn. Nep. Milt. 7, 1. Suet. Domit. 11.

26 teneat. Sed cum in omni studiorum genere tum in hoc praeci-
pue bona valetudo, quaeque eam maxime praestat, frugalitas ne-
cessaria est; cum tempora ab ipsa rerum natura ad quietem re-
fectionemque nobis data in acerrimum laborem convertimus. Cui
tamen non plus inrogandum est quam quod somno supererit,
27 haud deerit. Obstat enim diligentiae scribendi etiam fatigatio, et
abunde, si vacet, lucis spatia sufficiunt; occupatos in noctem ne-
cessitas agit. Est tamen lucubratio, quotiens ad eam integri ac
refecti venimus, optimum secreti genus.
28 Sed silentium et secessus et undique liber animus, ut sunt
maxime optanda, ita non semper possunt contingere, ideoque
non statim, si quid obstrepet, abiciendi codices erunt et deplo-
randus dies; verum incommodis repugnandum et hic faciendus
usus, ut omnia quae impedient vincat intentio; quam si tota
mente in opus ipsum direxeris, nihil eorum, quae oculis vel au-
29 ribus incursant, ad animum perveniet. An vero frequenter etiam
fortuita hoc cogitatio praestat, ut obvios non videamus et itinere
deerremus: non consequemur idem, si et voluerimus? Non est
indulgendum causis desidiae. Nam si nonnisi refecti, nonnisi
hilares, nonnisi omnibus aliis curis vacantes studendum existi-
30 marimus: semper erit propter quod nobis ignoscamus. Quare
in turba, itinere, conviviis etiam faciat sibi cogitatio ipsa secre-
tum. Quid alioqui fiet, cum in medio foro, tot circumstantibus
iudiciis, iurgiis, fortuitis etiam clamoribus, erit subito continua
oratione dicendum, si particulas, quas ceris mandamus, nisi in
solitudine reperire non possumus? Propter quae idem ille tantus

26. *frugalitas*, im weitesten Sinne zu verstehn, vgl. XII, 1, 8: *age, non ad perferendos studiorum labores necessaria frugalitas? Quid ergo ex libidine ac luxuria spei?*

cum — convertimus, 'während wir verwenden', sodafs, wie bei uns, die kausale Bedeutung vorherrscht, vgl. I, 6, 2: *auctoritas ab oratoribus vel historicis peti solet — cum summorum in eloquentia virorum iudicium pro ratione, et vel error honestus est magnos duces sequentibus.*

28. *codices*, sind Hefte oder Schreibtafeln, s. § 32.

faciendus usus, vgl. 2, 2.

quae — incursant, *incursare oculis* ist ein etwas stärkerer Ausdruck als § 16 *in oculos incurrere*. Der Dat. ist aus der Dichtersprache in die spätere Prosa übergegangen.

29. *idem* bezieht sich nicht auf das unmittelbar Vorhergehende.

30. *tot — iudiciis*. In jeder Basilika wurden mehrere Gerichte nebeneinander abgehalten und zwar in der Regel vier, vgl. XII, 5, 6: *cum in basilica Iulia diceret primo tribunali* (Trachalus) *quatuor autem iudicia, ut moris est, cogerentur atque omnia clamoribus fremerent, et auditum eum et intellectum et, quod agentibus ceteris contumeliosissimum fuit, laudatum quoque ex quatuor tribunalibus memini.*

amator secreti Demosthenes in litore, in quo se maximo cum sono fluctus inlideret, meditans consuescebat contionum fremitus non expavescere.

Illa quoque minora (sed nihil in studiis parvum est) non 31
sunt transeunda, scribi optime ceris, in quibus facillima est ratio delendi; nisi forte visus infirmior membranarum potius usum exiget, quae ut iuvant aciem, ita crebra relatione, quoad intinguntur calami, morantur manum et cogitationis impetum frangunt.
Relinquendae autem in utrolibet genere contra erunt vacuae ta- 32
bellae, in quibus libera adiciendo sit excursio. Nam interim pigritiam emendandi angustiae faciunt aut certe novorum interpositione priora confundant. Ne latas quidem ultra modum esse ceras velim, expertus iuvenem studiosum alioqui praelongos habuisse sermones, quia illos numero versuum metiebatur, idque vitium, quod frequenti admonitione corrigi non potuerat, mutatis codicibus esse sublatum. Debet vacare etiam locus, in quo 33
notentur quae scribentibus solent extra ordinem, id est ex aliis, quam qui sunt in manibus loci, occurrere. Inrumpunt enim optimi nonnumquam sensus, quos neque inserere oportet neque differre tutum est, quia interim elabuntur, interim memoriae sui intentos ab alia inventione declinant ideoque optime sunt in deposito.

inlideret, der Konjunktiv stellt das Faktum als aus dem Gedanken, der Absicht des Demosthenes hervorgegangen dar: 'an welchem sich brâche'.

expavescere, durch die Dichter in die spätere Prosa übergegangen.

31. *optime*, 'am besten', 'am liebsten', 'wo möglich'; ähnlich wird *maxime* gebraucht.

ceris — *membranarum*, die Vorteile und Nachteile beider Schreibutensilien werden geschickt gegeneinander abgewogen. In den folgenden Paragraphen giebt Quint. einige aus der Erfahrung hervorgegangene praktische Winke.

visus infirmior, wie wir auch sagen, 'schwaches Gesicht'.

exiget, nicht selten setzt Quintilian das Futurum, wo man den Konjunktiv des Präsens erwartet, z. B. V, 2, 2: *refelluntur autem* (*praeiudicia*) *raro per contumeliam iudicum, nisi forte manifesta in iis culpa erit.*

relatio, das 'Zurückziehn', kommt in der eigentlichen Bedeutung nur hier vor.

32. *in — genere*, mag man das eine, oder das andere Verfahren wählen.

adiciendo, 'für das Hinzufügen'.

contra, nicht zu verstehen von der Rückseite, sondern von der dem Geschriebenen gegenüberstehenden.

33. *notentur*, 'kurz aufzeichnen', ohne die Nebenbedeutung des Tadelns.

inrumpunt, hier in sehr abgeschwächter Bedeutung 'einfallen'.

sensus. Vgl. VIII, 5, 2: *consuetudo iam tenuit, ut mente concepta* s e n s u s *vocaremus, lumina autem praecipueque in clausulis posita* s e n t e n t i a s.

interim — *interim*, erst bei Quint. in der Bedeutung von *modo* — *modo*, aber gewöhnlicher als *nunc* — *nunc*.

sunt in deposito, der Ausdruck ist der Rechtssprache entlehnt.

Caput IV.
QUOMODO EMENDANDUM.

1 Sequitur emendatio, pars studiorum longe utilissima.
Neque enim sine causa creditum est, stilum non minus agere
cum delet. Huius autem operis est adicere, detrahere, mutare.
Sed facilius in iis simpliciusque iudicium, quae replenda vel de-
icienda sunt; premere vero tumentia, humilia extollere, luxurian-
tia adstringere, inordinata digerere, soluta componere, exultan-
tia coercere, duplicis operae. Nam et damnanda sunt quae pla-
2 cuerant, et invenienda quae fugerant. Nec dubium est optimum
esse emendandi genus, si scripta in aliquod tempus reponantur,
ut ad ea post intervallum velut nova atque aliena redeamus, ne
3 nobis scripta nostra tamquam recentes fetus blandiantur. Sed
neque hoc contingere semper potest, praesertim oratori, cui
saepius scribere ad praesentis usus necesse est; et ipsa emenda-
tio finem habeat. Sunt enim qui ad omnia scripta tamquam vi-
tiosa redeant et, quasi nihil fas sit rectum esse quod primum est,
melius existiment quidquid est aliud, idque faciant, quotiens li-
brum in manus resumpserunt, similes medicis etiam integra se-
cantibus. Accidit itaque, ut cicatricosa sint et exsanguia et cura
4 peiora. Sit ergo aliquando quod placeat aut certe quod sufficiat,
ut opus poliat lima non exterat. Temporis quoque esse debet
modus. Nam quod Cinnae Zmyrnam novem annis accepimus
scriptam, et Panegyricum Isocratis, qui parcissime, decem annis
dicunt elaboratum: ad oratorem nihil pertinet, cuius nullum erit,
si tam tardum fuerit, auxilium.

1. *exultantia*, s. 2, 16.

2. *fetus*, ziemlich seltner Ausdruck.

blandiantur, 'sich einschmeicheln und gefallen'.

3. *finem habeat*, eine Grenze haben, die nicht überschritten werden darf.

similes medicis, dieser Vergleich mit den Ärzten ist ziemlich unerwartet.

itaque, Quint. beobachtet nicht mehr die feine Unterscheidung in der Stellung von *itaque* und *igitur* wie Cicero.

4. *Cinna*, C. Helvius, Freund Catulls, Verfasser eines epischen Gedichtes Zmyrna, das verloren gegangen ist.

novem annis, wie Catull in einem Epigramm (95) im Anfang sagt: *Zmyrna mei Cinnae nonam post denique messem, Quam coepta est, nonamque edita post hiemem* cet.

Panegyricum Isocratis, eine Festrede, die vor der Festversammlung bei den olympischen Spielen gesprochen worden und uns noch erhalten ist, vgl. Plut. dec. orat. δ. p. 837 F.: *τὸν πανηγυρικὸν ἔτεσι δέκα συνέθηκεν, οἱ δὲ δεκαπέντε λέγουσιν.*

parcissime, s. 1, 101.

CAPUT V.

QUAE SCRIBENDA MAXIME.

Proximum est, ut dicamus, quae praecipue scribenda sint ἕξιν parantibus. *Non est huius* quidem operis, ut explicemus, quae sint materiae, quae prima aut secunda aut deinceps tractanda sint; nam id factum est iam primo libro, quo puerorum, et secundo, quo iam robustorum studiis ordinem dedimus; sed, de quo nunc agitur, unde copia ac facilitas maxime veniat. 1

Vertere Graeca in Latinum veteres nostri oratores optimum iudicabant. Id se L. Crassus in illis Ciceronis de Oratore libris dicit factitasse. Id Cicero sua ipse persona frequentissime praecipit, quin etiam libros Platonis atque Xenophontis edidit hoc genere translatos. Id Messalae placuit, multaeque sunt ab eo scriptae ad hunc modum orationes, adeo ut etiam cum illa Hyperidis pro Phryne difficillima Romanis subtilitate contenderet. 2
Et manifesta est exercitationis huiusce ratio. Nam et rerum copia Graeci auctores abundant et plurimum artis in eloquentiam intulerunt, et hos transferentibus verbis uti optimis licet, omnibus enim utimur nostris. Figuras vero, quibus maxime ornatur oratio, multas ac varias excogitandi etiam necessitas quaedam est, quia plerumque a Graecis Romana dissentiunt. 3

1. *robustorum*, vgl. 1, 130.

2. *de Oratore libris*, I, 34, 155: *Postea mihi placuit eoque sum usus adolescens, ut summorum oratorum Graecas orationes explicarem. Quibus lectis hoc adsequebar, ut, cum ea, quae legeram Graece, Latine redderem, non solum optimis verbis uterer et tamen usitatis sed etiam exprimerem quaedam verba imitando, quae nova nostris essent, dummodo essent idonea.*

Cicero — praecipit. Eine Stelle, wo Cicero dies ausdrücklich thut, ist nicht mehr vorhanden, das Studium des Griechischen empfiehlt er im Anfange der Bücher de officiis und de finibus.

Platonis. Von ihm hat Cicero den Timäus und Protagoras übersetzt.

Xenophontis, von diesem übersetzte er den Oeconomicus.

Messalae, s. 1, 113.

Hyperidis, s. 1, 77.

Phryne, eine Hetäre, welche der ἀσέβεια angeklagt war. Über den Prozess vgl. II, 15, 9: *Et Phrynen non Hyperidis actione quamquam admirabili, sed conspectu corporis, quod illa speciosissimum alioqui diducta nudaverit tunica, putant periculo liberatam.*

3. *nostris*, prädikativisch; die Erklärung ergiebt sich aus § 5 *optimis occupatis.*

figuras. Die *figura* erklärt Quint. IX, 1, 4 *conformatio quaedam orationis remota a communi et primum se offerente ratione.* Hier sind die grammatischen (1, 12) zu verstehn.

4 Sed et illa ex Latinis conversio multum et ipsa contulerit.
Ac de carminibus quidem neminem credo dubitare, quo solo ge-
nere exercitationis dicitur usus esse Sulpicius. Nam et sublimis
spiritus adtollere orationem potest, et verba poetica libertate au-
daciora non praesumunt eandem proprie dicendi facultatem. Sed
et ipsis sententiis adicere licet oratorium robur et omissa sup-
5 plere et effusa substringere. Neque ego paraphrasim esse inter-
pretationem tantum volo sed circa eosdem sensus certamen atque
aemulationem. Ideoque ab illis dissentio, qui vertere orationes
Latinas vetant, quia optimis occupatis, quidquid aliter dixerimus,
necesse sit esse deterius. Nam neque semper est desperandum
aliquid illis, quae dicta sunt, melius posse reperiri; neque adeo
ieiunam ac pauperem natura eloquentiam fecit, ut una de re bene
6 dici nisi semel non possit. Nisi forte histrionum multa circa voces
easdem variare gestus potest: orandi minor vis, ut dicatur ali-
quid, post quod in eadem materia nihil dicendum sit. Sed esto,
neque melius quod invenimus esse neque par: est certe proxi-
7 mis locus. An vero ipsi non bis ac saepius de eadem re dicimus
et quidem continuas nonnumquam sententias? Nisi forte con-
tendere nobiscum possumus, cum aliis non possumus. Nam si
uno genere bene diceretur, fas erat existimari praeclusam nobis
a prioribus viam; nunc vero innumerabiles sunt modi plurimae-
8 que eodem viae ducunt. Sua brevitati gratia, sua copiae, alia
translatis virtus, alia propriis, hoc oratio recta, illud figura decli-
nata commendat. Ipsa denique utilissima est exercitationi diffi-

4. *ex Latinis conversio*. Die Konstruktion des Verbums geht auf das Substantivum verbale über, vgl. VII, 2, 35 *ex causis probatio*.

et ipsa, gewöhnlicher *ipsa quoque*, wo von einem zweiten Subjekt dasselbe ausgesagt wird, in der Bedeutung 'gleichfalls', vgl. 5, 20. 6, 1. 7, 26.

Sulpicius, s. 1, 116.

praesumunt. Die Zurückbeziehung auf das handelnde Subjekt, die sonst stets in *praesumere* liegt, geht hier ganz verloren.

6. *Nisi — vis*. Ähnlich wie nach *an, an vero* wird hier nach einem durch *nisi forte* eingeleiteten Satz ein zweiter, um den Gegensatz zwischen *histrionum gestus* und *orandi vis* scharf hervorzuheben, asyndetisch hinzugefügt, vgl. I, 10, 6: *nisi forte ἀντιδότους quidem — ex multis — effectibus componi videmus — et muta animalia mellis illum inimitabilem humanae rationi saporem — perficiunt: nos mirabimur, si oratio — pluribus artibus egeat*. II, 3, 6: *Nisi forte Iovem quidem Phidias optime fecit, illa autem — alius melius elaborasset*.

esto — esse. Vgl. Hor. Epist. I, 1, 81.

7. *plurimae eodem viae ducunt*, scheint sprichwörtliche Redensart zu sein.

8. *oratio recta* ist die schlichte, einfache Redeweise, vgl. 1, 44, Gegensatz dazu ist *oratio figurata*, vgl. IX, 1, 3: *utraque res* (Tropen und Figuren) *de recta et simplici*

cultas. Quid, quod auctores maximi sic diligentius cognoscuntur? Non enim scripta lectione secura transcurrimus sed tractamus singula et necessario introspicimus et, quantum virtutis habeant, vel hoc ipso cognoscimus, quod imitari non possumus.

Nec aliena tantum transferre sed etiam nostra pluribus mo- 9
dis tractare proderit: ut ex industria sumamus sententias quasdam easque versemus quam numerosissime, velut eadem cera
aliae aliaeque formae duci solent. Plurimum autem parari facul- 10
tatis existimo ex simplicissima quaque materia. Nam illa multiplici personarum, causarum, temporum, locorum, dictorum, factorum diversitate facile delitescet infirmitas, tot se undique re-
bus, ex quibus aliquam adprehendas, offerentibus. Illud virtutis 11
indicium est, fundere quae natura contracta sunt, augere parva, varietatem similibus, voluptatem expositis dare et bene dicere multa de paucis.

In hoc optime facient infinitae quaestiones, quas vocari thesis diximus, quibus Cicero iam princeps in republica exer-
ceri solebat. His confinis est destructio et confirmatio senten- 12
tiarum. Nam cum sit sententia decretum quoddam atque praeceptum: quod de re idem de iudicio rei quaeri potest. Tum loci

ratione cum aliqua dicendi virtute deflectitur.

tractamus, s. 1, 19.

9. *aliae aliaeque*, findet sich bei Quint. nur hier statt des bei ihm sehr gewöhnlichen *aliae atque aliae*, ist aber nicht sprachwidrig, vgl. Cels. III, 3, extr. *febres — aliae aliaeque subinde oriuntur.*

duci, vgl. 3, 18. II, 4, 7: *si non ab initio tenuem nimium laminam duxerimus.*

11. *expositis*, 'gewöhnlich', 'alltäglich': in dieser Bedeutung öfters bei Späteren; so Iuven. Sat. 7, 53—55: *Sed vatem egregium, cui non sit publica vena, Qui nihil expositum soleat deducere, nec qui Communi feriat carmen triviale moneta.*

in hoc, zur Bezeichnung des Zweckes oder Zieles; vgl. 2, 5.

infinitae — diximus. vgl. III, 5, 5: *Infinitae sunt, quae remotis personis et temporibus et locis ceterisque similibus in utramque partem tractantur, quod Graeci θέσιν dicunt, Cicero propositum, alii quaestiones universales civiles, alii quaestiones philosopho convenientes, Athenaeus partem causae appellat. Hoc genus Cicero scientia et actione distinguit, ut sit scientiae, 'an providentia mundus regatur', actionis, 'an accedendum ad rempublicam administrandam'.*

Cicero, schrieb im J. 49 v. Chr. ad Att. IX, 4: *Ne me totum aegritudini dedam, sumpsi mihi quasdam tamquam θέσεις.* ib. 9: *θέσεις meas commentari non desino.* Hierhin kann man auch die Paradoxa rechnen.

12. *confinis*, in der übertragenen Bedeutung nicht bei Cicero.

destructio — sententiarum. Vgl. II, 4, 18: *Narrationibus non inutiliter subiungitur opus destruendi confirmandique eas, quod ἀνασκευή et κατασκευή vocatur.* Die Behandlung der Erzählung wird hier auf die Richtersprüche übertragen.

loci communes. Vgl. II, 4, 22: *de iis loquor, quibus citra perso-*

communes, quos etiam scriptos ab oratoribus scimus. Nam qui haec recta tantum et in nullos flexus recedentia copiose tractaverit, utique in illis plures excursus recipientibus magis abunda-
13 bit eritque in omnis causas paratus. Omnes enim generalibus quaestionibus constant. Nam quid interest, 'Cornelius tribunus plebis, quod codicem legerit, *rectene* reus sit', quaeramus, *an* 'violeturne maiestas, si magistratus rogationem suam populo ipse recitarit?' 'Milo Clodium rectene occiderit', veniat in iudicium, an 'oporteatne insidiatorem interfici vel perniciosum rei publicae civem, etiamsi non insidietur?' 'Cato Marciam honestene tradiderit Hortensio', an 'conveniatne res talis bono viro.' De
14 personis iudicatur, sed de rebus contenditur. Declamationes vero, quales in scholis rhetorum dicuntur, si modo sunt ad veritatem accommodatae et orationibus similes, non tantum dum adolescit profectus sunt utilissimae, quia inventionem et dispositionem pariter exercent, sed etiam cum est consummatus ac iam in foro

nas in ipsa vitia moris est perorare, ut in adulterum, aleatorem, petulantem.

ab oratoribus, z. B. Cicero und Hortensius II, 1, 11: *communes loci, sive qui sunt in vitia derecti, quales legimus a Cicerone compositos, seu quibus quaestiones generaliter tractantur, quales sunt editi a Q. quoque Hortensio: ut 'sitne parvis argumentis credendum?' et pro testibus et in testes.*

in nullos—recedentia, die kein Ablenken zulassen.

in omnis—paratus, dieselbe Konstruktion Tac. Dial. 41.

13. *omnes — constant.* Vgl. III, 5, 9: *Hae autem, quas infinitas voco, et generales appellantur: quod si est verum, finitae speciales erunt. In omni autem speciali utique inest generalis, ut quae sit prior.*

Cornelius. C. Cornelius stellte im J. 67 v. Chr. den Antrag, dafs man nur durch das Volk von der Beobachtung eines Gesetzes entbunden werden dürfe. Die Senatspartei gewann aber den Tribun P. Servilius Globulus, sich der Vorlesung der Rogation, die in herkömmlicher Weise durch den Herold geschah, zu widersetzen. Da las Cornelius die Rogation selbst vor, wurde deshalb im J. 65 der Verletzung der maiestas pop. Rom. angeklagt, jedoch von Cicero glänzend verteidigt, vgl. Cic. in Vatin. 2, 6.

Milo. Das Gefolge des Milo und des Clodius gerieten aneinander, ein Sklave Milos verwundete Clodius, Milo eilte herbei und tötete ihn. Da er infolgedessen angeklagt wurde, so verteidigte ihn Cicero in der uns erhaltenen Rede.

Cato — Hortensio. Der berühmte Redner Q. Hortensius hatte eine so schwärmerische Zuneigung zu Cato Uticensis, dafs er diesen bat, ihm seine Gemahlin Marcia abzutreten, worin Cato auch nach Rücksprache mit seinem Schwiegervater willigte. Marcia lebte von 56—60 v. Chr. bei Hortensius und kehrte nach dessen Tode in das Haus des Cato zurück.

14. *declamationes*, vgl. II, 4, 41: *fictas ad imitationem fori consiliorumque materias apud Graecos dicere circa Demetrium Phalerea institutum fere constat.*

profectus, das Abstractum für das Concretum.

consummatus ac — clarus, leicht

clarus. Alitur enim atque enitescit velut pabulo laetiore facun-
dia et adsidua contentionum asperitate fatigata renovatur. Qua- 15
propter historiae nonnumquam ubertas in aliqua exercendi stili
parte ponenda, et dialogorum libertate gestiendum. Ne carmine
quidem ludere contrarium fuerit; sicut athletae, remissa quibus-
dam temporibus ciborum atque exercitationum certa necessitate,
otio et iucundioribus epulis reficiuntur. Ideoque mihi videtur M. 16
Tullius tantum intulisse eloquentiae lumen, quod in hos quoque
studiorum secessus excurrit. Nam si nobis sola materia fuerit ex
litibus, necesse est deteratur fulgor et durescat articulus et ipse
ille mucro ingenii cotidiana pugna retundatur.

Sed quemadmodum forensibus certaminibus exercitatos et 17
quasi militantes reficit ac reparat haec velut sagina dicendi: sic
adulescentes non debent nimium in falsa rerum imagine detineri
et inanibus simulacris usque adeo, ut difficilis ab his digressus
sit, adsuescere, ne ab illa, in qua prope consenuerunt, umbra
vera discrimina velut quendam solem reformident. Quod acci- 18
disse etiam Porcio Latroni, qui primus clari nominis professor
fuit, traditur, ut, cum ei summam in scholis opinionem obtinenti
causa in foro esset oranda, inpense petierit, uti subsellia in ba-
silicam transferrentur. Ita illi caelum novum fuit, ut omnis eius
eloquentia contineri tecto ac parietibus videretur. Quare iuvenis, 19
qui rationem inveniendi eloquendique a praeceptoribus diligenter

hinzuzudenken ist der Begriff *iuvenis.*

pabulo laetiore, vgl. VIII, Prooem. 23: *velut laeto gramine.*

15. *historiae — ubertas,* vgl. 1, 31.

gestiendum, man möge sich frei ergehn, sich gütlich thun.

contrarium, 'zweckwidrig'.

ciborum — epulis, ein Chiasmus.

16. *durescat articulus,* das Bild ist den Kämpfen, auch der Gladiatoren, entlehnt: *articulus* bezeichnet das Glied des Fingers, dann den Finger selbst; im Gegensatze zu *durescat* wird II, 12, 2 *mollis articulus* vom Gladiator gesagt, und im übertragenen Sinne XI, 1, 70: *Quam molli autem articulo tractavit Catonem?*

17. *sagina dicendi,* ein sonderbarer Ausdruck, der sich erklärt durch *iucundiores epulae* § 15.

umbra, ist als Gegensatz zu *vera discrimina* und *sol* weniger üblich.

ab illa, ab = *post,* wie öfter bei Quint. und schon bei Livius sehr häufig nach dem Vorgange der Dichter.

18. *Porcio Latroni,* M., Zeitgenosse des Augustus.

professor, ein Wort der Kaiserzeit, von *profiteri artem* hergeleitet, bezeichnet den Lehrer einer Kunst, s. II, 11, 1. XII, 11, 20.

summam — opinionem, vgl. 7, 17, wofür früher *existimatio* üblich war.

uti — transferrentur, vgl. M. Sen. Controv. IV. Praef.: *declamatoriae virtutis Latronem Porcium unicum exemplum, cum pro reo in Hispania Rustico Porcio propinquo suo diceret, usque eo esse confusum, ut a soloecismo inciperet, nec ante potuisse confirmari, tectum ac parietes desiderantem, quam*

acceperit; quod non est infiniti operis, si docere sciant et velint;
exercitationem quoque modicam fuerit consecutus, oratorem sibi
aliquem, quod apud maiores fieri solebat, deligat, quem sequa-
tur, quem imitetur; iudiciis intersit quam plurimis et sit certa-
20 minis, cui destinatur, frequens spectator. Tum causas vel eas-
dem, quas agi audierit, stilo et ipse componat, vel etiam alias
veras modo et utrimque tractet et, quod in gladiatoribus fieri
videmus, decretoriis exerceatur, ut fecisse Brutum diximus pro
Milone. Melius hoc quam rescribere veteribus orationibus, ut
fecit Cestius contra Ciceronis actionem habitam pro eodem, cum
alteram partem satis nosse non posset ex sola defensione.
21 Citius autem idoneus erit iuvenis, quem praeceptor coegerit
in declamando quam simillimum esse veritati et per totas ire ma-
terias, quarum nunc facillima et maxime favorabilia decerpunt.
Obstant huic, quod secundo loco posui, fere turba discipulorum
et consuetudo classium certis diebus audiendarum, nonnihil etiam

impetravit, ut iudicium ex foro in basilicam transferretur.

19. *quod — solebat,* s. Tac. Dial. 34: *Ergo apud maiores nostros iuvenis ille, qui foro et eloquentiae parabatur, imbutus iam domestica disciplina, refertus honestis studiis deducebatur a patre vel a propinquis ad eum oratorem, qui principem in civitate locum obtinebat. Hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse, sive in iudiciis sive in concionibus, adsuescebat, ita ut altercationes quoque exciperet et iurgiis interesset utque sic dixerim, pugnare in proelio disceret.* Von sich selbst erzählt dies Cicero Brut. 89 ff.

20. *quas—audierit,* i. e. *quibus agendis interfuerit.*

utrimque, von dem Standpunkte des Anklägers und des Verteidigers.

decretoriis, substantivisch mit ernsten Waffen, solchen, die den Ausschlag geben. Ähnlich VI, 4, 6: *pugnamque illam decretoriam imperitis ac saepe pullatae turbae relinquunt,* und bei Suet. Calig. 54: *pugnatoria,* im Gegensatz zu *lusoria,* vgl. L. Seneca Epist. 117, 25: *Remove ista lusoria arma, decretoriis opus est.*

diximus, 1, 23.

rescribere — orationibus, vgl. Suet. Calig. 53.

Cestius, L. Pius, ein griechischer Rhetor im Anfange der Kaiserzeit, der nur lateinisch vortrug. Dasselbe berichtet von dem Kaiser Caligula Suet. Calig. 53.

21. *favorabilia,* bei Cicero nicht in Gebrauch.

secundo loco, nämlich *per totas ire materias.*

classium, in diesem Sinne erst in der späteren Zeit, bei Quint. einigemal, u. a. I, 2, 23 ff.: *Non inutilem scio servatum esse a praeceptoribus meis morem, qui cum pueros in classes distribuerant, ordinem dicendi secundum vires dabant, et ita superiore loco quisque declamabat, ut praecedere profectu videbatur. Huius rei iudicia praebebantur: ea nobis ingens palma, ducere vero classem multo pulcherrimum.*

certis diebus audiendarum, vgl. II. 7, 1: *Illud ex consuetudine mutandum prorsus existimo in iis, de quibus nunc disserimus, aeta-*

persuasio patrum numerantium potius declamationes quam aesti-
mantium. Sed quod dixi primo, ut arbitror, libro, nec ille se 22
bonus praeceptor maiore numero, quam sustinere possit, onera-
bit et nimiam loquacitatem recidet, ut omnia quae sunt in con-
troversia, non, ut quidam volunt, quae in rerum natura, dicantur;
et vel longiore potius dierum spatio laxabit dicendi necessitatem
vel materias dividere permittet. Diligenter effecta plus proderit 23
quam plures inchoatae et quasi degustatae. Propter quod acci-
dit, ut nec suo loco quidque ponatur, nec illa, quae prima sunt,
servent suam legem, iuvenibus flosculos omnium partium in ea,
quae sunt dicturi, congerentibus; quo fit, ut timentes, ne sequen-
tia perdant, priora confundant.

Caput VI.

DE COGITATIONE.

Proxima stilo c o g i t a t i o est, quae et ipsa vires ab hoc ac- 1
cipit et inter scribendi laborem extemporalemque fortunam
media quaedam et nescio an usus frequentissimi. Nam scribere
non ubique nec semper possumus; cogitationi temporis ac loci
plurimum est. Haec paucis admodum horis magnas etiam cau-
sas complectitur; haec, quotiens intermissus est somnus, ipsis
noctis tenebris adiuvatur; haec inter medios rerum actus aliquid
invenit vacui nec otium patitur. Neque vero rerum ordinem 2

tibus, ne omnia, quae scripserint, ediscant et certa, ut moris est, die dicant: quod quidem maxime patres exigunt, atque ita demum studere liberos suos, si quam frequentissime declamaverint, credunt, cum profectus praecipue diligentia constet.

22. *primo — libro.* I, 2, 15: *neque praeceptor bonus maiore se turba, quam ut sustinere eam possit, oneraverit.*

longiore — spatio, bezieht sich auf *consuetudo classium certis diebus audiendarum* in § 21.

materias dividere, kann nur von der Verteilung des Stoffes auf mehrere Tage verstanden werden.

23. *ut — confundant.* Aus Furcht um das Folgende zu kommen d. h. es nicht vortragen zu dürfen, bringen sie auch in das Vorhergehende, was sie vortragen, Unordnung und Verwirrung.

1. *cogitatio,* die Sammlung des Gedankenstoffs, das Überdenken, der *meditatio,* dem Durchdenken, nahe verwandt.

extemporalemque fortunam, das vom Zufall abhängige Extemporieren, vgl. § 5. 6. 7, 13.

nescio an s. 1, 65.

usus frequentissimi, 'sehr häufig anzuwenden'.

rerum actus, gewöhnlich von gerichtlichen Geschäften gesagt, vgl.

modo, quod ipsum satis erat, intra se ipsa disponit, sed verba
etiam copulat totamque ita contexit orationem, ut ei nihil praeter
manum desit. Nam memoriae quoque plerumque inhaerent fide-
lius, quae nulla scribendi securitate laxantur.
Sed ne ad hanc quidem vim cogitandi perveniri potest aut
3 subito aut cito. Nam primum facienda multo stilo forma est,
quae nos etiam cogitantes sequatur; tum adsumendus usus pau-
latim, ut pauca primum complectamur animo, quae reddi fide-
liter possint; mox per incrementa tam modica, ut onerari se
labor ille non sentiat, augenda vis et exercitatione multa con-
tinenda est, quae quidem maxima ex parte memoria constat.
4 Ideoque aliqua mihi in illum locum differenda sunt. Eo tandem
pervenit, ut is, cui non refragetur ingenium, acri studio adiutus
tantum consequatur, ut ei tam quae cogitarit quam quae scripse-
rit atque edidicerit in dicendo fidem servent. Cicero certe Grae-
corum Metrodorum Scepsium et Empylum Rhodium nostrorum-
que Hortensium tradidit, quae cogitaverant, ad verbum in agendo
retulisse.
5 Sed si forte aliqui inter dicendum obfulserit extemporalis
color, non superstitiose cogitatis demum est inhaerendum. Ne-

Plin. Ep. 9, 25, 3: *nunc me rerum actus modice, sed tamen distringit.*

2. *praeter manum* i. e. *praeter stilum.*

4. *in illum locum,* welcher von dem Gedächtnis handelt, s. XI, 2.

pervenit, näml. *vis.*

Metrodorus, aus Skepsis, einer Stadt in Troas, Schüler des Karneades. Seines vorzüglichen Gedächtnisses wegen rühmt ihn Cicero Tusc. I, 24, 59 neben Simonides, Theodektes, Kineas, Charmadas und Hortensius, seine Verdienste um Ausbildung der Gedächtniskunst de orat. II, 88, 360: *Vidi enim ego summos homines et divina prope memoria, Athenis Charmadam, in Asia, quem vivere hodie aiunt, Scepsium Metrodorum, quorum uterque tamquam litteris in cera, sic se aiebat imaginibus in iis locis, quos haberet, quae meminisse vellet, perscribere* (ähnlich XC, 365). Über denselben sagt Quint. XI, 2, 22: *Quo magis miror, quomodo Metrodorus in XII signis, per quae sol meat, trecenos et sexagenos invenerit locos.*

Empylus, wird nirgends von Cicero erwähnt.

nostrorum, im Gegensatz zu *Graecorum,* von unseren Landsleuten.

Hortensium, s. Brut. 88, 301: *memoria tanta, quantam in nullo cognovisse me arbitror, ut quae secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset. Hoc adiumento ille tanto sic utebatur, ut sua et commentata et scripta et nullo referente omnia adversariorum dicta meminisset.* Quint. XI, 2, 24: *et forsitan hoc sunt adiuti, qui auctione dimissa, quid cuique vendidissent testibus argentariorum tabulis reddiderunt, quod praestitisse Q. Hortensium dicunt.*

5. *extemporalis color,* bezeichnet die besondere Färbung, welche die Rede durch das Extemporieren erhält, vgl. 1, 59.

demum, ‘eben nur’, ‘besonders

que enim tantum habent curae, ut non sit dandus et fortunae locus, cum saepe etiam scriptis ea, quae subito nata sunt, inserantur. Ideoque totum hoc exercitationis genus ita instituendum est, ut et digredi ex eo et regredi in id facile possimus. Nam ut 6
primum est domo adferre paratam dicendi copiam et certam, ita refutare temporis munera longe stultissimum est. Quare cogitatio in hoc praeparetur, ut nos fortuna decipere non possit, adiuvare possit. Id autem fiet memoriae viribus, ut illa, quae complexi animo sumus, fluant secura; non, sollicitos et respicientes et una spe suspensos recordationis non sinant providere. Alioqui vel extemporalem temeritatem malo quam male cohaerentem cogitationem. Peius enim quaeritur retrorsus, quia, dum illa de- 7
sideramus, ab aliis avertimur, et ex memoria potius res petimus quam ex materia. Plura sunt autem, si utrimque quaerendum est, quae inveniri possunt quam quae inventa sunt.

Caput VII.

QUEMADMODUM EXTEMPORALIS FACILITAS PARETUR ET CONTINEATUR.

Maximus vero studiorum fructus est, et velut praemium 1
quoddam amplissimum longi laboris, ex tempore dicendi facultas; quam qui non erit consecutus, mea quidem sententia civilibus officiis renuntiabit et solam scribendi facultatem potius ad alia opera convertet. Vix enim bonae fidei viro convenit auxilium in publicum polliceri, quod praesentissimis quibusque periculis desit; intrare portum, ad quem navis accedere nisi lenibus ventis

nur', nähert sich der Bedeutung von *tantum*.

tantum curae habent, 'es ist so viel Sorge darauf verwendet'.

6. *domo adferre*, 'von Hause mitbringen', eine im Gebiete der praktischen Beredsamkeit geläufige Redensart; vgl. 7, 30.

refutare, für *repudiare* bei Quint. nur an dieser Stelle, öfters bei Cicero, gar nicht bei Cäsar.

non — sinant, ein bis zur Dunkelheit gedrängter Ausdruck; zu dem ersten *non* ist aus dem Vorhergehenden *id fiet ut — sumus* zu wiederholen.

7. *retrorsus*, öfters bei Quint., durch die Dichter in die spätere Prosa übergegangen.

illa, nämlich *cogitata*.

utrimque, nämlich *ex memoria* und *ex materia*, vgl. 1, 131.

1. *in publicum*, 'zum allgemeinen Nutzen', bei Cicero de inv. 2, 3 *in commune*, was in der späteren Zeit daneben im Gebrauche ist.

intrare — possit. Das Gleichnis ist mit der bei Quint. häufigen

2 vecta non possit. Siquidem innumerabiles accidunt subitae ne-
cessitates vel apud magistratus vel repraesentatis iudiciis conti-
nuo agendi. Quarum si qua, non dico cuicumque innocentium
civium, sed amicorum ac propinquorum alicui evenerit: stabitne
mutus et salutarem petentibus vocem statimque, si non succur-
ratur, perituris moras et secessum et silentium quaeret, dum illa
verba fabricentur et memoriae insidant et vox ac latus praepare-
3 tur? Quae vero patitur hoc ratio, ut quisquam possit orator ali-
quando omittere casus? Quid, cum adversario respondendum
erit, fiet? Nam saepe ea, quae opinati sumus et contra quae
scripsimus, fallunt, ac tota subito causa mutatur; atque ut guber-
natori ad incursus tempestatium sic agenti ad varietatem causa-
4 rum ratio mutanda est. Quid porro multus stilus et adsidua lec-
tio et longa studiorum aetas facit, si manet eadem quae fuit
incipientibus difficultas? Perisse profecto confitendum est prae-
teritum laborem, cui semper idem laborandum est. Neque ego
hoc ago, ut ex tempore dicere malit sed ut possit. Id autem
maxime hoc modo consequemur.
5 Nota sit primum dicendi via. Neque enim prius contingere

Prägnanz angefügt. Ein solcher Anwalt wird mit einem Steuermann verglichen (s. § 3), der, ohne den Gefahren und Schwierigkeiten, welche jeden Augenblick eintreten können, gewachsen zu sein, sich anheischig macht in einen Hafen einzulaufen, dessen Eingang durch Klippen und Sandbänke gefährdet ist.

2. *repraesentatis*, 'plötzlich angestellte'. Vgl. Caes. B. G. I, 40: *se, quod in longiorem diem collaturus esset, repraesentaturum.* Sen. Epist. 95: *Petis a me, ut id, quod in diem suum dixeram debere differri, repraesentem.*

petentibus — perituris, als Dativ zu nehmen.

dum illa cet., nicht ohne Spott.

latus, ist in dieser Verbindung das, was wir 'Brust' oder 'Lunge' nennen; begründet ist der Ausdruck durch die Lage der Lungen im Körper, vgl. XII, 11, 2: *Neque enim scientia modo constat orator — sed voce, latere, firmitate.* Hor. Ep. I, 7, 26.

3. *ratio*, die Theorie der Beredsamkeit. Wichtiger als die praktischen Rücksichten sind die Gründe, welche aus der Theorie geschöpft werden.

omittere, vgl. VII, 1, 19: *non ut damnasse eas (quaestiones) videamur, sed omisisse, quia possimus etiam sine eis vincere.*

casus. Quint. hebt vielfach hervor, daſs der Redner die Zwischenfälle während der Aktion benutzen, sich nicht peinlich an das Konzept binden müsse; vgl. 1, 2. 3,3. 7, 30. VI, 1, 42: *qui a stilo non recedunt* (opp. *quibus actionem mutare facile est*), *aut conticescunt ad hos casus aut frequentissime falsa dicunt*; besonders aber XII, c. 9. *Quae sint in agendo servanda.*

fallunt, die Sache stellt sich ganz anders heraus, als man bei der Vorbereitung annehmen konnte.

ad — mutanda est, vgl. 2, 1.

4. *malit — possit.* Über das Subjekt vgl. zu 1, 7.

5. *dicendi via.* Dieser Ausdruck

cursus potest quam scierimus, quo sit et qua perveniendum. Nec satis est non ignorare quae sint causarum iudicialium partes, aut quaestionum ordinem recte disponere, quamquam ista sunt praecipua; sed quid quoque loco primum sit ac secundum et deinceps; quae ita sunt natura copulata, ut mutari aut intervelli sine confusione non possint. Quisquis autem via dicet, ducetur 6
ante omnia rerum ipsa serie velut duce; propter quod homines etiam modice exercitati facillime tenorem in narrationibus servant. Deinde, quid quoque loco quaerant, scient, nec circumspectabunt nec offerentibus se aliunde sensibus turbabuntur nec confundent ex diversis orationem velut salientes huc illuc nec usquam insistentes. Postremo habebunt modum et finem, qui 7
esse citra divisionem nullus potest. Expletis pro facultate omnibus quae proposuerint, pervenisse se ad ultimum sentient.

Et haec quidem ex arte, illa vero ex studio: ut copiam sermonis optimi, quemadmodum praeceptum est, comparemus, multo ac fideli stilo sic formetur oratio, ut scriptorum colorem etiam quae subito effusa sint reddant; ut cum multa scripserimus, etiam multa dicamus. Nam consuetudo et exercitatio facilitatem maxime 8
parit; quae si paulum intermissa fuerit, non velocitas illa modo tardatur, sed ipsum *os* coit atque concurrit. Quamquam enim

veranlafst die entsprechende Vergleichung mit demjenigen, der eine Fahrt unternehmen will und sich zu dem Zwecke über den Weg, den er einschlagen mufs, und über sein Ziel genau unterrichtet.

causarum iudicialium partes, sind ganz bestimmte, können also gelernt werden; namentlich *prooemium, tractatio, probatio, refutatio, epilogus,* vgl. III, 9, 1 ff., aber das in dem folgenden Fragesatz *sed quid* cet. Enthaltene ist Gegenstand der höheren Einsicht, wozu Urteil und Scharfsinn zugleich gehören.

quaestionum — disponere, vgl. VII, 10, 5 *quaestiones* sind Hauptpunkte, Hauptfragen.

intervelli, ein Verbum der späteren Latinität.

6. *via,* 'planmäfsig', bei Quint. nur hier: vergleichen läfst sich damit *loco* u. a.

ex diversis, 'durch Verschiedenartiges'. Der Ausdruck ist adverbialisch geworden, wie das noch häufigere *ex diverso*, sodafs seine grammatische Einfügung in die Konstruktion nicht mehr genau beachtet wird.

7. *Expletis — proposuerint. Proponere* ohne Dat. heifst 'etwas aufstellen', sodafs *expletis* hier heifsen mufs: 'nachdem ausgeführt ist'. vgl. V, 10, 109: *nec minus in hoc curae debet adhiberi, quid proponendum, quam quomodo sit quod proposueris probandum.*

Et haec — studio. Die im vorhergehenden aufgestellten Forderungen ergeben sich aus der Theorie, andere beanspruchen wissenschaftliche Übung und Beschäftigung, die im folgenden näher bezeichnet ist.

colorem, vgl. 6, 5.

8. *Nam — parit,* begründet nur das, was unmittelbar vorhergeht.

illa, die zu erreichen ist und erreicht worden ist.

os — concurrit, vgl. XI, 3, 56:

opus est naturali quadam mobilitate animi, ut, dum proxima dicimus, struere ulteriora possimus, semperque nostram vocem
9 provisa et formata cogitatio excipiat: vix tamen aut natura aut ratio in tam multiplex officium diducere animum queat, ut inventioni, dispositioni, elocutioni, ordini rerum verborumque, tum iis quae dicit, quae subiuncturus est, quae ultra spectanda sunt, adhibita vocis, pronuntiationis, gestus observatione una
10 sufficiat. Longe enim praecedat oportet intentio ac prae se res agat, quantumque dicendo consumitur, tantum ex ultimo prorogetur; ut, donec perveniamus ad finem, non minus prospectu procedamus quam gradu, si non intersistentes offensantesque brevia illa atque concisa singultantium modo eiecturi sumus.

11 Est igitur usus quidam inrationalis, quam Graeci ἄλογον τριβὴν vocant, qua manus in scribendo decurrit, qua oculi totos simul in lectione versus flexusque eorum et transitus intuentur et ante sequentia vident quam priora dixerunt. Quo constant miracula illa in scaenis pilariorum ac ventilatorum, ut ea quae emiserint ultro venire in manus credas et qua iubentur decur-
12 rere. Sed hic usus ita proderit, si ea de qua locuti sumus ars antecesserit, ut ipsum illud, quod in se rationem non habet, in ratione versetur. Nam mihi ne dicere quidem videtur nisi qui
13 disposite, ornate, copiose dicit, sed tumultuari. Nec fortuiti ser-

est aliis concursus oris et cum verbis suis conluctatio.

9. *adhibita — observatione*, vgl. 1, 17.

sufficiat, nämlich *animus*.

10. *quantum — prorogetur*, sind Ausdrücke, die dem Geldwesen entlehnt sind. Soviel im Reden daraufgeht, mufs der Redner sich im voraus vom Ende aus flüssig machen und so gewissermafsen seine Zahlungsfähigkeit länger hinausschieben. (Becher).

11. *inrationalis*, 'prinziplos', also eine mechanische Fertigkeit.

manus — decurrit, vgl. Cic. de orat. II, 30, 130: *Neque enim, quotiens verbum aliquod est scribendum nobis, totiens eius verbi litterae sunt cogitatione conquirendae, nec quotiens causa dicenda est, totiens ad eius causae seposita argumenta revolvi nos oportet, sed habere certos locos, qui, ut litterae ad verbum scribendum, sic illi ad causam explicandam statim occurrant.*

miracula, 'Kunststücke', das griechische θαύματα, vgl. Plato Rep. VII, 514 B de legg. III, 658 B.

pilariorum ac ventilatorum. Beide Wörter finden sich in der hier erforderlichen Bedeutung von Gaukler und Taschenspieler weiter nicht.

12. *ita — si* im beschränkenden Sinne 'nur in dem Falle, wenn', bei Quint. und den späteren Lateinern sehr üblich; oft wird noch *demum* hinter *ita* gesetzt.

de qua — sumus, § 5—7.

in ratione versetur, i. e. *ratione contineatur.*

tumultuari, vgl. II, 12, 11 *cum interim non actores modo aliquos invenias, sed, quod est turpius, praeceptores etiam, qui brevem dicendi exercitationem consecuti omissa ratione, ut tulit impetus,*

monis contextum mirabor umquam, quem iurgantibus etiam mulierculis videmus superfluere; cum eo quod, si calor ac spiritus tulit, frequenter accidit, ut successum extemporalem consequi cura
non possit. Deum tunc adfuisse, cum id evenisset, veteres ora- 14
tores, ut Cicero dicit, aiebant. Sed ratio manifesta est. Nam bene concepti adfectus et recentes rerum imagines continuo impetu feruntur, quae nonnumquam mora stili refrigescunt et dilatae non revertuntur. Utique vero, cum infelix illa verborum cavillatio accessit et cursus ad singula vestigia restitit, non potest ferri contorta vis, sed, ut optime vocum singularum cedat electio, non continua sed composita est.

Quare capiendae sunt illae de quibus dixi rerum imagines, 15
quas vocari φαντασίας indicavimus, omniaque de quibus dicturi erimus personae, quaestiones, spes, metus, habenda in oculis, in adfectus recipienda. Pectus est enim, quod disertos facit, et vis mentis. Ideoque imperitis quoque, si modo sunt aliquo adfectu
concitati, verba non desunt. Tum intendendus animus, non in 16
aliquam rem unam sed in plures simul continuas; ut, si per aliquam rectam viam mittamus oculos, simul omnia quae sunt in ea circaque intuemur, non ultimum tantum videmus sed usque ad ultimum. Addit ad dicendum etiam pudor stimulos, mirumque

passim tumultuentur eosque, qui plus honoris literis tribuerunt, ineptos et ieiunos et tepidos et infirmos, ut quodque verbum contumeliosissimum occurrit, appellent.

13. *fortuiti*, 'aufs Geratewohl'.

contextum, = *continua oratio*.

cum eo quod, 'wozu noch kommt dafs', findet sich noch zweimal bei Quint., aufserdem bei Schriftstellern nach Livius; bei Cicero nur in den Briefen ad Atticum.

tulit. Das Perfektum wie der griechische Aorist bei wiederholten Handlungen; ebenso § 14 *accessit* — *restitit.* 3, 6 *refrixit.*

14. *ut Cicero dicit.* Läfst sich nicht nachweisen.

rerum imagines, 'Vorstellungen'.

refrigescunt — *revertuntur*, vgl. 3, 6. 33.

ferri — *vis.* Das Bild ist hergenommen vom Schleudern, ähnlich Cicero Orat. 70, 234: *Demosthenes, cuius non tam vibrarent fulmina, nisi numeris contorta ferrentur*, was Quint. IX, 4, 55 citiert.

contorta vis, 'schwungvolle Kraft'.

continua — *composita*, ('aus einem Gufs' — 'Stückwerk'), können weder auf *vis* noch auf *electio* bezogen werden, sondern man liest zwischen den Zeilen *oratio*; vgl. § 26. 1, 29.

15 *de quibus dixi*, VI, 2, 29. 30: *Quas φαντασίας Graeci vocant, nos sane visiones appellemus, per quas imagines rerum absentium ita repraesentantur animo, ut eas cernere oculis ac praesentes habere videamur, has quisquis bene conceperit, is erit in adfectibus potentissimus.*

Pectus — *mentis*, ein Hyperbaton.

16. *circaque.* Hiermit kann nur das gemeint sein, was zu beiden Seiten der Strafse sich befindet.

pudor 'Ehrgefühl'.

videri potest, quod, cum stilus secreto gaudeat atque omnes arbitros reformidet, extemporalis actio auditorum frequentia, ut
17 miles congestu signorum, excitatur. Namque et difficiliorem cogitationem exprimit et expellit dicendi necessitas, et secundos impetus auget placendi cupido. Adeo pretium omnia spectant, ut eloquentia quoque, quamquam plurimum habeat in se voluptatis, maxime tamen praesenti fructu laudis opinionisque duca-
18 tur. Nec quisquam tantum fidat ingenio, ut id sibi speret incipienti statim posse contingere; sed sicut in cogitatione praecipimus, ita facilitatem quoque extemporalem a parvis initiis paulatim perducemus ad summam, quae neque perfici neque contineri nisi
19 usu potest. Ceterum pervenire eo debet, ut cogitatio non utique melior sit ea sed tutior; cum hanc facilitatem non in prosa modo multi sint consecuti sed etiam in carmine, ut Antipater Sidonius et Licinius Archias; credendum enim Ciceroni est, non quia nostris quoque temporibus non et fecerint quidam hoc et faciant. Quod tamen non ipsum tam probabile puto (neque enim habet aut usum res aut necessitatem) quam exhortandis in hanc spem,
20 qui foro praeparantur, utile exemplum. Neque vero tantam esse umquam fiduciam facilitatis velim, ut non breve saltem tempus, quod nusquam fere deerit, ad ea quae dicturi sumus dispicienda sumamus: quod quidem in iudiciis ac foro datur semper. Neque
21 enim quisquam est, qui causam, quam non didicerit, agat. Declamatores quosdam perversa ducit ambitio, ut exposita controversia protinus dicere velint; quin etiam, quod est in primis frivolum ac scaenicum, verbum petant, quo incipiant. Sed tam contumeliosos in se ridet invicem eloquentia, et qui stultis videri

17. *expellit*, vgl. das Bild 3, 6. *secundos impetus* 'schwungvolle Begeisterung'.

18. *id*, nämlich *ex tempore dicere*. *praecipimus*, s. 6, 3.

19. *in prosa*. Über den Gebrauch des Wortes s. zu 1, 81.

Antipater Sidonius, ein alexandrinischer Improvisator um 135 v. Chr., vgl. Cic. de orat. III, 50, 194: *Antipater — solitus est versus hexametros aliosque variis modis atque numeris fundere ex tempore, tantumque hominis ingeniosi ac memoris valuit exercitatio, ut, cum se mente ac voluntate coniecisset in versum, verba sequerentur.*

Licinius Archias, vgl. Cic. p. Arch. 8, 18: *quotiens ego hunc vidi, cum litteram scripsisset nullam, magnum numerum optimorum versuum de iis ipsis rebus, quae tum agerentur, dicere ex tempore!*

non quia faciant. Dadurch wird ein als möglich gedachter Grund zurückgewiesen. Es genügt die Berufung auf Cicero. Bei *faciant* hatte Quint. vielleicht Statius und Martialis im Auge.

21. *frivolum*. Ein Wort späterer Latinität. Festus s. v. sagt: *Frivola proprie vasa fictilia quassa, unde dicta verba frivola quae minus sunt fide subnixa*; dann bedeutet es 'albern'.

eruditi volunt, stulti eruditis videntur. Si qua tamen fortuna tam 22
subitam fecerit agendi necessitatem: mobiliore quodam opus erit
ingenio, et vis omnis intendenda rebus, et in praesentia remit-
tendum aliquid ex cura verborum, si consequi utrumque non
dabitur. Tum et tardior pronuntiatio moras habet et suspensa
ac velut dubitans oratio, ut tamen deliberare non haesitare vide-
amur. Hoc, dum egredimur e portu, si nos nondum aptatis satis 23
armamentis aget ventus; deinde paulatim simul euntes aptabimus
vela et disponemus rudentes et impleri sinus optabimus. Id po-
tius, quam se inani verborum torrenti dare quasi tempestatibus,
quo volent, auferendum.

Sed non minore studio continetur haec facultas quam para- 24
tur. Ars enim semel percepta non capitur, stilus quoque inter-
missione paulum admodum de celeritate deperdit; promptum hoc
et in expedito positum exercitatione sola continetur. Hac uti sic
optimum est, ut cotidie dicamus audientibus pluribus, maxime
de quorum simus iudicio atque opinione solliciti; rarum est enim,
ut satis se quisque vereatur. Vel soli tamen dicamus potius quam
omnino non dicamus. Est et illa exercitatio cogitandi totasque 25
materias vel silentio (dum tamen quasi dicat intra se ipsum) per-
sequendi, quae nullo non et tempore et loco, quando non aliud
agimus, explicari potest et est in parte utilior quam haec proxima.

22. *moras habet*, 'gewährt, verursacht ein Innehalten'.

suspensa, 'bedächtig'.

23. *Hoc.* Im Deutschen haben wir dieselbe Kürze, vgl. VI, 4, 10 *Hoc, dum ordo est et pudor.* XI, 1, 76 *Hoc et apud eos.*

torrenti — tempestatibus, eine sehr kühne Ausdrucksweise, Quint. häuft hier Bild auf Bild.

24. *capitur.* Dieser Ausdruck ist nicht ohne Anstofs, ebenso *rapitur* und *labitur*, wie man dafür schreiben will. *Capi* heifst des freien Gebrauchs beraubt werden, gewöhnlich mit dem Ablativ oder einer Präposition, 'gelähmt' oder 'geschwächt werden' z. B. *altero oculo capi.* Neben *mente captus* bei Livius *mens capta.*

promptum — positum. Das Adjektivum (selten das der 3. Deklination) und das passive Participium, hier noch mit Hinzufügung eines Pronomens, dient zur Umschreibung eines abstrakten Substantivums, vgl. Tac. Ann. III, 70: *Capito insignitior infamia fuit, quod — egregium publicum et bonas domi artes dehonestavisset.*

rarum est — ut, vgl. Ellendt-Seyfferts Gramm. § 290 Anm. 3.

25. *Est et illa*, ähnlich wie z. B. IX, 3, 35: *est et illud repetendi genus quod* 'hierher gehört noch'.

dum — ipsum, enthält eine beschränkende Erklärung von *silentio.*

dicat, mit unbestimmtem Subjekte, vgl. zu I, 7.

in parte, vgl. zu 1, 88.

proxima. Es handelt sich um 2 Arten des Extemporierens: 1. *audientibus pluribus maxime cet.* 2. *vel silentio — persequendi*; die 3. die nicht weiter in Betracht kommt *vel soli dicamus* ist gewissermafsen in Parenthese nur des Gegensatzes wegen hinzugefügt. Die erstge-

26 Diligentius enim componitur quam *in* illa, in qua contextum di-
cendi intermittere veremur. Rursus in alia plus prior confert,
vocis firmitatem, oris facilitatem, motum corporis, qui et ipse,
ut dixi, excitat oratorem et iactatione manus, pedis supplosione,
27 sicut cauda leones facere dicuntur, hortatur. Studendum vero
semper et ubique. Neque enim fere tam est ullus dies occupa-
tus, ut nihil lucrativae, ut Cicero Brutum facere tradit, operae
ad scribendum aut legendum aut dicendum rapi aliquo momento
temporis possit: siquidem C. Carbo etiam in tabernaculo sole-
28 bat hac uti exercitatione dicendi. Ne id quidem tacendum est,
quod eidem Ciceroni placet, nullum nostrum usquam neglegen-
tem esse sermonem; quidquid loquemur ubicumque, sit pro sua
scilicet portione perfectum. Scribendum certe numquam est
magis, quam cum multa dicemus ex tempore. Ita enim servabi-
tur pondus, et innatans illa verborum facilitas in altum reduce-

nannte heifst hier *proxima*, dann *illa* und *prior*.

26. *componitur.* Das grammatische Subjekt ist *cogitatio*, doch scheint es besser, auch hier wie in § 14 das logische Subjekt *oratio*, nämlich *quam cogitando persequimur* zu ergänzen. Zur Erklärung des Verbums vgl. 1, 79.

in alia, eine ungewöhnliche Konstruktion bei *conferre* in der Bedeutung 'nützen' 'zuträglich sein', in der es bei Cicero nicht vorkommt; sonst steht der Dativ, so 1, 63. 71. 95 oder *ad* 1, 1.

ut dixi, 3, 21.

pedis supplosione. Vgl. XI, 3, 128: *Pedis supplosio ut loco est opportuna, ut ait Cicero, in contentionibus aut incipiendis aut finiendis: ita crebra et inepti est hominis et desinit iudicem in se convertere.*

sicut — dicuntur, s. Hom. Il. XX, 170 ff. und Plin. nat. hist. VIII, 16, 19: *Leonum animi index cauda — Immota ergo placidus blandientique similis, quod rarum est: crebrior enim iracundia. Eius in principio terra verberatur: incremento terga, ceu quodam incitamento flagellantur.*

27. *lucrativae — operae.* Das Adjektivum ist selten, bei Cicero findet es sich nicht: höchst wahrscheinlich liegt also kein Citat vor, ebenso unwahrscheinlich ist die Vermutung, dafs die Worte *ut Cicero — tradit* ursprünglich hinter *ubique* gestanden haben und durch Versehen der Abschreiber hinter *lucrativae* geraten seien: ähnlich I, 12, 13 *temporum velut subsiciva.* Zur Sache vgl. Cic. Orat. 10, 34: *Iam quantum illud est, quod in maximis occupationibus numquam intermittis studia doctrinae, semper aut ipse scribis aliquid, aut me vocas ad scribendum.*

C. Carbo, Konsul 120 v. Chr. Cic. Brut. 27, 103 nennt ihn *summus orator* und sagt von ihm u. a. § 105: *industrium etiam et diligentem et in exercitationibus commentationibusque multum operae solitum esse ponere*, vgl. de orat. I, 34, 154.

28. *Ciceroni.* Es läfst sich nicht nachweisen, welche Stelle gemeint ist, wahrscheinlich kommen jedoch bei dem Citat nur die Worte *nullum — sermonem* in Frage.

Ita — reducetur. So wird das Gewicht der Rede gewahrt und jene leicht auf der Oberfläche entstandenen und sich bewegenden

tur; sicut rustici proximas vitis radices amputant, quae illam in
summum solum ducunt, ut inferiores penitus descendendo fir-
mentur. Ac nescio an, si utrumque cum cura et studio feceri- 29
mus, invicem prosit, ut scribendo dicamus diligentius, dicendo
scribamus facilius. Scribendum ergo, quotiens licebit; si id non
dabitur, cogitandum; ab utroque exclusi debent tamen id effi-
cere, ut neque deprehensus orator neque litigator destitutus esse
videatur.

Plerumque autem multa agentibus accidit, ut maxime ne- 30
cessaria et utique initia scribant, cetera quae domo adferunt co-
gitatione complectantur, subitis ex tempore occurrant. Quod
fecisse M. Tullium commentariis ipsius apparet. Sed feruntur
aliorum quoque et inventi forte, ut eos dicturus quisque compo-
suerat, et in libros digesti, ut causarum quae sunt actae a Servio
Sulpicio, cuius tres orationes extant; sed hi de quibus loquor
commentarii ita sunt exacti, ut ab ipso mihi in memoriam poste-
ritatis videantur esse compositi. Nam Ciceronis ad praesens modo 31
tempus aptatos libertus Tiro contraxit; quos non ideo excuso,
quia non probem, sed ut sint magis admirabiles. In hoc genere
prorsus recipio hanc brevem adnotationem libellosque, qui vel
manu teneantur et ad quos interim respicere fas sit. Illud quod 32

Worte erhalten Grund und Tiefe. (Becher).

innatans, in übertragener Bedeutung nur noch VII, 1, 44 *haec velut innatantia videbunt* d. i. was sich von selbst darbietet.

in altum = in profundum.

sicut rustici — firmentur. Der Landmann schneidet die flachliegenden Wurzeln ab, damit die tiefer liegenden desto mehr in die Erde eindringen.

summum solum, 'die Oberfläche'.

29. *utrumque*, nämlich *dicere* und *scribere.*

deprehensus, 'erfafst', 'in Verlegenheit gesetzt'.

30. *subita*, sind plötzliche, unvorhergesehene Anforderungen.

commentariis, Denkschriften im weitesten Sinne, daher auch Notizbücher. Diese *commentarii* Ciceros werden auch IV, 1, 69 erwähnt.

feruntur, s. zu 1, 24.

in libros digesti, 'zu Büchern vereinigt'.

Sulpicius, s. 1, 116.

sed hi, bildet den Gegensatz zu dem obigen *Quod — apparet.* Über die stilistische Nachlässigkeit s. Einleitung S. 13.

in memoriam posteritatis, für die Erinnerung der Nachwelt, gleichbedeutend ist 1, 31 *ad mem. poster.*

31. *Nam.* Anders steht es bei Cicero, seine *commentarii* liegen nicht in der ursprünglichen Gestalt vor, sondern sind verkürzt durch Tiro; aber auch in dieser Verkürzung haben sie hohen Wert.

excuso, 'ich führe nebenbei an'.

In hoc genere, nämlich *in actione extemporali.* Den Gegensatz bilden die Worte *in his quae scripserimus.*

recipio, 'ich nehme an', 'lasse gelten': ein Ausdruck der späteren Latinität.

libellos, kleine Hefte, die man bequem handhaben kann.

Laenas praecipit displicet mihi, in his quae scripserimus velut summas in commentarium et capita conferre. Facit enim ediscendi neglegentiam haec ipsa fiducia, et lacerat ac deformat orationem. Ego autem ne scribendum quidem puto, quod non simus memoria persecuturi. Nam hic quoque accidit, ut revocet nos cogitatio ad illa elaborata nec sinat praesentem fortunam expe-
33 riri. Sic anceps inter utrumque animus aestuat, cum et scripta perdidit et non quaerit nova. Sed de memoria destinatus est libro proximo locus nec huic parti subiungendus, quia sunt alia prius nobis dicenda.

32. *Laenas*, Popilius, Zeitgenosse des Cornelius Celsus, s. III, 1, 21. XI, 3, 183.

in his — conferre, bei dem, was wir geschrieben haben, den Hauptinhalt in ein Gedenkbuch und einzelne Hauptabschnitte einzutragen. Daraus ist leicht der Genitiv zu *summas* zu ergänzen. Die Worte scheinen einer Schrift des Länas entlehnt zu sein.

haec — fiducia, das Vertrauen darauf, s. zu 3, 2. Zur Sache vgl. 6, 2.

praesentem fortunam, vgl. 6, 1 *extemporalem fortunam*.

33. *scripta perdidit*, weil es nicht memoriert ist.

Sic anceps cet. Was sich der Redner aufgeschrieben hat, mufs er sorgfältig auswendig lernen; geschieht dies nicht, so tritt eine bedenkliche Unsicherheit ein: er verläfst sich auf die schriftlichen Aufzeichnungen, ohne sie recht innezuhaben und unterläfst es darum, frei zu sprechen.

VERZEICHNIS DER STELLEN,

AN WELCHEN VON DEN LESARTEN DER HALMSCHEN AUSGABE LEIPZIG 1869 ABGEWICHEN IST.

1, 1. *cognitioni* Goth. — *cogitationi* Bamb. 2. *quo quaeque* Argentor. — *quae quoque* Bamb. 5. *Non ergo* alte Ausgaben. — *Num ergo*. 6. *quae si in* — *quae si* Regius. 7. *quo Tur.* — *quod* Bamb. 8. *consequemur* Regius — *consequimur*. 11. *tamen* — [*quare tamen*] Halm. 16. [*imagine*] *ambitu* Becher, Schoell — *imagine* [*ambitu*] Bursian. 17. *accommodata* Kölner Ausg. 1527 — *commodata* Bursian. 19. *e contrario* die Ausgaben. *contrario* die Hdschr. — *contrarium* Halm. 23. *non inutile erit* Meister (die übliche Ausdrucksweise bei Quint.) — *utile erit* Kölner Ausg. 1527. 33. *Adeo* Meister, *Quid quod* Becher — *Ideoque* Geel. 35. *Stoici* fügte Meister hinzu. 37. *legendi et quae* Meister — *legendi quaeque* Halm. 38. *persequamur* fügte JMüller hinzu. 40. *Non est tamen* die alten Ausg. — *Non est* Bamb. 42. *ad faciendam etiam phrasin* die alten Ausg. — *ad phrasin* (*ad farisin* Bamb.) *de singulis loquar* Bamb. 2. H. — *de singulis* Bamb. 45. *qui sunt* Kölner Ausg. 1527 — *sunt autem* Halm. *similes* Meister, *similibus* Bamb. korrigiert von 1. H. in *simillimis* — *simillimi*. 46. *amnium* — *omnium amnium* Osann. 48. *creditum est* Hdschr. — *creditur* Halm. 59. *adsequimur* Bamb. — *adsequamur* Halm. 68. *quod ipsum* Bamb. — *quem ipsum* Halm.

69. *praecipuus. Eum* Meister — *praecipuus est* Halm. 80. *primum* Bamb. — *primus. primis* Argent. 81. *quodam* Argent. *quaedam* Bamb. — *tamquam* Halm. *dei* Geel, *de* Bamb. — läfst Halm weg. 83. *suavitate* — *vi ac suavitate* Geel. 89. *ut est dictum* — [*ut est dictum*] Halm. 91. *propius* — *promptius* Halm. 92. *feras* Münch. — *feres* Bamb. 94. *non labor* Bamb. — *nisi labor* Argent. 96. *sed aliis quibusdam* Christ — * * *quibusdam*. 97. *clarissimi* — *grandissimi* Halm. 101. *commendavit* — *commodavit* Halm. 102. *inmortalem* Bamb. — *illam inmortalem* Münch. 103. *in omnibus in: in omnibus* Bamb. — *in operibus* Roth. 106. *rationem: racioni* Bamb. — *rationem omnia* Münch. *illi* — *huic* Münch. — *illic* — *hic* Bamb.

107. *vincimus* Münch. — *vicimus* Bamb. *quibus* — *in quibus* Halm. 111. *nihil pulchrius* — *nihil umquam pulchrius* Spalding.

112. *omnibus* — *hominibus* Argent. 115. *sibi non si quid detracturus* Bamb. 2. H. — läfst Halm weg. 117. *sermo purus* Meister, *sermo* die Hdschr. — *fervor* Bursian. 126. *quibus* — *iis quibus* Regius. 127. *aut saltem* — *ac saltem*. 130. *si aliqua* Bamb. 2. H. — *si ille quaedam* Halm. 131. *utrimque* die alten Ausg. *utrumque* die Hdschr. — *utcumque* Halm.

2, 8. *mansit* Meister, *sit* die Hdschr. — *est* Fleckeisen. 13. *cum et* Kölner Ausgabe 1527 — [*et*] *cum* Halm. *sit tum* — *est tum* Halm. 17. *Attici sunt* Spalding — *Attici*. *praecisis* Spalding — *qui praecisis*. 20. *instituebam* Bamb. 2. H. — *institueram*. 28. *deerunt* Franz — *deerant*. *oporteat* Münch. — *oportebat* Bamb. u. Bern.

3, 10 *et provideamus* — [*ut provideamus*]. 20. *in intelligendo* Becher, JMüller, HJMüller — *in legendo*. 25. *tectos* — *rectos*.

5, 13. *rectene reus sit* Halm — *reus sit*. *quaeramus, an* Gertz. — *an quaeramus*. 17. *inanibus* — *adsuescere* Zumpt — *inanibus se* — *adsuefacere* Frotscher. 21. *autem* — *autem is* Halm.

6, 7 *utrimque* — *utcumque* Gesner.

7, 1. *intrare portum* — *instar portus* Meiser. 9. *una* — *simul* Halm. 13. *videmus superfluere* Meister, *videantur sup*. Bamb. 2. H. — *s. video* die alten Ausg. *cum eo quod* Bamb. u. Bern. — *quod* Halm. 14. *dicit aiebant* alte Ausg. — *dictitabant* Bern. 17. *pretium* — *praemium* Regius. 18. *praecipimus* — *praecepimus* Halm. 20. *tantam* — *velim* Regius — *tanta sit u. f. f.* Jeep und Halm. 26. *in illa* Gertz — *illa*. 29. *an si* Camp. — *an*. 32. *quod non simus* Regius — *quod simus*.

Berichtigung.

S. 6 Z. 10 lies: die Halmsche Ausgabe. — S. 55 Z. 13 von unten lies: *derigenda*.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.